PIZZA Box
Anrufen - Abholen oder Liefern
WIR HABEN GEÖFFNET!
Tel. 0761 69 69 666
lecker, günstig und tägl. frisch!
FR-Littenweiler / Lindenmattenstr. 3

Dreisamtäler

Für anspruchsvolle Immobilien
Telefon 0761 211679-0
stauss-immobilien.de
STAUSS IMMOBILIEN

Anzeigen/Redaktion: Tel. 0 76 61 / 35 53 • Fax 35 32 • eMail: info@dreisamtaeler.de 35. Jahrgang • Nr. 13 • Mittwoch, 13. Mai 2020

GASTHAUS Zum Stahl
DIE ART ZU GENIESSEN
ESSEN TO GO
FRISCHER SPARGEL AUS OPFINGEN & MEHR
TÄGLICH
11.30 – 14.30 UHR
17.30 – 20.30 UHR
ESSEN & GETRÄNKE
TELEFONISCH ORDERN & ABHOLEN
TAKEAWAY-KARTE:
WWW.ZUM-STAHL.DE
79104 FREIBURG · KARTÄUSERSTR. 99
TEL: 0761.33402 · WWW.ZUM-STAHL.DE

Ab 2024: Stadtbahnausbau bis Kappler Knoten

1,2 km Länge, 2 Jahre Bauzeit • Weitere drei Streckenprojekte sollen bis 2030 abgeschlossen sein

Hier wird es bis 2026 größere Veränderungen geben. Rechts im Bild die Flüchtlingsunterkunft, die der Stadtbahnverlängerung zum Opfer fallen wird. *Foto: Hanspeter Schweizer*

Littenweiler *(mw.)* Bei einer Pressekonferenz (der ersten im öffentlichen Raum während der Corona-Zeit!) stellten OB Martin Horn, Baubürgermeister Martin Haag sowie die Vorstände der VAG, Stephan Bartosch und Oliver Benz, die Pläne zum Ausbau der Stadtbahnlinien vor. Die Stadtverwaltung hatte, wie angekündigt, nach einer längeren internen Diskussionsphase, unter dem Titel ‚Stadtbahnausbau 2030' ein Programm für die nächsten zehn Jahre erarbeitet, das nun noch Ende Mai im Gemeinderat grundsätzlich beraten und verabschiedet werden muss.

OB Horn, der vor genau zwei Jahren ins Amt gewählt wurde, bekräftigte, dass die Mobilitätswende gerade in einer wachsenden Stadt wie Freiburg nicht ins Stocken geraten dürfte. Eine „klimafreundliche, attraktive Mobilität" sei ein „Kernthema" und betreffe alle Verkehrsteilnehmer.

Blicke man auf den bestehenden Plan der Stadtbahnlinien, und die geplanten Ausbaumaßnahmen, sehe man, dass „Freiburg eine Straßenbahnstadt" geworden sei. Bestimme heute Corona die allgemeine Diskussion, so erinnerte Baubürgermeister Martin Haag an das zuvor bestimmende Thema des Klimawandels, das gerade auch eine Verringerung des (Individual-) Verkehrs im Blick habe. Zudem, so die Vorstände der VAG, sei das Fahrgastaufkommen / Beförderungskapazität in den letzten fünf Jahren um gut 20 % und damit auch die Nachfrage an den ÖPNV gestiegen. Aktuell wurde angekündigt, dass die Preise für die Regio-Karte auch für Schüler und Azubis sich erhöhen, im Abo sind die Karten bekanntlich günstiger – die Preise für Einzel-, Kurzstrecke-, Tageskarte bleiben stabil.

Das aktuelle Gesamtstreckennetz beträgt ca. 37 km und wird sich nach den Erweiterungsmaßnahmen auf ca. 44 km erhöhen, allerdings konnten die Experten die Streckenlänge nicht so genau benennen.

Vier Projekte sind nun in der vorbereitenden Planung und sollen zeitlich gestaffelt bis 2030 umgesetzt werden. Die Pläne werden auch befördert durch höhere und deutlich aufgestockte Förderquoten des Bundes und des Landes, die insgesamt bis zu zwei Milliarden Euro betragen sollen. Freiburg könne daher, da die Mittel zeitlich unbegrenzt verwendbar seien, zwischen 90 % bis 95 % der Baumaßnahmen gefördert bekommen (vorausgesetzt der Bundes- und Landeshaushalt geben nach Corona diese Mittel noch her…). Die Gesamtkosten belaufen sich (ohne St. Georgen) geschätzt auf ca. 80 Millionen Euro, wobei noch keine Angaben über die ungefähren Kosten der einzelnen Projekte gemacht wurden.

Die Stadtbahnverlängerung ab Laßbergstraße bis zum Kappler Knoten soll mit einer Länge von 1,2 Kilometern als erstes von 2024 bis 2026 umgesetzt werden. Als Hauptgrund wird der (in Vor-Corona-Zeiten) für 2028 geplante Bau des Stadttunnels genannt, der auf der B 31 und damit für den Durchgangsverkehr in Ost-West-Richtung für ziemliche Behinderungen, wenn nicht einen Verkehrskollaps sorgen dürfte. Ein müheloser Umstieg von Pendlern aus dem Dreisamtal, die per PKW oder Zug anreisen, in die Stadtbahn wird dabei angestrebt. Der rechtsverbindlich festgelegte Bauplan von 2006 muss dafür aber nochmals gründlich überarbeitet werden, denn damals lag u.a. das zweite Bahngleis noch nicht, auch waren die Grundstücke am ‚Kappler Knoten' nicht bebaut. Angesprochen auf die Situation auf der Lindenmattenstraße beim Gasthaus Lindenmatte, wo Straßenbahn und Zugverkehr in relativ kurzen Abständen die Straße kreuzen, führte Baubürgermeister Haag aus, dass man in „einigen Monaten" mit konkreten Planungen informieren werde, ebenso könne man dann auch Details zu den geforderten Übergängen (Römerstraße, Hagmättle / Oberfeld) erhalten. Der Bau eines Park&Ride-Platzes mit einer ausreichenden Anzahl an Parkmöglichkeiten im „deutlich dreistelligen Bereich" (OB Horn) soll evtl. in einem mehrgeschossigen Bauwerk erreicht werden. Allerdings stehen am Kappler Knoten noch immer die Gebäude des Flüchtlingswohnheims. Für den Haushalt der Jahre 2021 und 2022 sollen Planungs-Mittel eingestellt werden. Die Gesamtkosten des Ausbaus beliefen sich nach Schätzungen von 2006 auf ca. 18 Mio. Euro – wobei man wohl aktuell vom mindestens doppelten Betrag ausgehen dürfte.

Die Mittel für eine Machbarkeitsstudie für eine Stadtbahn St. Georgen werden zusammen mit den geänderten Planungen für die Straßenbahnverlängerung Littenweiler 600 000 Euro betragen. Mehrere Trassenvarianten müssen für den Anschluss des bevölkerungsreichsten Freiburger Stadtteils zuerst einmal geprüft werden, um dann eine Bahn auf einer der bisher schon vorgesehenen Vorhaltetrassen umsetzen zu können. Ein Baubeginn kann deshalb noch nicht genannt werden.

In der Verlängerung der Rieselfeld-Linie soll von 2025 bis 2027 die Stadtbahn Riesefeld für den

Fortsetzung auf Seite 2

Endlich
ab Montag, 18. Mai haben wir wieder täglich ab 16 Uhr geöffnet
HERR FRÖHLICH
Campinggaststätte Kirchzarten
mit Gartenwirtschaft und auch Essen zum Mitnehmen
Tel.: (07661) 62 98 990

Bürgerverein sagt „White-Dinner" ab

Die fünfte Auflage wurde auf 2021 an der „Alten Säge" verschoben

Kirchzarten-Zarten (glü.) „Schweren Herzens" und „mit zwei weinenden Augen" hat der Bürgerverein Zarten das am 1. August 2020 geplante fünfte „White-Dinner" an der „Alten Säge" abgesagt. Angesichts der Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie sehen die Veranstalter keine Möglichkeit, das beliebte Zartener Event durchzuführen. Ein „White-Dinner ohne die Geselligkeit durch ein enges Sitzen ist einfach nicht unser White-Dinner, wie wir es kennen und lieben gelernt haben", erklärt der Vorsitzende Marco Hauser. Als kleinen Trost gibt er aber schon jetzt den Termin für 2021 bekannt: „Wir treffen uns am Samstag, dem 31. Juli 2021 zum 5. White-Dinner."

Dessous & Wäsche MODE STUDIO
Bademoden neu eingetroffen!
Wir haben wieder für Sie geöffnet!
A75-E80
Die Passage
Freiburger Str. 6 • Kirchzarten
Telefon 07661 / 6 24 48
www.modestudio-dessous.de

DER MEISTERBETRIEB FÜR KUNSTHANDWERKLICHE GRABMALE – SEIT VIER GENERATIONEN. DIREKT AN FREIBURGS FRIEDHÖFEN.
am Hauptfriedhof, 0761/274336
am Bergäckerfriedhof, 0761/611040
www.bildhauerei-storr.de
MICHAEL STORR BILDHAUER

Lebenfreude mit dem Quarantäne Quartett!

Freiburg *(dt.)* Publikum braucht Kultur und Künstler brauchen Auftritte. Was tun in einer Phase ohne Veranstaltungen? Das Quarantäne Quartett spielt im Hinterhof oder im Garten, das Publikum genießt vom Balkon oder lauscht vom Fenster. Bei Interesse kann man das Freiburger Quarantäne Quartett in seinen Hof oder Garten einladen. "Informieren Sie Ihre Nachbarn und erleben Sie ein Konzert mit sinnvollem Abstand", so die Initiatoren. Mehr Infos auf www.quarantaenequartett.de.

omni-U
Entrümpelung
Haushaltsauflösung
Messie-Wohnungen
Reinigungsarbeiten
Demontage
Aktenvernichtung
Abbrucharbeiten
Umwelt- & fachgerechte Entsorgung
Uwe Hartmann
0761/7697932
www.omni-u.de
info@omni-u.de

Dreisamtäler

Rösch Steinbildhauermeister
Im Gewerbepark 7
79252 Stegen
Tel. 0 76 61 / 98 85 67
GRABSTEINE
Findlinge & Felsen zu Grabsteinen geformt und gestaltet
NEU!
auf unseren Ausstellungsflächen in Stegen am Kreisverkehr und an der Werkstätte im Gewerbepark.

www.saier.com
Mit uns haben Sie stets gute Aussichten!
Unsere Leistungen
. Dächer aller Art . Dachfenster
. Dachreparaturen . Fassadengestaltung
SAIER Dachtechnik GmbH
Saier Dachtechnik GmbH
Inhaber: Michael Saier
Ibenbachstraße 8 . 79256 Buchenbach
Tel.: 07661 99711 . info@saier.com

Vorrang für Einsatzfahrzeuge

Ampeln an der Ochsenbrücke werden aufgerüstet

Freiburg *(sf.)* Das Garten- und Tiefbauamt (GuT) rüstet die beiden Ampelanlagen an der Eschholzstraße/Ochsenbrücke mit einer Vorrangschaltung für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr auf. Hierfür schaltet das Amt die Ampeln bis Freitag, 15. Mai, zeitweise ab. Damit der Verkehr sicher weiterfließt, sperrt das GuT während der Abschaltzeiten einzelne Fahrspuren. Alle Verkehrsteilnehmer können die Kreuzungen jedoch weiterhin passieren.

Die neue Vorrangschaltung gibt es in der Eschholzstraße, in der sich die Hauptfeuerwache befindet, bereits abschnittsweise. Nachdem das Garten- und Tiefbauamt die Technik dort gemeinsam mit dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz erfolgreich getestet hat, wird sie nun auch an den beiden großen Ampelanlagen auf der Ochsenbrücke eingebaut. So können die Einsatzfahrzeuge nach ihrem Start die Straße samt Kreuzung schnell und sicher überqueren.

Fahrbahn der Wasserstraße wird saniert

Sperrung am Wochenende 16./17. Mai

Freiburg *(sf.)* Wegen Sanierungsarbeiten ist die Wasserstraße hinter dem Kaufhaus Schwarzwaldcity am Samstag, 16. Mai, voll gesperrt. Die Gehwege bleiben frei. Die Sperrung wird voraussichtlich im Laufe des Sonntags, 17. Mai, wieder aufgehoben. Bei schlechtem Wetter finden die geplanten Arbeiten zwei Wochen später statt (30./31. Mai).

Die Zufahrt zur Tiefgarage Schwarzwaldcity ist über die Weberstraße und die Merianstraße durchgehend möglich. Dafür werden am Tag der Sanierung die Fußgängerzone in der Weberstraße und die Einbahnstraßenregelung in der Wasserstraße aufgehoben.

Fortsetzung von Seite 1

Stadtbahnausbau bis Kappler Knoten

Lindenmattenstraße: Hier kreuzt die Straßenbahn. *Foto: Hubert Matt-Willmatt*

„neuen, innovativen“ Stadtteil realisiert werden.

Viele mögen sich erinnern: Schon einmal gab es eine Straßenbahnlinie, die direkt vom Hauptbahnhof unter der Bahnbrücke in die Breisacher- bzw. Hugstetter Straße. zur Uniklinik fuhr. Eine neue Linie, die Stadtbahnmesse BA II soll nun vom Fahnenbergplatz in die Breisacher Straße führen. Allerdings gab man schon jetzt zu bedenken, dass dies eine besondere Herausforderung technischer Art darstelle, da der Kurvenradius unter der Unterführung mit den Wagen der neuen Tramgenerationen nicht mehr zu schaffen sei. Ob eine Trasse über die Bahn oder unter der Bahnlinie hindurch führe, ein Baubeginn wird einmal „perspektivisch“ für 2027, eine Fertigstellung für 2029 „frühestens“ angedacht. Hauptzweck dieser Linie wäre eine dringend nötige Entlastung der Hauptbahnhofbrücke, über die fast alle der Freiburger Stadtbahnlinien laufen.

Nachbemerkung: Am Tag der Pressekonferenz verkündete die BZ bereits die Prioritätenliste – es muss also in der Stadtverwaltung, im Garten- und Tiefbauamt oder bei der VAG ein ‚Informationsleck‘ bestehen – OB Horn ging auf diesen Sachverhalt nicht ein, kritisierte aber immerhin bei der Pressekonferenz, dass die angegebene Bausumme falsch angegeben wurde.

Dreisamtäler
Freiburger Str. 6 • 79199 Kirchzarten
Tel. 07661 / 35 53
Fax 07661 / 35 32
info@dreisamtaeler.de
www.dreisamtaeler.de

Corona-Maskenpflicht AllerleiReim

Schon bei den Abstandsregeln man
nicht mit Gewissheit sagen kann,
ob sie uns vor den Viren sichern
oder ob die nur d'rüber kichern
und sich, höchst virulent und kregel,
nicht halten an die Menschenregel.

Wie steht's da mit der Maskenpflicht -
wo eigentlich man sich doch nicht
vermummen darf mit Maske, Schleier!?
Was ist das für ein Rumgeeier,
wozu der Staat uns da verpflicht' -
wo eins dem ander'n widerspricht.

Absurd ist doch die Situation,
die nun so lange anhält schon.
Hält man nicht ein die Paragraphen,
wird man bedroht sogar mit Strafen.
Wenn man es nur genauer wüßt',
was denn nun wirklich richtig ist.

Bei all diesen Paradoxona
in diesen Zeiten von Corona
halt' ich mich daran, was mir nützt,
im Zweifelsfall mein Leben schützt -
was mich und andere vor Schaden
bewahr' durch Virus-Coronaden.

Wenn ich begeb' mich in die Enge,
ins allgemeine Volksgedränge,
setz' ich jetzt eine Maske auf,
als Prophylaxe, wenn ich schnauf'.
Ein Schleier wäre mir zu blöd -
und keinesfalls mir besser steht.

Was von der Maske nicht verdeckt,
vom wilden Haarwuchs wird versteckt.
Nicht gut, echt kontraproduktiv
für jene, die heut' darauf brennen,
mich überall schnell zu erkennen -
egal aus welchem Grundmotiv.

Ob wir uns bald - wie alle hoffen,
begegnen wieder frei und offen?

Higl 4/20

Impressum

Der Dreisamtäler erscheint wöchentlich, teilweise auch 14-täglich, in Kirchzarten, Buchenbach, Oberried, Stegen, St. Peter, St. Märgen, Breitnau, Hinterzarten, Muggenbrunn, Todtnauberg, FR-Wiehre, -Waldsee, -Oberau, -Littenweiler, -Kappel und -Ebnet.

Verbreitete Auflage: ***30.090 Expl.***

Herausgeber: Zypresse Verlags GmbH
Geschäftsführerin: Caroline Kross
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Hanspeter Schweizer

Verlagsadresse: Freiburger Str. 6 (Die Passage), 79199 Kirchzarten, Tel. 07661 / 3553, Fax 3532. **www.dreisamtaeler. de**
e-mail: info@dreisamtaeler.de

Ständige redaktionelle Mitarbeit:
Gerhard Lück *(glü.)*, Gisela Heizler-Ries *(hr.)*,Dagmar Engesser *(de.)*, Elke Sonner (es.), Claudia Wandres *(cw.)*, Christine van Herk *(ch.)*

Layout:
Heike Wittenberg, Gisela Heizler-Ries, Martina Maier, Hanspeter Schweizer

Anzeigen: Petra Wieczorek und Jaqueline Feser. Verlagsadresse

Druck: Freiburger Druck GmbH, Frbg.

Verteilung: Eigenvertrieb. Kontakt über verteilung@dreisamtaeler.de

Es gilt die Preisliste Nr. 18 vom 1. Januar 2018. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

www.dreisamtaeler.de

Handwerker im Dreisamtäler

Eugen Schneider GmbH
schöne Bäder und Wärme
Wir suchen Verstärkung für unser tolles Team m/w/d
in den Bereichen Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Kundendienst und schöner Bäder.
Ruf an oder komm einfach vorbei
www.eugen-schneider.de
Tel: 07661 / 1239
info@eugen-schneider.de
Im Brühl 19
D-79254 Oberried

SEA LIFE Konstanz und Bodensee-Naturmuseum wieder geöffnet

Konstanz *(dt.)* Nachdem das SEA LIFE Konstanz in den letzten Wochen wegen der Sicherheitsvorkehrungen gegen die Verbreitung der Corona-Pandemie geschlossen war, ist das Großaquarium nun ab dem 13. Mai wieder für Besucher geöffnet. „Wir freuen uns, dass das SEA LIFE Konstanz wieder eröffnen darf. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Gäste und Mitarbeiter stehen bei der Eröffnung aber natürlich an erster Stelle“, versichert General Managerin Sonja Rüdinger.

Für die geplante Eröffnung wurde ein umfangreiches Sicherheits- und Hygienekonzept eingebunden: Um die maximale Anzahl der Gäste vorübergehend zu begrenzen, können Tickets online und mit Angabe eines Zeitfensters für den Besuch erworben werden. An den Kassen sind Plexiglasscheiben installiert und es wird ausschließlich bargeldlose Bezahlung angeboten. Der Besucherstrom wird so gesteuert, dass der Abstand von etwa zwei Metern zu anderen Personen eingehalten werden kann. Außerdem werden regelmäßige Reinigungsgänge durchgeführt und alle Besucher werden angehalten, während des Besuchs eine Alltagsmaske zu tragen.

Zunächst können jedoch keine Schaufütterungen und Gruppenbesuche angeboten werden und auch das Bistro des SEA LIFE Konstanz bleibt vorerst geschlossen.

Kartenverlosung

Der Dreisamtäler verlost **3 Eintrittskarten für SEA LIFE Konstanz.** Die Frage lautet „In welchem Bereich des Großaquariums leben die Buntbarsche bei SEA LIFE?“. Senden Sie die Lösung per Postkarte an den Dreisamtäler, Freiburger Str. 6 in 79199 Kirchzarten, per E-Mail an info@dreisamtaeler.de, oder per Fax an 07661 / 3532. Einsendeschluss ist Montag, der 18. Mai 2020. Viel Glück!

Die tierischen Bewohner im SEA LIFE Konstanz freuen sich auf die wiederkehrenden Besucher. Die quirligen Eselspinguine wurden während der Besuchspause mit medizinischem Training beschäftigt und einige Tierarten nutzten die temporäre Pause produktiv: die Buntbarsche im Amazonasbereich des Großaquariums haben in den letzten Wochen Nachwuchs bekommen.

Besucher des SEA LIFE Konstanz können wie gewöhnlich das Bodensee-Naturmuseum kostenlos besuchen. Geöffnet haben das SEA LIFE Konstanz und das Bodensee-Naturmuseum täglich von 10.00 bis 17.00 (letzter Einlass um 16.00 Uhr).

SEA LIFE Konstanz GmbH, Hafenstraße 9, Konstanz, www.visitsealife.com/de/konstanz

Foto: privat

SUDOKU

4		7		8		2		6
			6		9			
1			7		4			9
	7	3				5	8	
8								3
	2	1				7	9	
7			9		2			5
			5		8			
3		5		4		9		7

Leserzuschrift

Auch ich besuchte am Samstag Abend in St. Gallus in Kirchzarten die Abendmesse.

Am Eingang begrüßten mich Herrn Pfarrer Doninger und Frau M. Bill und wünschten mir eine gute Andacht.

"Premieren Gottesdienst in Coronas Zeiten“, so nannte Pfarrer W. Mühlherr in seiner Ansprache zu den Gläubigen den einmaligen Gottesdienst. Wir durften eine besinnliche und ruhige mit Orgel und Sänger begleitede Messe feiern. Nach einer so langen Zeit des Verzichtens tat es so gut, wieder mit der Gemeinde zu beten.

Einen herzlichen Dank allen, die das ermöglichten.

Lydia Miedtke, per eMail

Zum Bericht "Expertenrunde im Goldenen Adler in Oberried" in unserer Ausgabe am 6. Mai 2020 erreichte uns folgende Leserzuschrift:

Mein Kommentar: Sie haben es nicht kapiert. Wenn die auf der Treppe des Goldenen Adlers versammelten Experten, die Umsetzung ihrer Hygienepläne so vornehmen wie sie es offensichtlich auf der Treppe mit zu geringem Abstand demonstrieren, ist es mir Angst. Fehlender Abstand kostet Leben. Die mittlere Lebenserwartung der bisher verstorbenen Männer beträgt 14 Jahre, die diese eigentlich hin und wieder gerne in den Betrieben der „Experten“ verbracht hätten.

Dr.med.Hans Albrecht Haller, Freiburg i.Brsg.

Weitere Leserzuschriften in dieser Ausgabe auf Seite 16 und 17
Dreisamtäler

Mit ABSTAND am lustigsten

Einzigartige Liveshow im Autokino beim Badeparadies

Foto: privat

Titisee-Neustadt *(dt.)* Am Sonntag, dem 17. Mai um 17 Uhr, wird das Chaos-Theater OROPAX auf der Bühne des Autokinos am Badeparadies seine neueste Autokino-Show „Mit ABSTAND am lustigsten“ vorstellen.

Behördlich genehmigt und alle Sicherheitsbestimmungen einhaltend, verwirklicht OROPAX ein Konzept, das endlich wieder Live-Shows möglich macht. Vor der Leinwand des Autokinos lädt OROPAX zu seiner maßgeschneiderten Autokino-Show ein: „Mit ABSTAND am lustigsten!“.

OROPAX surft auf eigener UKW-Wellenlänge direkt in die Autoradios der wohlgeschützten Zuschauer. Auf allen Frequenzen sind Spontaneität, Wortwitz und buntes Chaos auf der Überholspur. Mit geballter Lebensfreude wird das Chaos-Theater alles möglich machen, um die Kluft zwischen Bühne und Fahrzeugen zu pulverisieren.

Interaktionen mit winkenden Scheibenwischern, grässlichen Aufblendlichtern und leisem Hupen kündigen ein einmaliges Happening an. Dies alles wird garniert mit nicht angeschnallten OROPAX-Kultfiguren, platzenden LKW-Reifen, sprühende Funken und selbst gebrautem CO2-Kaffee. Antworten treffen auf Fragen: Wie viele PS hat ein Pferd? Wie laut ist der Hup-Raum? Können Reifen auch reifen? Was findet Normalbenzin super? Vorsicht, wer zu schnell lacht, könnte geblitzt werden! Volume-Knopf weit auf, und ab zur Show „Mit Abstand am lustigsten!“. Je nach Wetter trägt das Duo entweder Baumwolle oder aber Kraft-Stoff.

Karten sind aufgrund der Corona-Verordnung nach wie vor nur online über www.krone-theater.de erhältlich.

Veranstaltungsort: Autokino in Titisee, Am Badeparadies 1, in Titisee-Neustadt

Kartenverlosung

Das Krone-Theater Neustadt und der Dreisamtäler verlosen 2 Tickets (1 Fahrzeug) für die Vorstellung "Mit Abstand am lustigsten" am Sonntag, dem 17. Mai, 17.00 Uhr, im Wert von 50.- €.

Die Frage lautet "Was trägt das Duo Oropax bei der Vorstellung im Krone-Theater je nach Wetterlage? Senden Sie die Lösung per Postkarte an den den Dreisamtäler, Freiburger Str. 6, 79199 Kirchzarten, per Fax an 07661 / 3532 oder per E-Mail an info@dreisamtaeler.de. Einsendeschluss ist Donnerstag, der 14. Mai, 18.00 Uhr.

Der Dreisam-Stromer nimmt wieder Fahrt auf

Kirchzarten *(dt.)* Laufen hat ein Ende! Ab Montag, 18. Mai, ist der Dreisam-Stromer wieder unterwegs, für die erste Zeit aber nur vormittags.

Beim „Neustart“ fährt der Bürgerbus im Mai und Juni von Montag bis Samstag vormittags nach dem gültigen Vormittag-Fahrplan. Das Ganze funktioniert aber nur, wenn alle Beteiligten größtmögliche Rücksicht aufeinander nehmen und die aktuellen Corona-Regeln beachten.

Die Mitfahrt erfolgt auf eigenes Risiko, beim Einsteigen und im Bus ist Maske Pflicht und es ist der größtmögliche Sitzabstand zu wählen. Auch bei freien Plätzen besteht kein Anspruch auf Mitfahrt, die Entscheidung liegt bei den Fahrer*innen. Die Dreisam-Stromer*innen freuen sich, ihre Fahrgäste wiederzusehen.

Alle Infos rund um den Bürgerbus, das aktuelle Liniennetz und die Fahrpläne gibt es auf www.dreisam-stromer.de

"Claire"

Online-Lesung der VHS

Freiburg *(dt,)* Die Lebensgeschichten von zwei Frauen zwischen 1944 und 2007 beschreibt die Freiburger Autorin Ulrike Halbe-Bauer in ihrem fiktivem Gegenwartsroman „ Claire“

"Claire", 1939 geboren, erlebt das Kriegsende im Elsass und danach die Adenauerzeit im Ruhrgebiet. Sie nimmt an der Studentenbewegung teil, und landet schließlich in einer Kulturfabrik in Freiburg. Dort lernt sie Pilar (geb. 1959) kennen, Kind einer spanischen Gastarbeiterfamilie. Beide Frauen kämpfen auf sehr unterschiedliche Art um ihre Selbstbestimmung. Zwischen ihnen beginnt eine zwiespältige Freundschaft, die Pilar bis zu Claires Tod 2007 in Atem hält.

Die Lesung, zu der die VHS einlädt, wird durch zeitgeschichtliche Einschübe bereichert. sie kann ab dem 13. Mai unter www.vhs-Freiburg.de angesehen werden.

Schwarzwaldverein

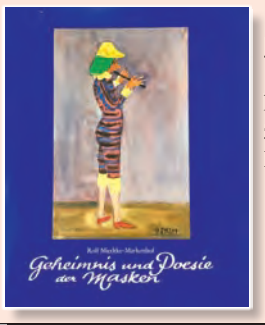
Kirchzarten *(glü.)* Leider sind weiterhin bis zum 5. Juni Gruppenwanderungen nicht erlaubt. Die Wanderführerinnen und Wanderführer des Schwarzwaldvereins Dreisamtal-Kirchzarten sind darüber enttäuscht, können aber die Schutzmaßnahmen in Sachen Corona nachvollziehen. Sollten sich kurzfristige Änderungen ergeben, sind sie immer zeitnah auf der Homepage des Schwarzwaldvereins unter www.swv-dreisamtal.de oder im Schaukasten am Kirchplatz in Kirchzarten einzusehen.

Vor 30 Jahren erschienen:

Geheimnis und Poesie der Masken

Rolf Miedtkes Bildband in Restexemplaren im Handel

Kirchzarten *(hs.)* Kunstvolle Masken der Basler und Alemannischen Fastnacht finden sich in einem Bildband, den der Kirchzartener Maler Dr. Rolf Miedtke-Markenhof 1990 herausgegeben hat. Der ehemalige Mediziner hat im fortgeschrittenen Alter sein Maltalent perfektioniert und den Kunstfreunden auch des Dreisamtales reizende Motive hinterlassen. Einige davon sind auch vervielfältigt worden.



So wie seine Maskenmotive. Der großformatige Bildband mit seinen über 100 Seiten ist nun wieder erhältlich. Für kleines Geld kann man ihn in der Kirchzartener **Papierecke** und im **„Hofladen Markenhof“** kaufen.

Rolf Miedtke-Markenhof
Geheimnis und Poesie der Masken
100 Seiten, 25,5x32,0 cm• EUR 5,-

Wir versorgen Sie zu Hause. Rufen Sie uns an.
Pflege Partner
Häusliche Alten- und Krankenpflege
Ihr Pflegetelefon 07661-980644
-- Eike von Gierke • Schwarzwaldstr. 19 --
79199 Kirchzarten
Homepage: www.PflegePartner-Kirchzarten.de

frisch und fein
R. & G. Blum
Obst, Gemüse und mehr ...
Das Trend-Gewürz der Spitzenköche:
Piment d Espelette
Auch perfekt für Gegrilltes !
Schlesierstr. 2 • 79117 FR-Littenweiler • Tel 0761/67474
www.frisch-und-fein.com

www.wunderle-kirchzarten.de
FAHRRAD
BLAUER VIELSEITGKEITSREITER
seit1933... alles, was Sie bewegt!
STANCE E+ 1 PRO 29
Klettermaxe mit Power
Rad PREIS/LEISTUNG SEHR GUT
3899,- €
GIANT
Motor Giant SyncDrive Pro, 80Nm, Akku Giant EnergyPak Smart 500 WH
MÜHELOSER FAHRSTIL:
Die Kombination aus der PedalPlus 6-Sensor-Technologie und der sofortigen Reaktion des SyncDrive Life-Motors führt zu einem geschmeidigen und kraftvollen Fahrerlebnis. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin
werbeagenturnieberle.de
B31-Freiburg B31-Hinterzarten L126 Richt. Oberried Kirchzarten Wunderle
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 09.00 -18.30 Uhr | Sa. 09.00-14.00 Uhr
Freiburger Str. 17 | Kirchzarten | Tel. 07661 - 9344-55
Wunderle

www.dreisamtaeler.de

Krone-Theater Neustadt
Am Hirschenbuckel 2
79822 Titisee-Neustadt
Tel. 07651-1387

Autokino am Badeparadies
Programm
14.05.-19.05.2019

	Do. 14. Mai	Fr. 15. Mai	Sa. 16. Mai	So. 17. Mai	Mo. 18. Mai	Di. 19. Mai	Mi. 20. Mai
LE MANS 66 153 Min. – ab 12	20:30						
DAS PERFEKTE GEHEIMNIS 120 Min. – ab 12		20:00					
BAD BOYS FOR LIFE 125 Min. – ab 16		23:15					
KNIVES OUT- MORD IST FAMILIENSACHE 130 Min. – ab 12			20:30				
ES. KAPITEL 2 97 Min. – ab 12			23:30				
25 km/h 116 Min. – ab 6							
UNSERE FAMILIENFILME							
SHAUN DAS SCHAF – UFO-ALARM 92 Min. – ab 0		14:30					
DIE HEINZELS – Rückkehr der Heinzelmännchen 118 Min. – ab 6			14:30				
Kultur im Autokino Kultur trotz(t) Corona!							
Chaos-Theater Oropax Mit A B STAND am lustigsten				17:00			

Online-Kartenkauf unter www.krone-theater.de

echt KIRCHZARTEN
Kennst du uns noch?
Es kann uns allen
NICHT WURST SEIN,
KLEINERE BRÖTCHEN
zu backen.
Geschmacksträger sind deine Metzger und Bäckereien vor Ort. Kauf echte Frische.

Der Dreisam-Stromer nimmt wieder Fahrt auf. Vorerst nur vormittags.

Ab Montag, 18. Mai, ist der Dreisam-Stromer wieder für Sie unterwegs, für die erste Zeit aber **nur vormittags**. Beim „Neustart“ fährt der Bürgerbus im Mai und Juni von Montag bis Samstag vormittags nach dem gültigen **Vormittag-Fahrplan**. Das Ganze funktioniert aber nur, wenn alle Beteiligten größtmögliche Rücksicht aufeinander nehmen und die **aktuellen Corona-Regeln** beachten.

Die Mitfahrt erfolgt auf eigenes Risiko, beim Einsteigen und im Bus ist Maske Pflicht und es ist der größtmögliche Sitzabstand zu wählen. Auch bei freien Plätzen besteht kein Anspruch auf Mitfahrt, die Entscheidung liegt bei den Fahrer*innen.

*Die Dreisam-Stromer*innen freuen sich, ihre Fahrgäste wiederzusehen.*

www.dreisam-stromer.de

Kunstverein Kirchzarten

Ausstellung Tom Brane

Kirchzarten *(dt.)* In einer Ausstellung im Kunstverein Kirchzarten zeigt Tom Brane vier seiner Kunst- und Illustrationsphasen der letzten Jahre. Neben dem Stilprägenden Bild “Pingo Ergo Sum” von 2010, zeigt er Illustrationen von 2018 mit Erfahrung, die er im Schwarzwald gesammelt hat und karikiert diesen. Zu sehen sind ebenfalls Bilder der Serie “divergentes Denken” von 2019.

In diesen Monotypien beschäftigt er sich mit dem Formungsprozess des kreativen Denkens. Die Bilder sind Zufallsprodukte aus eigens konstruierten Malmitteln und überlassen das Formen des Inhalts dem Betrachter.

Tom Brane ist Künstler, Illustrator und nicht zuletzt bekannt in der Region durch seine großen Wandgemälde, wie z.B. in der Freiburger Wiehre, dem Ehemaligen Bußgeldamt oder dem Bahnhof Emmendingen.

Zu sehen ist die Ausstellung in der Alten Evangelischen Kirche, Burger Str. 8 in Kirchzarten vom 17. Mai bis zum 12. Juni. Zur Ausstellung erscheint ein Editionsdruck des Kunstvereins.

Ozon-Telefon

Freiburg *(sf.)* Das Ozon-Telefon ist bis Ende September wieder in Betrieb. Unter der Telefonnummer 0761/77 555 können Bürgerinnen und Bürger die aktuellen Ozonwerte abfragen. Täglich um 9.30 Uhr, 12.30 Uhr, 15.30 Uhr und 18.30 Uhr wird der Ansagetext mit den neuesten Messwerten aus Freiburg aktualisiert.

Überschreiten die Messwerte 180 Mikrogramm Ozon pro Kubikmeter Luft (µg/m3), spricht das Umweltschutzamt eine Ozon-Warnung aus. Ab diesem Grenzwert wird empfohlen, ungewohnte und körperlich anstrengende Tätigkeiten im Freien zu vermeiden, auf das Autofahren zu verzichten und stattdessen öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

DA WÄR' NOCH WAS... Kolumne

Meine kriminelle Energie

Zunächst beruhigte mich der Eindruck, ich kann mich, was das Vertrauen in unsere Regierung betrifft, wohlig entspannt zurücklehnen - alles wird gut. Die machen das schon. Unser Vertrauen hat uns eine niedrige Zahl an Infizierten beschert und den vermeintlich drohenden Kollaps des Gesundheitssystems erspart. Wir haben uns erfolgreich vor der ersten berühmten „Welle“ geduckt. Ich habe brav meine Schultern eingezogen, den Kopf gesenkt und alle Regeln befolgt. Liegt das jetzt an meiner Naivität, dass ich die erste Welle irgendwie verpasst habe, obwohl ich mir täglich die ganzen Zahlenkolonnen reingezogen habe? Und jetzt wird schon wieder von einer zweiten Welle geunkt… im Herbst soll sie anrollen und schon wieder sollen wir uns in Lauerstellung und Duckhaltung begeben. Und dann habe ich diesen offenen Brief im „Dreisamtäler“ gelesen. Ob die Verfasserin recht hat oder nicht, es ist jedenfalls eine konstruktive Meinung, über die ich lange nachgedacht habe. Der Brief hat mich ziemlich bewegt und ich bin dann mal so ein bisschen in mich gegangen.

Am Anfang war also die Ankunft dieses fiesen kleinen Dings, von irgendeiner fliegenden Maus, einem begürtelten Tier, einem Horrorfressmarkt in China oder vielleicht auch aus einem unterirdischen Außerirdischenlabor, fröhlich vermehrt hat es sich dann angeblich vor allem in Ischgl, dem kleinen Bruder vom Ballermann. Jedenfalls spuckten sämtliche Nachrichtensender Horrorbilder von unseren überforderten Nachbarn in unsere heimelig heimischen Wohnzimmer. Es wurden uns viele Särge gezeigt, wir sahen eine Menge Menschen in Schutzanzügen, Verzweiflung, Tod, Überfüllung. Noch dazu schossen allerorten, abgesehen von den hoffentlich kompetenten Virologen, die Selbsternannten aus dem Boden und schmissen uns ihre Meinung auch noch vor unsere Füße. Plötzlich wussten alle Bescheid und keiner hatte eine Ahnung. Wem Bitteschön wird da nicht Angst und Bange.

Ich gehöre auch zu einer Risikogruppe und selbstredend möchte ich nicht in einer staubigen Abstellkammer eines überlasteten Krankenhauses vor mich hin kompostieren. Ganz klar ist doch, dass alle Menschen aufeinander Rücksicht nehmen sollen, sich kümmern und ich gehe selbstverständlich davon aus, dass im Notfall wirklich ALLE medizinisch gut versorgt werden, auch die gesamte Risikofraktion: Ü50, Ü60, Ü70, Ü80, Ü90, Ü100, Raucher, Übergewichtige, Sportler, Vorerkrankte,….äh, gehört eigentlich jemand nicht zur Risikogruppe?

Ich schweife ab. Ich habe mir also um die Verhältnismäßigkeit der getroffenen Maßnahmen so meine Gedanken gemacht. Nun bin ich keine Fachfrau und habe von Epidemiologie und Virologie soviel Ahnung wie ein Veganer vom Barbecue-Grillen. Tatsache ist, der Lockdown zerrt an unserer Psyche. Familiär, emotional, wirtschaftlich und überhaupt - die Nerven liegen blank. Und langsam gibt mir die Verhältnismäßigkeit auch zu Denken.

Jetzt also Maskenpflicht und wieder scheiden sich die Geister über deren Wirksamkeit. Ich persönlich bekomme nach zwei Minuten im Supermarkt Beklemmungsgefühle unter diesem Ding, da kann das Muster des ausgesuchten Stoffes noch so gut zu meinem Outfit passen. Meine Brille beschlägt und ich versuche mir in Erinnerung zu rufen, wo sich einst die Nudeln befanden, damit ich irgendwie gefahrlos den Weg dahin finde. Zunächst am Kühlregal vorbei. Hier kann ich verstohlen und klammheimlich meinen Kopf in die Truhe schieben, einmal kurz die Stofflagen heben und einen tiefen Atemzug frische, kühle Luft einziehen, bevor es im Blindflug wieder weitergeht (upps, zeugt diese Handlung jetzt schon von meiner kriminellen Energie?). Ich hasse diese Sauerstoffentzugs-Schwitz-Stofflappen und mir graut vor sommerlichen Höchsttemperaturen. Ist das wirklich meiner Gesundheit zuträglich, oder der Gesundheit meiner Mitmenschen, wenn ich schweißgebadet, nach Luft schnappend durch den Supermarkt stolpere? Wenn ich meinen Einkauf unvermummt erledige, droht mir ein Bußgeld in Höhe von 15 €. Also Schnappatmen und durch?

Dann die Sache mit der Kontaktbeschränkung. Treffe ich mich mit zwei Freundinnen in einem muffigen Partykeller (nicht öffentlicher Raum), dann geht das schon in Ordnung. Wenn ich jedoch mit den beiden durch einen sauerstoffgeschwängerten Laubwald (öffentlicher Raum) wandere, dann sieht das Ganze schon anders aus, selbst bei Einhaltung der gebotenen Abstandsregel. Diese gesundheitsschädigende Handlung macht uns alle drei zu Kriminellen und kann jede von uns bis zu 1.000 € Bußgeld kosten. Wesentlich günstiger ist es, sich in ein Fahrzeug zu setzen und in Kirchzartens Innerort in einer 30er Zone mit 70 km/h durchzurauschen. Diese Aktion scheint um ein weites ungefährlicher für die Gesundheit aller zu sein, denn sie verbucht sich lediglich mit schlappen 160 €, zwei Pünktchen und 1 Monat Fahrverbot. Man sollte allerdings ohne Maske im Fahrzeug sitzen, denn sonst kämen nochmal 60 € hinzu. Meine Meinung? Ich verstehe die Welt nicht mehr.

Christine van Herk

Beratung im Sozialrecht

Freiburg *(dt.)* Sprechtage der VdK Sozialrechtsschutz gGmbH in Freiburg finden montags von 8.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr in der VdK-Servicestelle in der Bertoldstraße 44 statt (Aufzug vorhanden).

Die Beratung und rechtliche Vertretung umfasst die Rechtsgebiete aller gesetzlichen Sozialversicherungen (Kranken-, Unfall-, Renten-, Arbeitslosen und Pflegeversicherung).

Ebenso werden Mitglieder sowohl im Schwerbehinderten- und sozialen Entschädigungsrecht als auch in der Grundsicherung für Arbeitssuchende und im Alter vertreten. Eine vorherige Terminvereinbarung unter Tel.: 0761 / 50 44 9-0 ist erforderlich.

Der Buchtipp

Prost Wahlzeit!
Satire über die Verquickung von Presse und Politik in einer badischen Kleinstadt

Bürgermeisterwahlen in Dickkirchen – da fliegen die Fetzen. Ein herrlich satirischer Roman über den Filz in einer badischen Kleinstadt nahe Freiburg. Beim Wahlkampf um den Bürgermeisterposten findet sich der Lokaljournalist Jochen Wehlmeier urplötzlich zwischen allen Fronten wieder. Er fällt im eigenen Haus in Ungnade, der amtierende Bürgermeister ist unzufrieden mit ihm, ebenso der Kandidat der zweiten großen Partei. Doch dann entdeckt Wehlmeier, dass beide im Begriff stehen, einen Deal mit Scientology einzugehen ...

Peter Schwendele studierte Politik, Geschichte und Soziologie. Er arbeitet heute als Journalist und ist Autor von Romanen, Kurzgeschichten und Erzählungen. 2018 ist sein Debütroman, der Krimi "Verkaufte Erleuchtung", erschienen. Eine Vielzahl von Kurzgeschichten wurde seit 2011 in Literaturzeitschriften und Anthologien in Deutschland, Österreich und der Schweiz veröffentlicht..

Peter Schwendele, Prost Wahlzeit! 240 Seiten, Format 12,0 x 19,0 cm, Broschur, erschienen im Silberburg Verlag, ISBN: 978-3-8425-2189-6, Preis: 12,99 Euro.

www.dreisamtaeler.de

Das Wasser plätschert wieder

In den städtischen Brunnen fließt wieder Wasser

Freiburg *(sf.)* Das Garten- und Tiefbauamt hat damit begonnen, die Brunnen im Stadtgebiet in Betrieb zu nehmen – einen Monat später als gewohnt.

Da auf Spielplätzen weiterhin Abstand und Vorsicht geboten sind, werden die Pumpen und Fontänen dort vorerst nicht montiert oder angestellt. Auch andere Fontänefelder, wie das am Platz der Alten Synagoge, bleiben vorerst trocken. In den Brunnen auf öffentlichen Plätzen, in Grünanlagen und an Straßen fließt das Wasser aber demnächst wieder.

Auch der Synagogenbrunnen ist wieder in Betrieb. Bei großen Umlaufbrunnen wie diesem oder dem am Fahnenbergplatz, am Karlsplatz oder am Tennenbacher Platz dauert es mehrere Tage, um die Winterverschlüsse abzubauen, die Pumpen einzubauen und die Wasserreservoirs zu füllen.

Schneller geht es bei den rund hundert Fließbrunnen, bei denen ein Team der Stadtreinigung das Garten- und Tiefbauamt unterstützt. Verzögerungen gibt es nur dort, wo der Winter Schäden hinterlassen hat.

Einkaufen vor Ort
ist mit Abstand
der beste Zusammenhalt.

echt KIRCHZARTEN
Kennst du uns noch?

GEWERBE VEREIN KIRCHZARTEN e.V.

Dorf aktuell – Die Serie im Dreisamtäler

HEUTE: St. Peter

Praxis für Zahnheilkunde Dr. Stephanie Eschbach

Wir freuen uns –
die Sanierungsarbeiten sind beendet!!!
ab Montag, den 18.5.2020
begrüßen wir Sie gerne wieder
in unserer Praxis.

Ihr Praxisteam
Dr. Stephanie Eschbach

Telefon 07660 892
Scheuergasse 2 • 79271 St. Peter

Beckesepp
SUPERMARKT · BÄCKEREI · CAFÉ

Zimmerei
Gremmelspacher GmbH
bauen hoch 3
Jörgleweg 7 • 79271 St. Peter • www.bauenhoch3.de
family house arbeit & leben sanierungen

THOMAS RUF
Karosserie- und Lackinstandsetzungen
Jörgleweg 17 · 79271 St. Peter
Tel. 07660/9208962 · Fax 9208963
info@ruf-lack.de
www.ruf-lack.de

Auto & Fahrrad-Werkstatt
Dieter Martin KFZ-Meisterbetrieb
Reparaturen - Inspektionen - Ersatzteile
Pflegeprodukte - Fahrrad Handel
Fahrrad-Verleih
rent a bike
Roter Weg 4 - 79271 St. Peter
Tel: 0 76 60 / 327
Fax: 0 76 60 / 92 08 55
Email: auto-martin@gmx.de

STEINHAUSER
ERSTBEZUG
MIETWOHNUNGEN
1 bis 4 Zi. Wohnungen oder einzelne Tiefgaragenstellplätze in St. Peter
SANKT PETER
- Ihr neues Zuhause im Luftkurort
- Darunter auch förderfähige 1 Zi. Wohnungen
- Objektinformationen erhalten Sie auf Anfrage unter: timo.michel@steinhauser-bau.de

Informationen unter 0 76 61 – 93 50 0 oder www.steinhauser-bau.de
...weil Bauen Vertrauenssache ist!
... seit über 80 Jahren

Dreisamtäler
Bis Pfingsten jede Woche.
Tel. 07661 / 3553
info@dreisamtaeler.de

Der Dreisamtäler im Gespräch mit Rudolf Schuler, Bürgermeister von St. Peter

Bürgermeister Rudolf Schuler

Blick auf St. Peter *Fotos: Dagmar Engesser*

Dreisamtäler: *Herr Schuler, wie geht es Ihnen als Bürgermeister in Coronazeiten?*

Schuler: Die Arbeit im Rathaus ging ja weiter und wurde nicht weniger. Ungewohnt für mich ist, dass ich kaum Abend- und Wochenendtermine habe. So ruhig ist es für einen Bürgermeister normalerweise nicht.

Die Fallzahlen sind in St. Peter überschaubar, deshalb möchte ich an dieser Stelle auch einen Dank an die Bevölkerung aussprechen, die sich an die Regeln gehalten hat! Als Gemeinde haben wir eine Nachbarschaftshilfe ins Leben gerufen, die ganz niederschwellig Hilfen anbietet. Für die Gemeinde koordinieren das Frau Ruf und Herr Bechtold. Sie werden unterstützt von etwa zwanzig Ehrenamtlichen. Das ist eine gute Initiative, und mir schwebt vor, das fortzusetzen und einen Nachbarschaftsverein ins Leben zu rufen, der für Menschen mit Bedarf Besuche, Einkaufsdienste, Spazierengehen oder ähnliches anbietet. Ich würde das gerne mit dem DRK zusammen realisieren.

Dreisamtäler: *Warum das DRK, ist das in St. Peter besonders präsent?*

Schuler: Das DRK hat in St. Peter einen Pflegestützpunkt für die ambulante Pflege und wird am 1. August 2020 eine Tagespflegeeinrichtung für Senioren eröffnen. Ich freue mich, dass wir damit eine wichtige Infrastruktureinrichtung für die ältere Bevölkerung bekommen und Familien dadurch entlastet werden.

Dreisamtäler: *Die Tagespflegeeinrichtung wird in dem neuen Gebäude am Zähringer Eck entstehen?*

Schuler: Ja, dort wird auch der Pflegestützpunkt des DRK einziehen. Außerdem entstehen in dem Gebäude rollstuhlgerechte und barrierefreie Mietwohnungen. Umgesetzt wird das Projekt vom Spitalfond St. Peter, der die Räumlichkeiten erworben hat und an das DRK vermietet.

Dreisamtäler: *St. Peter lebt in hohem Maße auch vom Tourismus, wie macht sich da Corona für die Gemeinde bemerkbar?*

Schuler: Wir merken es daran, dass wir keine Kurtaxe-Einnahmen haben und in Branchen wie der Gastronomie die Betreiber ihre Gewerbesteuer-Vorauszahlungen auf Null gesetzt haben.

Insgesamt haben wir aber nicht so wahnsinnig viel Gewerbesteuereinnahmen, so dass wir die Einbrüche eher verkraften können. Natürlich wird die Krise finanziell nicht spurlos an uns vorübergehen. Wir werden sehen, was die Steuerschätzungen von Land und Bund machen. Was den Haushalt angeht, so werden wir nur das Nötigste machen. Wir haben aber auch Projekte, an denen wir dran sind und die wir zum Abschluss bringen wollen.

Dreisamtäler: *Sie sprechen die Sanierung der Halle und des Bades an?*

Schuler: Ja, die Sanierung läuft und macht Fortschritte. Da die Handwerksbetriebe alle arbeiten können, befinden wir uns trotz Corona im Zeitplan. Letzte Woche hat der Gemeinderat vor Ort Fliesen ausgewählt. Sie kommen aus Italien und heißen auch noch Corona – ich hoffe, dass die Lieferketten wieder funktionieren. Ansonsten: die Außenhülle ist dicht und der Gipser fast fertig, so dass das Gerüst demnächst entfernt werden kann. Im Innenausbau sind die Elektriker vor Ort und wird an der Wasser-, Heiz- und Lüftungstechnik gearbeitet. Ich bin optimistisch, dass wir den Hallen- und Badebetrieb bis Ende des Jahres aufnehmen können.

Dreisamtäler: *Sie glauben nicht, dass das Virus Ihnen einen Strich durch die Rechnung macht? Denn im Moment sind Schwimmbäder geschlossen und Mannschaftssportarten verboten.*

Schuler: Da bin ich optimistisch. Es wird auch eine Zeit nach Corona geben. Selbst wenn große Feste noch nicht wiederkommen, so bin ich überzeugt davon, dass Sport am Ende des Jahres wieder möglich sein wird. Die Halle wird die am meisten genutzte Immobilie St. Peters sein!

Dreisamtäler: *In dem Gebäude entstehen großzügige Räumlichkeiten für die Vereine.*

Schuler: Die Fläche der Turn- und Festhalle konnte vergrößert werden, neu entsteht ein zusätzlicher Gymnastikraum und ein Proberaum für Vereine. Auch der Vereinsraum hinter dem Bad bleibt bestehen und alle Umkleiden und Sanitäranlagen für den Bad- und Sportbetrieb werden den heutigen Anforderungen genügen. Beheizt werden Halle und Bad über die Fernwärme der Bürger Energie St. Peter eG und auf dem Dach der Halle befinden sich ca. 120 Solarpaneele für die Stromgewinnung. Wir werden den erzeugten Strom selbst in der Halle, dem Hallenbad und der angrenzenden Schule nutzen können.

Dreisamtäler: *St. Peter macht seinem Namen als Bioenergiedorf also alle Ehre.*

Schuler: Wir sind Bioenergiedorf und es wird auf uns geguckt. Wir konnten schon Delegationen aus allen Teilen der Welt empfangen, die unsere Fernwärmezentrale besichtigt haben. Nachahmer hat unser Modell auch schon gefunden, es gibt Geschwisterprojekte in St. Märgen, in Elzach, in Niedereschach.

Zurück geht das auf das bürgerschaftliche Engagement der Bürger Energie St. Peter eG, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen begeht. Vor zehn Jahren wurde begonnen, den Ort umzugraben, um die Rohre für die Fernwärme zu verlegen. Das hat sich bewährt und St. Peter ging diesen Weg konsequent weiter, auch mit der Installation der Solaranlagen auf den gemeindeeigenen Dächern.

Die Brücke wird demnächst saniert, die zweistöckige Verkehrsführung aber bleibt. Der Gemeinderat hätte sich hier auch einen Kreisverkehr vorstellen können

Dreisamtäler: *Der Presse konnte ich entnehmen, dass das Landesverkehrsministerium Gelder für eine Brückensanierung in St. Peter bewilligt hat.*

Schuler: Da geht es um die Brücke der Umgehungsstraße, die unter der Regie des Regierungspräsidiums saniert wird. Nach Abschluss der Brückensanierung wird unter der Brücke ein Kreisverkehr entstehen.

Dreisamtäler: *Die Verkehrsführung dort ist doch sehr befremdlich, es erinnert fast schon an Autobahn-*

HIRSCHEN
GASTHOF HIRSCHEN
ST. PETER IM SCHWARZWALD
Bertoldsplatz 1 • St. Peter
Tel. 07660 / 204
info@gasthof-hirschen.de
http://hirschen-st-peter.de/
Wir freuen uns sehr, Sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Dorf aktuell HEUTE: St. Peter

Bürgermeister Rudolf Schuler und Bauleiter Andreas Happle vom Büro Riede-Ingenieur AG während der Baustellenbesichtigung

auffahrten. Gibt es da keine andere Lösung?

Schuler: Ich war im Kontakt mit dem Regierungspräsidium und wir – der Gemeinderat und ich - hätten uns alle eine andere Lösung gewünscht, nämlich einen einzigen Kreisverkehr. Dadurch hätte man Flächen entsiegeln und die Kosten für immer wiederkehrende Brückensanierungen einsparen können. Aufgrund der Höhendifferenzen sei das jedoch nicht möglich, teilte uns das Regierungspräsidium mit.

Dreisamtäler: *In den letzten Jahren entstand in St. Peter regelmäßig neuer Wohnraum, es ist auch nach wie vor Bautätigkeit zu beobachten.*

Schuler: Wir versuchen, Wohnraum für junge Familien zu schaffen. So konnten aktuell im Baugebiet Schweighof vier Bauplätze an junge Familien vergeben werden. Im Dezember letzten Jahres beschloss der Gemeinderat kleine Abrundungen, wodurch bei der Soldatenkapelle und im Wechselfeld noch einmal fünf bis zehn Bauplätze entstehen könnten.

Dreisamtäler: *St. Peter ist für junge Familien durchaus attraktiv?*

Schuler: Wir tun viel für eine familienfreundliche Infrastruktur. So sollte ab Mai eine zweite Kleinkindgruppe starten, dafür haben wir um die 140.000,- Euro in die Hand genommen. Coronabedingt wird man sehen, ob die Gruppe starten kann. Derzeit laufen nur die Notbetreuungen von Kindergarten und Schule.

Dreisamtäler: *Gibt es sonst noch Neuigkeiten aus St. Peter?*

Schuler: St. Peter wurde im letzten Jahr in die Bezuschussung des Landessanierungsprogramm für den Klosterhof aufgenommen. In einer der nächsten Gemeinderatssitzungen werden wir das Sanierungsgebiet als Satzung beschließen und dann in die Planung einsteigen. Das Gebiet umfasst den Bereich rund um das Kloster inklusive der Zähringer Straße. Auch Private können in den Genuss einer Förderung kommen, wenn ein Gebäude saniert oder energetisch auf Vordermann gebracht wird. Für die Gemeinde wird es unter anderem um das Rathaus gehen, das barrierefrei saniert werden wird. Auch das wird ein Großprojekt werden. Aber wir werden nichts überstürzen, die Planung bedarf ihre Zeit und die Förderung läuft über acht Jahre.

Dreisamtäler: *Herr Schuler, vielen Dank für das Gespräch!*

Für den Dreisamtäler sprach Dagmar Engesser mit Rudolf Schuler

Corona geschuldet: keine Toi-Toi-Häuschen für die Handwerker, sondern Toiletten-Container, in denen man auch die Hände richtig waschen kann

Nächstes Großprojekt: die städtebauliche Sanierung rund um das Kloster

Kreß Augenoptik
50% auf alle LIEBESKIND Berlin Sonnenbrillen!
persönlich ... individuell ... kompetent
Bertoldsplatz 1a • 79271 St. Peter
Tel. 07660 9419430 • www.kress-augenoptik.de

MEDIZIN IM ZENTRUM
HAUS- UND FACHÄRZTLICHE VERSORGUNG FÜR SIE VOR ORT
Liebe Patientinnen und Patienten,
ab Mai ändern sich die Sprechzeiten wie folgt:
Freitagnachmittag von 13:00 Uhr – 15:00 Uhr (statt 15:00 – 17:00 Uhr).
Wir bitten um Beachtung!
Auch bei uns gelten die Abstandregeln von 1,5m. Tragen Sie bitte auch (falls vorhanden) beim Betreten der Praxis einen Mundschutz.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Ihr Praxisteam
Telefon 07660 / 920 89 89
Fax 07660 / 920 89 91
Rezept / Überweisung 07660 / 920 89 92
Email: info@miz-st-peter.de
ZÄHRINGERSTR. 12 • 79271 ST. PETER WWW.MIZ-ST-PETER.DE

Qualität aus Blech!
Blechnerei Johannes Schwär GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb
Dacharbeiten · Abdichtungen / Flachdach
Blecheindeckung · Prefa-Dachbedeckung
Metallfassaden · Kantteilservice
Blechnerei Johannes Schwär GmbH & Co. KG
Jörgleweg 13 · 79271 St. Peter · Tel. +49 7660 92 08 43
info@blechnerei-schwaer.de · www.blechnerei-schwaer.de

Marco Weber Elektrotechnik
Bertoldsplatz 6
79271 St. Peter
Tel. 07660 / 269
Handy 01727271298
Fax 07660 / 1678
ELEKTRO
Fachgeschäft für Installationen Elektrogeräte Kundendienst Photovoltaik-anlagen

Matthias Weber
Stuckateurgeschäft St. Peter
www.weber-stuckateur.de
• Wärmedämmung
• Innenraumgestaltung
• Stuck- und Verputzarbeiten
• Sanierungsarbeiten
Inh. Frank Weber
Glottertalstr. 13
79271 St. Peter
Tel: 07660 / 941856
Fax: 07660 / 203771
info@weber-stuckateur.de
Wir sorgen für Ihr Wohlfühlzuhause
MEISTERBETRIEB

„Mut-mach-Virus-vertreib-Bild!“

Kinder vom Kindergarten St. Blasius Buchenbach eifern Wasily Kandinsky nach

Buchenbach *(glü.)* Seit Wochen kommen auch im Katholischen Kindergarten St. Blasius in Buchenbach nur wenige Kinder in einer Notgruppe zusammen. Die anderen Kinder sind daheim und vermissen den Kontakt zu den anderen Kids sowie die vielen kreativen Beschäftigungen. Damit der Kontakt zu den Erzieherinnen nicht ganz verloren geht, kam Erzieherin Maria Wangler, die auch eine Zusatzausbildung als Atelier- und Werkstattpädagogin hat, auf die Idee, das Zusammengehörigkeitsgefühl durch ein großes gemeinsames Bild zu pflegen.

Als Vorlage und Anregung diente ihr eine „Farbstudie“ des berühmten Malers Wasily Kandinsky. Es besteht aus vielen kleinen Quadraten mit bunten „konzentrischen Kreisen“. Mit einem Brief an alle Kinder und Eltern schickte Wangler das Kandinsky-Bild mit einer 15 mal 15-Zentimeter großen leeren Karte mit der Bitte, selbst ein kleines buntes Bild darauf zu malen. Die Auswahl der Farben sowie der Technik wie Holzstifte, Wachskreiden oder Wasserfarben war den Kindern freigestellt. Bis Anfang Mai sollte das fertige Bild dann im Kindergarten abgegeben werden. Daraus komponierte Wangler jetzt ein großes gemeinsames Bild, das im Eingangsbereich des Kindergartens aushängt.

Für das Team vom Kindergarten war die Kunst-Aufgabe eine Chance, den Kindern eine Anregung für ihre viele Freizeit zu geben. „Das war eine ästhetisch-künstlerische Aufgabe“, erklärt Wangler, „sich gezielt mit Farben und Formen zu beschäftigen.“ Außerdem sei das gemeinsame Kunstwerk eine schöne Möglichkeit gewesen, miteinander in Kontakt zu bleiben. „Die Teilhabe an der Gemeinschaftsaktion mit einem sichtbaren Ergebnis“, so die engagierte Erzieherin, „stärkt das soziale Miteinander und das Zugehörigkeitsgefühl.“ Sie sei sehr dankbar für die eingereichten Arbeiten: „Jetzt haben wir ein Mut-mach-Virus-vertreib-Bild!“

Das „Mut-mach-Virus-vertreib-Bild!“ kann im Eingangsbereich vom Kath. Kindergarten St. Blasius in Buchenbach jederzeit bewundert werden. *Foto: Gerhard Lück*

Tabea Holl hat eine gute Idee

St. Peter soll steinreich werden

St. Peter *(ch.)* Die Sache mit dem „Miteinander“ zeigt sich in diesen, nicht ganz einfachen Zeiten mitunter ja als ziemlich komplizierte Angelegenheit. Gemeinsam feiern, Zusammen sein – alles kein Thema. Gibt es die Menschen da draußen eigentlich noch? Tabea Holl (19) aus St. Peter, entdeckte während einer Fahrradtour bunt bemalte Steine am Wegesrand, kleine, aufmunternde „Hoffnungssteine“.

Dabei kam ihr der schöne Gedanke: „Mit dieser Idee könnte man doch etwas gemeinsam machen.“ Gedacht, getan. Ein Holzschild mit freundlicher Einladung wurde aufgestellt und mitten im Zentrum erblickte die bunte „Steinschlange“ das Licht von St. Peter.

Am Muttertag hat Tabea Holl, am kleinen Weiher (Zähringer Eck) den ersten Stein gelegt. Bald darauf gesellten sich schon weitere hinzu. Kleine und große Leute dürfen jetzt hier ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre eigenen Steine anlegen, um damit ein buntes Zeichen zu setzen – für Zusammenhalt und Miteinander.

Stadtbibliothek bietet Zugang zum Info-Portal „Genios eBib“

Freiburg *(sf.)* Die Stadtbibliothek Freiburg bietet einen Zugang zum digitalen Informations-Portal „Genios eBib“ an. Damit können sich vor allem Schülerinnen und Schüler optimal auf schulische Leistungsprüfungen vorbereiten. Das Portal verschafft Bibliothekskunden den Zugang zu Zeitungen, Zeitschriften, Wirtschaftsinformationen und vielem mehr. Seine Datenbank umfasst über 400 Titel aus lokalen, überregionalen und internationalen Zeitungen und rund 1.000 Fach- und Publikumszeitschriften. Das Archiv enthält die Artikel der letzten 20 Jahre.

Über die Homepage der Stadtbibliothek oder über https://bib-bawue.genios.de können sich Nutzer/innen der Stadtbibliothek mit ihrer Bibliotheksausweisnummer und ihrem Passwort anmelden. Wer noch keinen Ausweis der Stadtbibliothek besitzt, kann sich über die Homepage der Stadtbibliothek selbst registrieren.

„Genios eBib“ ist ein Portal der GBI Genios, einem Tochterunternehmen der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und der Handelsblatt Media Group. GBI Genios zählt zu den führenden Anbietern elektronischer Wirtschaftsinformationen im deutschsprachigen Raum.

Mit „Genios eBib“ erweitert die Stadtbibliothek ihr Angebot des digitalen Wissensportals Munzinger. Dieses bietet aktuelle und qualifizierte Informationen und Daten unter anderem zu Biografien, Filmen, Ländern, Literatur, Musik und Sport.

Damals... und heute

Unsere heutige historische Ansicht zeigt das Klosterdorf St. Peter um 1935. Damals lebten etwa halb so viele Menschen im Dorf wie heute. Zum Ort zählen der Weiler Sägendobel, die Zinken Kandelberg, Neuwelt, Oberibental, Ränke, Rohr, Schmittenbach, Schönhöfe, Seelgut und Willmendobel und verschiedene außenliegende Höfe. Die Gemarkungsfläche umfasst etwa 36 Quadratkilometer.

St. Peter ist ein staatlich anerkannter Luftkurort, schön gelegen inmitten des Naturparks Südschwarzwald. Der Ort mit seinen heute etwa 2.600 Einwohnern erstreckt sich auf einem Plateau zwischen Thurner und Kandel in einer Höhenlage von 700 m bis hin zu 1.200 m ü.d.M.

Das ehemalige Kloster mit Barockkirche, Rokoko-Bibliothek und Fürstensaal, von Baumeister Peter Thumb erbaut, gilt innen wie außen als eine der schönsten kunsthistorischen Anlagen Süddeutschlands. Nach dem zweiten Weltkrieg erfuhr der Ort einen starken touristischen Aufschwung. Mit ein Grund war „Schwarzwaldmädel“, der erste deutsche Farbfilm, der zu großen Teilen in St. Peter spielte und 1950 in die Kinos kam.

Heute hat St. Peter eine gesunde Infrastruktur mit einigen Läden für den täglichen Bedarf und ein hübsches Gewerbegebiet am nördlichen Ortsrand, das überwiegend einheimischen Betrieben genügend Entfaltungsmöglichkeiten bot. Auch als Wohnort ist die Gemeinde sehr attraktiv. Dazu kommt ein reges Vereinsleben und eine hohe Dichte an herausragender Gastronomie.

hs. / Fotos: Archiv Dreisamtäler / Hanspeter Schweizer

HÖREN VON HIER
MIT LEHMANN HÖRAKUSTIK

Beste Qualität & Service für Kunden - mit Abstand!

Kirchzarten Gutes Hören ist Lebensqualität und trägt zu einem aktiveren Alltag bei. Doch gerade jetzt, in Zeiten von Mindestabstand und Maskenpflicht, können Hörminderungen deutlicher zu Tage treten. Dabei ist der meist genannte Kundenwunsch: „Ich will einfach nur hören wie früher."

Und obwohl das Corona-Virus unseren Alltag noch eine ganze Weile beeinflussen wird, heißt es jetzt: Gemeinsam nach vorne blicken!

Bereits seit einem Jahr ist LEHMANN HÖRAKUSTIK Ihr Vertrauenspartner für bestes Hören in Kirchzarten. Und auch jetzt finden Sie bei uns bewährte Qualität und erstklassigen Service.

Mit unseren großzügigen Räumlichkeiten können wir nicht nur den vorgeschriebenen Mindestabstand gewährleisten, wir bieten Ihnen sogar getrennte Bereiche für die Anpassung von Hörsystemen und für Höranalysen sowie für weitere Service-Tätigkeiten. Um uns in Ruhe und exklusiv Ihren Wünschen und Anforderungen an ein optimales Hörgefühl widmen zu können, bieten wir Ihnen gerne persönliche Beratungs-Termine an. Und gerne beraten wir Sie bei Bedarf Montag- und Freitagnachmittags bei Ihnen Zuhause. Im Rahmen eines solchen Gesprächs können wir vielleicht auch Ihr Problem mit dem gleichzeitigen Tragen von Brille, Hinter-dem-Ohr-Hörgerät und Mundschutz lösen. Denn dieser Konflikt lässt sich ganz einfach mit einem Im-Ohr-Hörgerät, wie zum Beispiel dem Virto™ Marvel von Phonak (siehe Abbildung unten), verbessern.

Hörakustikmeister Florian Lehmann und sein Team von LEHMANN HÖRAKUSTIK freuen sich über Ihren Besuch.

Ihr Vorteil: Kein störendes Gehäuse hinter der Ohrmuschel mehr – und das bei gleichbleibender Klangqualität. Ebenso profitieren Sie, wie bei Hochleistungs-Kopfhörern von der direkten Übertragung von Telefongesprächen oder dem Fernseher in das Hörgerät. Lediglich Akkus sind in den unauffälligen, individuell gefertigten Geräten nicht verbaut. Egal, wofür Sie sich entscheiden, wir werden dafür sorgen, dass Sie Ihre Umwelt wieder mit einem natürlichen Hörgefühl wahrnehmen **– und zwar dank unserem neuen audiosus-Anpassprogramm.**

Die Besonderheit: Wir können mit zwei Anpass-Terminen die technischen Möglichkeiten Ihres Hörsystems optimal ausschöpfen – für ein bestmögliches Klangbild mit sehr gutem Sprachverstehen. Sie sparen sich Zeit und profitieren wieder von nahezu natürlichem Hören.

Ob also eine umfangreiche Höranalyse mit kompetenter Beratung, eine revolutionäre Hörgeräte-Anpassung oder eine weiterführende Nachsorge – wir sind jederzeit für Sie da!

VEREINBAREN SIE JETZT IHREN TERMIN. TEL: 0 76 61 - 9 36 02 91

HÖRGERÄTE ALLROUNDER
MARVEL 2.0 VON PHONAK

Bluetooth Verbindung
Unsere Hörsysteme funktionieren mit allen vorhandenen Bluetooth Geräten. **Hand- und Bewegungsfreiheit beim Telefonieren**, Lieblingsmusik auf exzellentem Niveau hören und brillante Klangqualität erleben.

Akkubetrieben
Über Nacht in die Ladestation legen und innerhalb weniger Stunden endet die Ladezeit. Nun sind Ihre Hörsysteme wieder **24 Stunden lang einsatzbereit** und voll leistungsfähig. Garantiert.

TV-Connector
Für brillanten Sound zum perfekten Bild. **So wird Fernsehen zum Erlebnis.** Musik- und TV-Genuss durch beste Klangqualität.

Auch als Im-Ohr-Hörgerät

audiosus
einfach.natürlich.hören.

Modernste Hörgeräte-Anpassung
Sie möchten ein Hörgerät, das schnellstmöglich einsatzbereit ist und Ihnen ein **„Hören wie früher"** ermöglicht?

Dann profitieren Sie von der neuen audiosus-Anpasstechnik: Dank der innovativen Methode erfolgt die Hörgeräte-Anpassung gezielt in 2 bis 3 Sitzungen statt wie bisher in mehreren Anpassversuchen.

Und Ihr Hörsystem passt sich nahezu jeder Hörsituation an – vollautomatisch, ohne lästiges Nachjustieren!

GRATIS
statt 199.-
beim Kauf neuer Hörsysteme bis 31. JULI 2020.

LEHMANN HÖRAKUSTIK
HÖREN VON HIER

Hauptstraße 15 • 79199 Kirchzarten
Telefon: 0 76 61 - 9 36 02 91
info@lehmann-hoerakustik.de
www.lehmann-hoerakustik.de

Kundenparkplatz direkt am Fachgeschäft

Montag - Freitag: 08:30 - 13:00
Dienstag - Donnerstag: 14:00 - 18:00

Montag und Freitag ab 13 Uhr
Für Hausbesuche und Beratung geschlossen. Weitere Termine außerhalb der Öffnungszeiten sehr gerne nach Vereinbarung.

Die Rechtssituation in der Erbengemeinschaft

Schwierigkeiten sind vorprogrammiert, aber vermeidbar

– Anzeige –

Christian Otto

Eine Erbengemeinschaft entsteht, wenn der Erblasser testamentarisch mehrere Erben be-stimmt hat oder – der häufigere Fall – weil nach der gesetzlichen Erbfolge mehrere Per-sonen zur Erbfolge berufen sind. Ist beim Erbfall eine Erbengemeinschaft entstanden, so liegt das Hauptproblem in der Praxis darin, dass die Erben sich grundsätzlich über alle Maßnahmen des Nachlasses einigen müssen, und zwar einstimmig. Es gilt also nicht das Mehrheitsprinzip, sondern es muss jeder Erbe einer Maßnahme zustimmen, auch wenn sein Erbteil noch so klein ist. So kann beispielsweise ein Miterbe, der nur eine Erbquote von einem Zwanzigstel hat, eine sachbezogene Nachlassregelung durch seine Ableh-nung, ja sogar durch schlichte Untätigkeit verhindern. Aus diesem Grund kommt es im-mer wieder vor, dass eine Erbengemeinschaft sich nicht darüber verständigen kann, was beispielsweise mit einem zum Nachlass gehörenden Hausgrundstück geschehen soll. Ein Erbe will verkaufen, der Zweite möchte durch Vermietung Einnahmen erwirtschaften, der Dritte möchte die Immobilie zur Eigennutzung aus dem Nachlass erwerben. Lassen sich die Meinungsverschiedenheiten nicht ausräumen, so hat jeder Miterbe, unabhängig davon, wie groß oder wie klein seine Erbquote ist, die Möglichkeit, die Teilungsverstei-gerung zu betreiben. Die Teilungsversteigerung führt allerdings, auch wenn sie abgeschlossen ist, nicht zu einer entsprechenden Nachlassregelung, sondern nur dazu, dass anstelle des versteigerten Objekts nun eine Geldsumme vorhanden ist. Wie diese zwi-schen den Erben zu verteilen ist, muss in einem zweiten Schritt geklärt werden, der wie-derum eine einstimmige Regelung verlangt. Die Nachteile der Erbengemeinschaft lassen sich indes testamentarisch eingrenzen. Unter anderem kann das durch Teilungsanord-nungen geschehen oder durch die Anordnung einer Testamentsvollstreckung.

Christian Otto, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Rechtsanwälte und Fachanwälte Dr. Fricke & Partner, Freiburg

(Näheres hierüber unter den Stichwörtern „Verjährung" und „Pflichtteil" in dem von Fricke/Märker/Otto verfassten Wörterbuch „Erbrecht von A bis Z", welches im Verlag Karl Alber in Freiburg erschienen und für 10 € im Buchhandel erhältlich ist. Weitere Informationen auch im Internet unter www.dr-fricke-partner.de)

Fricke/Märker/Otto

Erbrecht von A–Z

Eine Darstellung ohne Juristendeutsch

Fünfte – neu bearbeitete und erweiterte – Auflage

260 Seiten, kartoniert, Euro 10,-
ISBN 978-3-495-48000-7

Dr. Weddig Fricke†, Dr. Klaus Märker und Christian Otto
Rechtsanwälte in Freiburg

Der praktische Ratgeber macht die aktuelle Rechtslage transparent. Behandelt werden 80 Begriffe in alphabetischer Reihenfolge - u.a. folgende:

- Ehegattentestament
- Enterbung
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Patientenverfügung
- Pflichtteilsrecht
- Sittenwidriges Testament
- Unternehmertestament

Beispiel Spätestens nach dem Tode beider Eltern entsteht für die Kinder meist eine Erbengemeinschaft. Hier sollten die Geschwister dafür sorgen, dass eine Erbteilung durchgeführt wird. Das gilt insbesondere, wenn Grundvermögen vorhanden ist.

Die Autoren verfügen über langjährige anwaltliche Erfahrung auf diesem Spezialgebiet.

VERLAG KARL ALBER • FREIBURG I. BR.

Praxistafel

Häusliche Kranken & Seniorenpflege
Verleih von Hausnotrufgeräten

PFLEGE mobil

- Pflege zu Hause - individuell & zuverlässig
- 24-Std. Rufbereitschaft, Hausnotruf
- Patientenbetreuung ausschliesslich durch exam. Pflegepersonal
- Alle Pflege- & Krankenkassen
- Kostenfreie Beratung

79252 Stegen • Hirschenweg 6 • Tel. 07661/91 24 61 • www.pflegemobil.info

gesundheitspraxis martina SCHINDLER

Grippezeit

Immunsystem stärken

Besserung für alle orthopädischen, neurologischen Erkrankungen.

Für Erwachsene und Kinder.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin:
Telefon (0171) 78 40 130

www.dreisamtaeler.de

Endlich wieder Gottesdienste im Dreisamtal

Für St. Gallus Kirchzarten Infektionsschutzkonzept entwickelt und Kirchenraum hergerichtet

Kirchzarten *(glü.)* Seit dem vergangenen Wochenende können in der Seelsorgeeinheit Dreisamtal wieder Gottesdienste gefeiert werden. In einem ersten Öffnungsschritt wurde für die zentral gelegene Pfarrkirche in Kirchzarten ein Infektionsschutzkonzept entwickelt und der Gottesdienstraum entsprechend hergerichtet. Danach können in St. Gallus bis zu 54 Personen gemeinsam Gottesdienste feiern. Die Besucher haben die Möglichkeit, die Eucharistie zu empfangen – andere gewohnte Elemente werden jedoch noch nicht möglich sein. So entfallen der gemeinsame Gesang und der Friedensgruß durch Handgeben. Die Kirche kann nur an den gekennzeichneten Eingängen betreten werden, wobei der Mindestabstand von zwei Metern einzuhalten ist und eine Alltagsmaske getragen werden sollte.

Es kann vorkommen, dass nicht immer genügend Sitzplätze vorhanden sind und Gläubige auf einen anderen Gottesdienst ausweichen müssen. Pfarrer Werner Mühlherr bittet um Verständnis: „Diese Situation ist neu und stellt uns alle vor große Herausforderungen. Nach Auswertung der Erfahrungen in Kirchzarten werden die Gottesdienste für die anderen Pfarreien in der Seelsorgeeinheit schrittweise ausgeweitet. Unser Ziel ist es, möglichst vielen die Teilnahme an der Feier der Eucharistie zu ermöglichen."

Vorerst sind in der Pfarrkirche St. Gallus in Kirchzarten folgende Gottesdienstzeiten vorgesehen: Samstags um 18:30 Uhr und sonntags um 10:30 Uhr und 18:30 Uhr sowie an den Werktagen Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils um 18:30 Uhr und Mittwoch um 8:30 Uhr. Der Gottesdienstplan für Christi Himmelfahrt und Pfingsten sind der Homepage www.kath-dreisamtal.de oder den Schaukästen bei den Pfarrkirchen im Dreisamtal zu entnehmen.

Angebote der Woche

Wildschweingulasch	100 g	1,69 €
Schweinebauch mariniert	100 g	0,79 €
Frische Merguez	100 g	1,29 €
Linders Haussalami	100 g	1,69 €
Gutshofleberwurst	100 g	0,89 €

gültig bis: 23.05.20

Angebote erhältlich in unseren Filialen in Denzlingen, Glottertal und Freiburg (Schwarzwald City, Zentrum Oberwiehre und Brombergstraße 3)

Frisches Wild aus heimischer Jagd

„Nordic Walking durchs Dreisamtal" fällt aus

Die 10. Veranstaltung wurde vom DRK Zarten auf das Jahr 2021 verschoben

Kirchzarten-Zarten *(glü.)* Eigentlich sollte am kommenden Sonntag, dem 17. Mai, zum zehnten Mal das beliebte „Nordic Walking kreuz und quer durchs Dreisamtal" stattfinden. Der Veranstalter, das DRK Zarten, bedauert sehr, dass die Veranstaltung angesichts der Corona-Pandemie abgesagt werden musste. „Wir wissen, wieviel Freude und Wohlbefinden bisher von unseren neun Veranstaltungen ausgegangen ist, aber auch wieviel Energie, Idealismus und Mittel eingesetzt werden", schreibt das DRK auf seiner Homepage. „Auch unsere Sponsoren haben sich immer wieder engagiert und das Event erst möglich gemacht. Dafür danken wir allen Beteiligten sehr." Und der Veranstalter, der immer engagiert von der Nordic-Walking-Mastertrainerin Anke Faller unterstützt wird, schreibt weiter: „Bei aller Enttäuschung über diese Situation ist es jetzt das einzig Richtige und Wichtige, sich vorbeugend und achtsam zu verhalten. Bleibt in Bewegung: In kleinen, bekannten Gruppen oder allein kann man sicher im Training bleiben."

- Anzeige -

„Maßgeschneidert" und effizient - von Kopf bis Fuß

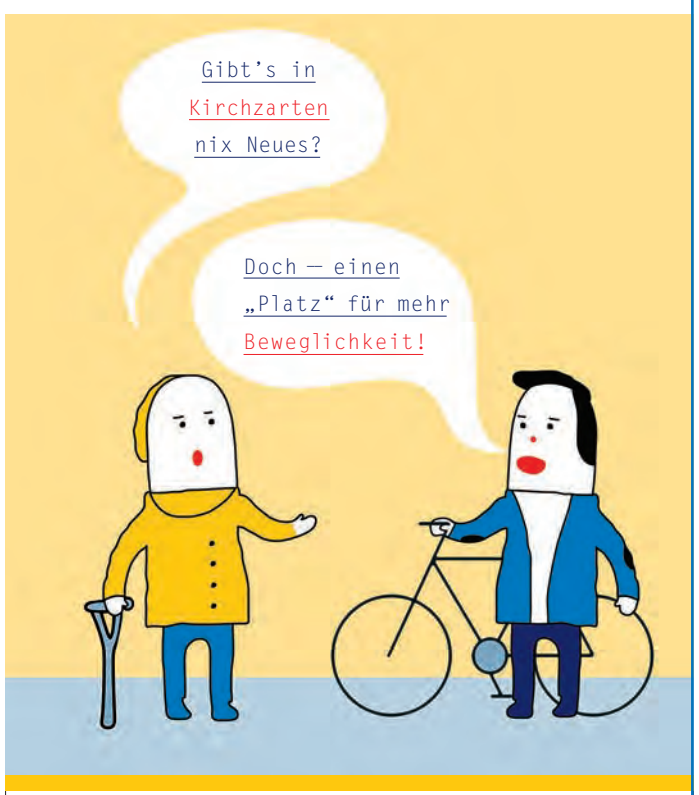
Lukas Henn behandelt in eigener Physiotherapie-Praxis in Kirchzarten

Kirchzarten *(ch.)* Nach vierjährigem Studium der Physiotherapie, folgten für Lukas Henn Jahre beruflicher Erfahrungen im Physiotherapie-Alltag. Bald musste er jedoch feststellen: die von den Krankenkassen vorgegebenen Einschränkungen, beschneiden den nötigen Freiraum, um vielen seiner Patienten eine wirklich dauerhaft erfolgreiche Behandlung zu gewährleisten. Lukas Henn arbeitet als Physiotherapeut ganzheitlich und möchte jedem seiner Patienten die individuell benötigte Zeit widmen. Die zusätzlich abgeschlossene Ausbildung zum Heilpraktiker für Physiotherapie ermöglicht ihm den gewünschten „Freiraum", um sein eigenes Behandlungskonzept anzubieten. Seit Dezember 2019 auch in Kirchzarten in eigener Praxis „Kopf bis Fuß".

„Ich möchte nicht ausschließlich Symptome behandeln, sondern die Komplexität des gesamten Menschen in den Fokus stellen – von Kopf bis Fuß. Mein Anspruch auf einen dauerhaften Behandlungserfolg für meine Patienten ist hoch", so Henn. Bei Schmerzen am Bewegungsapparat führt der Weg für seine Patienten nicht - wie gewohnt - über Hausarzt oder Orthopäde, sondern direkt und zeitnah in seine Praxis.

Ein erster Termin ist verbunden mit einem ausführlichen Erstgespräch. Weiter sollen von akutem Schmerz geplagte Patienten zeitnah und innerhalb 24 Stunden Hilfe bekommen und im Notfall bietet Lukas Henn schon mal einen Hausbesuch an. Es soll den Menschen innerhalb kurzer Zeit wieder besser gehen. Die Behandlungsweise von Lukas Henn, mit viel Zeit und geschultem Blick auf den gesamten Menschen, kann manchmal schon nach einer Behandlung den gewünschten Erfolg aufweisen.

„Kopf bis Fuß". Lukas Henn, Heilpraktiker für Physiotherapie, Freiburger Str. 8, 79199 Kirchzarten. T. 07661-98 93 306, per Mail: info@kopfbisfuss-therapie.de.



KOPF BIS FUSS
HEILPRAKTIKER
FÜR
PHYSIOTHERAPIE
LUKAS HENN

Freiburger Str. 8
79199 Kirchzarten
T 07661 9893306
E info@kopfbisfuss-therapie.de
kopfbisfuss-therapie.de

Vum Wunderfitz

C. un sunsch nix meh

Sitter ä paar Daag in de Gschäfter des Gepfriemel mit em Mundschutz. Ich muss mini Mask' nämlig allewiil widder ä weng d Nas nab ziege, für dass i noch Luft krieg un d Brillegläser nit beschlage. Bim Schwätze dennoo muss i denne längscht feuchte Stofflappe überem verschwitzte Gsicht vum Mund weg hebe, dass d Verkäuferi hinter de Thek' wenigschtens bim dritte Versuch schnallt, was ich im gepflegteschte Alemannisch gnuschelt hab. Schun drusse vor em Iigang ins Gschäft die bleed Desinfiziererei vum Iikauswage, wo schun hundert anderi vor dir in de Händ ghet hen. Des macht ällei schun zipfelsinnig, vor allem, wenn kei Desinfektionsmittel meh in sellere uffgschtellte Plaschtikflasch drinne isch. I bin jeds mol gschafft, bis i mini Iikäuf endlig im Auto hab un i triff immer meh Lit, wo in dem Wechselbad vun Maßnahme gege C. anfange d Geduld z verliere.

Einer bi uns im Dorf, wo-n-i wohn, het sich vorgnumme, eini Woch lang kei Radio meh z höre, uff d Glotzi z verzichte, nit ins Internet z gehn, kei Zittig z läse, ja nit ämol s Dorfblättli. Des C.-Thema raubt ihm de letschte Nerv, sagt r. Immer maßliediger isch r wore wege dere Medieflut mit numme eim Thema, un jede Daag meh gegesätzligie Meinunge zum selbe. Also het r sich totaler Medieboykott verordnet. Jedefalls het r mir des verzehlt. Aber schun am nächschte Daag hen ihn zwei Bekannte angrufe un ihn gfrogt, was er zu denne neue, schrittweise Lockerunge meint. Un schun het r s Neuschte gwisst, de Medieboykott uffgen, un mir au des verzehlt.

Stefan Pflaum

Hofgut Himmelreich verkauft jetzt Spargel

Stand mit Bioland-Spargel, Erdbeeren und Wein am Eingang zum Reisebüro

Kirchzarten-Himmelreich *(glü.)* Wie alle Gastronomie-Betriebe ist auch das Hofgut Himmelreich seit Wochen von der wegen der Corona-Pandemie erfolgten Schließung betroffen. Alle angestellten Mitarbeiter befinden sich derzeit in Kurzarbeit. Da sich ein To-Go-Verkauf von Speisen und Getränke aus mancherlei Gründen nicht organisieren ließ, richtete das Hofgut jetzt direkt am Bahnhof Himmelreich auf der Terrasse am Eingang zur DB-Agentur mit Reisebüro einen Spargelverkaufsstand ein.

Angeboten wird Spargel vom Bioland-Weingut Landmann aus Freiburg-Waltershofen. Außerdem können Erdbeeren vom Obst- und Beerenanbau Georg Schwehr aus Waldkirch sowie der zum Spargel passende Wein erworben werden. Der Stand ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet und wird von Himmelreich-Mitarbeitern betreut. „Wir haben derzeit ein so tolles Team“, freut sich Andrea Stuzmann von der Hofgut-Leitung, „das wollen wir unbedingt komplett behalten.“ Die Schließungszeit habe man auch genutzt, um in Gaststätte und Küche einiges zu renovieren und frisch zu streichen. Im Moment werde intensiv überlegt, wie das Lokal unter den erforderlichen Hygienebedingungen wieder öffnen könne. Tische und Stühle für die Gartenwirtschaft stünden schon mit dem notwendigen Abstand bereit.

Mit anderen Kollegen stellen sie sich für den Spargelstand zur Verfügung: Küchenchef Jochen Pfitzer, Kevin Berthold (Rezeption/Gasthaus), Michael Waibel (Bahnhof) und Sebastian Gerhard (Service) (v.l.). *Foto: Gerhard Lück*

- Anzeige -

In Coronazeiten zum Arzt?

Ja, bitte!

St. Peter *(de.)* Corona verunsichert und schürt Ängste. Sowohl Hausärzte als auch Kliniken machen die Erfahrung, dass Patienten Arztbesuche aus Angst vor einer Ansteckung mit dem Corona-Virus vermeiden. Das habe zum Teil dramatische Folgen. So werde die Behandlung von schweren Krankheiten mit fatalen Folgen verschleppt. Dr. Peter Krimmel versichert, dass alle Ärzte, ob in Kliniken oder Praxen, alle erdenklichen Maßnahmen ergreifen, um ihre Patienten vor eine Ansteckung zu schützen. So seien alle Patienten seiner Praxis angehalten, nicht ohne Termin in die Praxis zu kommen. Risikopatienten mit chronischen Erkrankungen könnten zu Beginn der Sprechstunde Termine erhalten, um so den Kontakt zu anderen Patienten zu vermeiden.

Patienten mit Infekten wie Schnupfen, Husten oder gar Corona-Verdacht dürfen nicht in die Praxis kommen. Sie werden telefonisch kontaktiert und notwendige Maßnahmen können außerhalb der Praxis stattfinden.

Dr. Krimmel legt allen Patienten und Patientinnen mit chronischen Erkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes, Asthma, Schilddrüsen- oder Herzerkrankungen ans Herz, keine Erkrankungen zu verschleppen, die diese Grundleiden verschlechtern könnten. Seine Empfehlung: „Rufen Sie lieber einmal zuviel als zu wenig an! Wir, die Hausärzte, sind auch in Corona-Zeiten für Sie da!“

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Peter Krimmel
Facharzt für Allgemeinmedizin
Lehrbeauftragter der Universität Freiburg

Martin Reisch
Facharzt für Innere Medizin
Hausarzt

„Qualität mit Herz“
ist das Handlungsmotto in unserer Praxis!

Qualität:
- Diagnostik - nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft
- Ergänzende Diagnostik - durch Naturheilverfahren
- Ganzheitlicher Ansatz - einschließlich Psychosomatik
- Therapievorschläge - unter Einbeziehung der Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften

„mit Herz“:
- Arzt-Patienten-Gespräche
- ganzheitliche Ansatz unseres Denkens

Das Ergebnis:
- Persönliche Behandlung eines jeden Patienten in unserer Praxis.

Praxis Stegen
Hirschenweg 6, 79252 Stegen
Telefon: 07661/93230
praxis@aerzte-stegen.de
aerzte-stegen.de

Praxis St. Peter
Bürgerschaft 4, 79271 St. Peter
Telefon: 07660/9417690
praxis@aerzte-st-peter.de
aerzte-st-peter.de

Neuigkeiten aus dem Parkhotel Adler Hinterzarten

Hinterzarten *(de.)* Unabhängig von der Coronakrise schloss das Parkhotel Adler in Hinterzarten wegen umfangreicher Bau- und Sanierungsmaßnahmen am 1. März 2020 komplett. Geplant war eine Wiedereröffnung für den 1. April, die aber aufgrund der Anordnungen der Landesregierung weit nach hinten geschoben werden musste. Die Hotelchefin Katja Newman freut sich, dass nun Lockerungsmaßnahmen für Hotels und Gastronomiebetriebe beschlossen wurden.

An einem ausgefeilten und individuellen Hygienekonzept arbeitet das Hotel schon seit Wochen. Doch Corona geht nicht spurlos am Parkhotel Adler vorbei; eine bedauerliche Änderung gibt es im kulinarischen Bereich als Konsequenz aus der Krise: aus betriebswirtschaftlichen Gründen muss das Fine-dining-Restaurant „Oscars“ aufgelöst werden. „Diese Entscheidung sei ihr nicht leichtgefallen, sagt Newman, zumal Küchenchef Daniel Weimer mit seinem Team innerhalb kürzester Zeit viele Auszeichnungen erreicht habe. Doch das Hauptanliegen sei es, alle Arbeitsplätze zu erhalten. Deshalb kochen Daniel Weimer und sein Team künftig in der Küche der Adler Stuben. „Auch wenn mein Team und ich die Entscheidung der Geschäftsführung voll und ganz nachvollziehen und verstehen können, befinden wir uns natürlich im Schockzustand. Mit den Guide Michelin-, Gault&Milliau oder Gusto-Auszeichnungen haben wir in kürzester Zeit mehr erreicht als wir uns erträumen konnten. Wir haben bewiesen, dass wir außergewöhnliche Haute Cuisine anbieten können und darauf sind wir stolz!“ so Weimer.

Die Adler Stuben unter Leitung des langjährigen Küchenchefs Bernhard König öffnen nun zeitgleich mit dem Hotel, am 29. Mai 2020, ab 18 Uhr. Eine Reservierung für externe Gäste ist obligatorisch. Bei insgesamt 170 Innenplätzen in fünf verschiedenen Räumen und 60 Terrassensitzplätzen ist die Einhaltung der absehbaren Abstandsregeln in der Gastronomie kein Thema.

Tischreservierungen: Tel. 07652 / 1270 oder per Mail: restaurant@parkhoteladler.de

Auszeit im Hotel

Wer sich nach der langen Krise eine Auszeit auf dem 70.000 Quadratmeter großen Anwesen gönnen möchte, bietet Katja Newman eine Stornierungsfrist für Zimmerbuchungen bis einen Tag vor der Anreise an. Im sanierten Hotel erwartet den Gast eine neue Designer-Lobby mit Bar, zehn neue Zimmer und Suiten mit außergewöhnlicher Ausstattung, größtenteils mit Balkonen oder Terrassen.

Info und Kontakt:
www.parkhoteladler.de,
E-Mail: info@parkhoteladler.de, Tel. 07652/1270

„Wenn mein Herz für etwas brennt, bringe ich mich voll ein!“

Katrin Creutzburg will als VHS-Leiterin Bewährtes mit eigenen Impulsen verstärken

Kirchzarten *(glü.)* „Ich habe vom ersten Arbeitstag an von wir gesprochen“, erklärt die neue Geschäftsführende Leiterin der Volkshochschule Dreisamtal (VHS) Katrin Creutzburg nach nur knapp sieben Arbeitstagen, die sie ab 1. Mai ohne ihren Vorgänger Wolfgang Schulz Verantwortung trägt. Und ihr strahlendes Lachen dabei beweist, dass sie sich schon richtig wohl im Dreisamtal fühlt. „Ich bin von meinem Vorgänger bestens eingeführt worden und habe ein kompetentes Team in der Geschäftsstelle, aber auch in den Außenstellen, an meiner Seite.“

Die 1983 in Göttingen geborene Creutzburg machte nach ihrem Abitur 2002, das 11. Schuljahr verbrachte sie im französischen Grenoble, ein Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der Schutzstation Wattenmeer in Büsum. Von 2003 bis 2008 studierte sie Sportwissenschaft, Sportmedizin und Psychologie an der Goethe-Universität in Frankfurt. Hier blieb sie bis 2013 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und arbeitete in einem Fortbildungs- und Forschungsprojekt zum Thema „Entwicklung und Evaluation einer Fortbildung für Erzieher und Übungsleiter im Bewegungsbereich von Früh- und Erwachsenenpädagogik“. Dabei erfolgte auch ihre Promotion. Schon immer arbeitete sie freiberuflich als Fortbildnerin für Erzieher und Grundschullehrer und leitete von 2012 bis 2014 die Evaluation des Projektes „Qualifizierte Schulvorbereitung“ am Institut für Kinder- und Jugendhilfe in Mainz. Dann ging sie bis 2020 als Redakteurin zum Herder-Verlag zum Fachmagazin „Kindergarten heute“.

„Jetzt brauchte ich eine neue Herausforderung, ich wollte mehr“, bekennt Katrin Creutzburg, „und bei meiner Abenteuersuche ist die Stelle hier bei der VHS quasi zu mir gekommen.“ Für sie sei es jetzt eine berufliche und persönliche Aufgabe, „diese VHS weiterzuführen“. Wichtig für das Programm der VHS wäre, was die Menschen hier im Dreisamtal heute und in Zukunft brauchen. Bedeutende Stichpunkte dabei seien die berufliche und persönliche Weiterentwicklung: „Die VHS ist ein sozialer, demokratischer und kultureller Ort, der zum Austausch einlädt.“ Wichtig sei ihr, nicht nur die Bürgerinnen und Bürger zu sehen, sondern auch die hier ansässigen Firmen: „Die will ich bei meinen Planungen immer im Blick haben.“

Wenn auch derzeit wegen Corona keine Kurse stattfänden, wäre die VHS Dreisamtal jederzeit, „wenn wir dürfen“, bereit zu starten. Sie hoffe schon, dass von dem im Februar begonnenen umfangreichen Programm doch der eine oder andere Kurs noch stattfinden könnte. Aktuell würden mit dem gebotenen Abstand die Prüfungskurse für Schüler laufen. „Corona ist für mich ein Wendepunkt“, so Creutzburg, „und wird mit Sicherheit unter dem Slogan ‚Corona – und nun?‘ das nächste VHS-Programm 2020-2 im Herbst und Winter beeinflussen.“ Da könne es um die Frage gehen, wie gehe ich mit Wendepunkten im Leben um. „Das reicht dann von Entspannung und Stressbewältigung über Entwickeln neuer Visionen bis hin zu beruflicher Weiterbildung und Ortskunde.“ Sie stelle sich auch vor, sogenannte „Self-made-Kurse“ wie Nähen, Kochen, Reparieren, Brot backen auszubauen.

Katrin Creutzburg ist vor wenigen Wochen aus Freiburg-Zähringen mit ihrem Mann und der kleinen Tochter nach Stegen-Eschbach gezogen: „Ich kann eine VHS nur authentisch leiten, wenn ich hier lebe und die Menschen mit ihren Wünschen kenne.“ Überhaupt täte es gut, hier im Dreisamtal zu leben. Ihren sportlichen Hobbys wie Rennrad- und Mountainbikefahren, Yoga, Bergsteigen oder Skilanglaufen käme der „tolle Standort“ entgegen. Jedoch besonders motiviert geht sie an die Bewältigung der Nachfolge von Wolfgang Schulz, der „mir ein beeindruckendes Programm und ein wirtschaftlich gut geführtes Haus übergeben hat“. Und ihren absoluten Willen unterstreicht sie so: „Wenn mein Herz für etwas brennt, bringe ich mich voll ein.“ Der „Dreisamtäler“ wünscht Katrin Creutzburg dazu alles Gute!

Voll Freude hat Katrin Creutzburg ihren neuen Arbeitsplatz in der VHS-Geschäftsstelle am Kirchplatz in Kirchzarten eingenommen. *Foto: Gerhard Lück*

Freiburger Str. 6 • 79199 Kirchzarten
www.dreisamtaeler.de
Dreisamtäler • Lesenswert und werbewirksam
Tel. 07661 / 35 53 • Fax 07661 / 35 32
info@dreisamtaeler.de

„Ich bin froh, dass ihr wieder da seid!“

Schulbetrieb mit den Prüfungsklassen an der Realschule am Giersberg begonnen

Kirchzarten *(glü.)* Mal wieder in der Schule zu sein, wäre ja ganz gut, meinten die Neunt- und Zehntklässlern in der Realschule am Giersberg. Große Begeisterung war das allerdings nicht. Sie hätten die sieben digitalen Unterrichtswochen daheim ja schließlich gut gemeistert. Rektor Ulrich Denzel bekannte aber herzlich: „Ich bin froh, dass ihr wieder da seid!“ Anwesend sind zunächst an drei Tagen der Woche die 77 Schüler der Klassen 10, für die am 20. Mai mit dem Fach Deutsch die Abschlussprüfung beginnt – Mathe und Englisch folgen dann. Insgesamt besuchen 500 Schüler die Realschule.

Die Neuntklässler kommen an den zwei anderen Tagen. Sie wollen im nächsten Jahr ihre Mittlere Reife erlangen. „Unterricht wird jetzt nur in den drei Prüfungsfächern erteilt“, erklärt Denzel. Bei Klasse 9 käme am Nachmittag noch der Unterricht in den Wahlpflichtfächern hinzu, in denen 2021 erstmals auch Prüfungen erfolgten. Wegen der Abstandsvorschriften seien die Klassen geteilt worden: „Höchstens zwölf bis fünfzehn Schüler passen mit 1,50 Meter zwischen den Tischen in einen Klassenraum“, so der Schulleiter, „bei der Planung war jetzt oberstes Gebot: Wie können wir die Kontakte reduzieren.“ Für einen Teil des 50 Lehrer umfassenden Kollegiums der Realschule bedeutet das doppelten Unterricht. „Und zusätzlich müssen sie noch die Schüler der jüngeren Klassen betreuen, die über das Internet-Unterrichtsprogramm ‚Schulmanager‘ weiterhin ihre Aufgaben daheim erledigen und ihnen zur Kontrolle vorlegen“, erklärt Denzel anerkennend. Bewundernswert sei es, wie Konrektor Meinrad Lauber mit Kollegin Angela Heitz den aktuellen Dienstplan erstellt hätten.

Mit dem gebotenen Corona-Abstand unterrichtet Englisch-Lehrer Meinrad Lauber eine halbe neunte Schulklasse. *Foto: Gerhard Lück*

Zum Schulbeginn gab’s zunächst für alle Schüler eine Checkliste zur „Hygiene im Schulzentrum“. Da auch die Werkrealschule Dreisamtal und das Marie-Curie-Gymnasium am Montag mit ihren Abschlussklassen den Unterricht aufgenommen hätten, haben deren Leiter Rolf Merkel und Uwe Petersen gemeinsam mit Denzel ein dreiseitiges Hygienekonzept entwickelt. Abstand, Händewaschen, Raumbelüftung, Maskenpflicht im Gebäude außer in den Klassenräumen, flexible Toilettengänge sind neben einer Pausenhofeinteilung wichtige Grundregeln. Für den Unterricht gilt, dass Partner- und Gruppenarbeiten nur mit 1,50 Meter Abstand möglich sind. „Wenn Lehrkräfte, die zu einer Risikogruppe gehören, unterrichten“, so Denzel, „sollten alle in der Klasse Masken tragen.“ Er ist dankbar, dass ein Teil seines Kollegiums zwar zur Risikogruppe gehört, aber – weil ohne Vorerkrankung – dennoch den Dienst leistet.

Während die älteren Jahrgänge jetzt wieder den Genuss des personalen Unterrichts erfahren, sind die unteren Klassen weiterhin im digitalen Schul-Homeoffice. „Als uns am 17. März die Schulschließung aus heiterem Himmel erreichte“, bekennt Denzel, „waren wir froh, dass wir uns schon seit längerem mit der digitalen Unterstützung unseres Unterrichts befassten. Unser Anspruch war, keine Schüler aus den Augen zu verlieren.“ Nicht nur Lehrer und Schüler hätten eine große Herausforderung zu bewältigen gehabt, sondern auch von den Eltern sei viel verlangt worden. „Wir hielten sie regelmäßig mit Informationen zur Entwicklung auf dem Laufenden.“ Gut sei gewesen, dass neben allem Digitalen auch das analoge Gespräch am Telefon verbindendes Element zwischen Schule und Elternhaus gewesen sei. Und die Kollegen hätten sich in vielen Fragen des digitalen Unterrichts gegenseitig unterstützt: „Durch das kollegiale Miteinander erfuhr die digitale Kompetenz einen großen Schub.“ Kritisch äußerte sich Denzel zur zögerlichen Ausstattung mit Endgeräten fürs Kollegium seitens der Kultusbehörde.

Umfragen bei den Schülern ergaben jetzt, dass sie sich regelmäßig mit Mitschülern vernetzt und ausgetauscht hätten und mit den gestellten Aufgaben zurechtgekommen wären. Ulrich Denzel stellte aber auch fest, dass der Umgang mit dem digitalen Unterricht bei jüngeren Jahrgängen eher mal problematisch gewesen sei. So hätten nicht alle Kinder der 5. Klasse beispielsweise ein Handy, weil die Eltern das in dem Alter noch nicht für nötig erachteten. Regelmäßig werde seit sieben Wochen eine Notgruppe für Schüler, die nicht zu Hause sein könnten, geführt. „Dabei leisten die Schulsozialarbeiterinnen großartige Unterstützung“, dankt Rektor Denzel. Und er ist froh, dass die Zusammenarbeit der drei am Schulzentrum arbeitenden Schulen so gut funktioniere: „Wir haben uns immer gegenseitig informiert und unterstützt.“

Dank Maskennähen 2.815 Euro an Förderverein

Zartener Frauen nähen über 500 Masken und spenden an Zarduna-Schule

Kirchzarten-Zarten *(glü.)* Glückliche Gesichter strahlten am Montagmorgen im Lehrerzimmer der Zarduna-Schule in Zarten um die Wette. Dort konnte Klaus Ehrhardt vom Schul-Förderverein ein Spendenkästchen mit 2.815 Euro entgegennehmen. Damit kann der Verein weitere Wünsche des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen erfüllen. Sophie Nizielski, Sonderschulrektorin, war dankbar dabei, als die Zartener Frauen Sabine Blattmann sowie Helga und Susanne Wolf das Ergebnis ihrer wochenlangen Nähaktion überreichten.

Wichtig war den fleißigen Näherinnen, die sich eigens die guten Schulnähmaschinen ausgeliehen hatten, dabei, dass das Geld unbedingt in Zarten blieb. „Unser Dorf ist schon was Besonderes“, freuten sich die Frauen, die während ihrer Nähaktion nicht nur mit Stoffen und Garnen unterstützt worden waren, sondern immer wieder auch Naturalien wie Getränke, Brot und Kuchen als notwendige Stärkung bekamen. Mit über 500 Masken hatten sich Blattmann und Wolf in einen echten Nährausch gesteigert.

Ein Spendenkästchen mit 2.815 Euro überreichten Sabine Blattmann sowie Susanne und Helga Wolf an den Fördervereinsvorsitzenden Klaus Ehrhart. Auch Sonderschulrektorin Sophie Nizielski (v.l.) freute sich mit allen Akteuren. *Foto: Gerhard Lück*

Sie erfreuten Arztpraxen und das Altenheim mit ihren Produkten ebenso wie ein Hilfsprojekt in Afrika.

Viele Privatpersonen dankten mit Geldspenden für ihre Masken und die FSM AG spendete für überreichte Masken gar großzügig 800 Euro. Auf die Idee zum Nähen war Sabine Blattmann, die auf ihrem Ruhenhof auch das Bauernhofprojekt der Zarduna-Schule unterstützt, gekommen, nachdem viele Aktivitäten wie Chorsingen oder Cegospielen von Corona gestoppt wurden. Sie möchte sich im Namen des Näh-Trios herzlich für die vielfältigen Hilfen aus der Bevölkerung herzlich bedanken, aber auch bei ihrer Familie, die einige Zeit auf ihre Hilfe auf dem Hof verzichten musste. Als Dankeschön des Fördervereins überreichte der Vorsitzende Klaus Ehrhardt den drei Damen einen Gutschein für leckeres Essen im Hofgut Himmelreich – sobald dort wieder geöffnet ist!x

Am Rande der Spendenübergabe musste Klaus Ehrhardt leider die traurige Nachricht verkünden, dass das für den 11. Juli geplante Jubiläums-Benefiz-Konzert mit „Fuß & Friends“ wegen Corona abgesagt werden musste. Es soll aber 2021 unbedingt stattfinden!

900 Jahre Stadtgeschichte im Überblick

Zeitstrahl am Bauzaun in der Bertoldstraße

Freiburg *(sf.)* Seit kurzem hängt am Bauzaun in der Bertoldstraße, direkt an der Straßenbahnhaltestelle „Stadttheater“ in Freiburg, ein 50 Meter langes Banner. Der Zeitstrahl zeigt 900 Jahre Freiburger Stadtgeschichte im Überblick.

Im Jubiläumsjahr gibt es zahlreiche Möglichkeiten sich über die Freiburger Stadtgeschichte zu informieren: Beispielsweise in der jetzt wieder eröffneten Ausstellung im Augustinermuseum, auf der Homepage des Stadtjubiläums oder auch mit dem 365 Tage Quiz des Breisgauer Geschichtsvereins.

Das Stadtjubiläum hat zudem einen Falter herausgegeben, der einen Überblick über die wichtigsten Daten der Stadtgeschichte bietet. Eine Zusammenfassung dieses Überblicks zeigt der Zeitstrahl am Bauzaun in der Bertoldstraße.

Fahrrad-Demo am 15. Mai

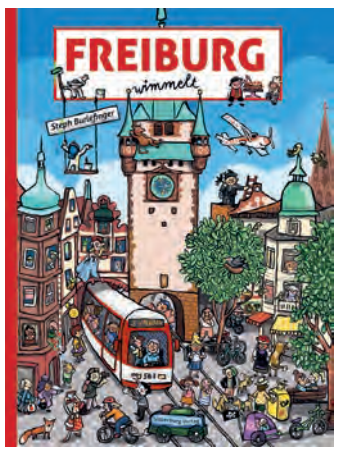
Erste analoge Demonstration nach den Kontaktbeschränkungen

Freiburg *(dt.)* Am Freitag, dem 15. Mai, geht Fridays for Future wieder auf die Straße. Bei einer Corona-konformen Fahrraddemo werden die Teilnehmenden an Autohäusern und Orten mit schlechter Fahrrad-Infrastruktur vorbei fahren, um auf das dringende Thema „Verkehrswende“ aufmerksam zu machen.

„Gerade jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie ist eine gut funktionierende Fahrrad-Infrastruktur bitter nötig. Fridays for Future fordert eine klimagerechte Verkehrswende, die jetzt Fahrradverkehr und für die Zeit nach Corona den ÖPNV fördert. Eine so genannte Abwrackprämie, wie sie die Autolobby aktuell fodert, lehnen wir - genauso wie eine breite Mehrheit der Deutschen - entschieden ab“, erklärt Fabian Kern vom VCD Südbaden und dem Fuß- und Radentscheid Freiburg.

Dreisamtäler | **Nächste Ausgabe am 20. Mai | Sonderseite:** „Gartenwirtschaften“ **Anzeigenannahme: 07661/3553 | anzeigen@dreisamtaeler.de** | Dreisamtäler

Buchtipps



Freiburg entdecken: ein großer Wimmelspaß für Kinder und Erwachsene

Die fröhliche Landfrau Adelheid und ihre Kuh Lizzy machen einen Stadtbummel. Sie kühlen ihre Füße im Bächle und schlecken ein Eis am Augustinerplatz. Ein Museumsbesuch gehört für sie genauso zu einem Tag in Freiburg wie das Erkunden der farbenfrohen Marktstände auf dem Münsterplatz.

Hundert Meter höher, auf dem Münsterturm, lebt Sepp, der Wasserspeier. Seine größte Freude ist es, den Leuten von oben auf den Kopf zu spucken. Sepp hockt auch gerne auf den Dächern des Zelt-Musik-Festivals und lauscht seiner Freundin, der Akkordeonspielerin. Das Bobbele mit seiner rot-weiß gestreiften Zipfelmütze ist ein Freiburger Original. Im Winter schlendert es über den weihnachtlichen Rathausplatz und mampft gebrannte Mandeln. Im Sommer füttert es die Enten am Seepark. Außerdem streicht ein Fuchs durch die Stadt. Will er die Enten jagen oder Gänse stehlen? Nein! Dieser Fuchs ist fußballverrückt und sucht das Freiburger Schwarzwald-Stadion. Dort spielen die Fußballkinder des Füchsleclubs gegen einen auswärtigen Verein.

Im wimmeligen Freiburg ist noch viel mehr los: Eine Gruppe Akrobaten zieht überall Zuschauer an. Kinder, Mamas, Papas, Omas, Opas und andere Leute sind im Städtle unterwegs. Unzählige Details hat Steph Burlefinger in ihr Wimmel-Bilderbuch eingearbeitet. Kindern wie Erwachsenen macht es einen Riesenspaß, alles zu entdecken und dabei Freiburg auf neue Weise kennenzulernen.

Steph Burlefinger, Freiburg wimmelt, 16 Seiten, ca. 9 Abb., Format 24,0 x 32,0 cm, Pappbilderbuch, erschienen im Silberburg Verlag, ISBN: 978-3-8425-2043-1, Preis: 14,99 €:

Gewimmel auf der Blumeninsel
Endlich wimmelt es auch auf der Mainau, einer der schönsten Inseln Deutschlands

Sie ist klein, aber auf der Mainau findet jede Menge Leben statt! Geschichte, Kultur und Natur liegen auf der Mainau eng beieinander – und all das kann die ganze Familie erfahren und erforschen mit dem neuesten Wimmelbuch von Tina Krehan. Von der Anlegestelle bis zum Deutschordensschloss, vom Gärtnerturm über die Schwedenschenke bis zum Schmetterlingshaus - hier wimmelt und wuselt es auf engstem Raum. Ein Spaß für Groß und Klein!

Tina Krehan, Die Insel Mainau wimmelt, 12 Seiten, ca. 7 Abb., Format 23,0 x 21,0 cm, Pappbilderbuch, erschienen im Silberburg Verlag, ISBN: 978-3-8425-2137-7, Preis: 9,99 Euro.

Ausschreibung Chorförderung

Kulturamt fördert den laufenden Betrieb und herausragende Projekte

Freiburg *(sf.)* Freiburger Chöre können ab sofort die Anträge auf Basisförderung für die Förderperiode 2021 bis 2024 sowie die Projektanträge für das Jahr 2021 einreichen. Grundlage für die Förderung sind die Richtlinien zur Chorförderung der Stadt Freiburg vom 24. Juni 2008.

Insgesamt stehen jährlich rund 80.000.- Euro für zwei unterschiedliche Förderungen zur Verfügung. Die Basisförderung ist ein Zuschuss zum laufenden, ständig wiederkehrenden Aufwand eines Chores. Die Projektförderung soll herausragende Vorhaben der Freiburger Chöre unterstützen.

Die aktuellen Formulare, Hinweise zur Antragstellung sowie die Richtlinien zur Chorförderung der Stadt Freiburg gibt es unter www.freiburg.de/kulturamt. Wer eine Förderung beantragen möchte, kann die Anträge bis Montag, 15. Juli, als pdf an katharine.leiska@stadt.freiburg.de sowie in achtfacher Ausfertigung (Programmhefte und Kritiken nur je ein Exemplar) an das Kulturamt schicken. Die Jury-Sitzung ist für Oktober geplant. Das Kulturamt informiert die Chöre im Anschluss an die Sitzung so bald wie möglich über die Entscheidungen.

Für Fragen steht Katharine Leiska, Tel.: 0761 / 201-2111 zur Verfügung.

Nächste Ausgaben am 20. + 27. Mai
Anzeigenannahme:
Telefon: 07661/3553
E-Mail: anzeigen@dreisamtaeler.de

Neue Entwicklung in Sachen Kurhaus:

Die Immobilie ist nun an die Black Forest Studios (BFS) vermietet

Kirchzarten *(de.)* Im Dezember 2019 lehnte der Gemeinderat den Plan des Investors und Hoteliers Joachim Niehaus, neben dem Kurhaus ein Hotel zu errichten, das Kurhaus zu pachten, zu sanieren und gleichzeitig Wohnbebauung zu realisieren, mehrheitlich ab. Das Kurhaus der Gemeinde ist zwar eine wichtige Infrastruktureinrichtung, doch sie kostet die Gemeine jährlich sehr viel Unterhalt und belastet den sowieso sehr angespannten Gemeindehaushalt. Das Institut für angewandte Kinesiologie Forum International als Hauptmieter war mit der Situation ebenfalls unzufrieden, unter anderem weil sich keine Gastronomie mehr in dem Gebäude befand.

In den letzten Wochen fand sich nun eine Lösung, die den Bürgern und Bürgerinnen Ende April über die Presse mitgeteilt wurde: das Kurhaus ist neu vermietet, und zwar an das Ehepaar Nina Gwynn und Sebastian Weiland, die Betreiber der Black Forest Studios (BFS).

Wie stehen die Fraktionen des Gemeinderats zu dieser Entwicklung? Der Dreisamtäler fragte nach:

Die Fraktion der SPD

Die SPD kritisiert schnelle Entscheidung in Sachen Kurhaus. Es gehe dabei nicht um das Nutzungskonzept der Weilands oder die Inhalte des Mietvertrags, denen die SPD größtenteils zustimmen könne, so Stefan Saumer für die SPD-Fraktion. Es gehe vielmehr um die Art und Weise, wie der Mietvertrag zustande gekommen sei. Einer öffentlichen Diskussion sei durch die Einstufung des Vorgangs als einfacher Mieterwechsel aus dem Weg gegangen worden und die Einschränkungen durch die Coronakrise hätten eine öffentliche Diskussion im Gemeinderat verhindert. Da der Vorgang bis zum 29. April als inoffiziell galt, konnten die Parteien bis dahin auch keine öffentlichen Stellungnahmen abgeben.

Für die SPD sei dieses Vorgehen nicht zu akzeptieren und auch nicht zu verstehen, denn Fazit aus dem Wahlkampf im vergangenen Jahr und der Klausurtagung des neugewählten Gemeinderats im Herbst sei gewesen, in der Kommunalpolitik mehr Transparenz herzustellen und die Bürger bei wichtigen Entscheidungen mitzunehmen. Das regele im Übrigen auch die Gemeindeordnung so. Das künftige Nutzungs-Konzept sei nicht diskutiert worden. „Wir alle glauben und hoffen, dass es gut geht“, so die Stellungnahme der vier SPD-Räte, „Wenn wir uns aber vor Augen halten, wie lange wir uns - die Bevölkerung, die Fachleute und der Gemeinderat - am Hotelprojekt mit allerlei Winkelzügen, Mutmaßungen und Halbwahrheiten aufgerieben haben, können wir diese Entscheidung durch die Hintertüre nicht verstehen.“

Die SPD kritisiert auch, dass der Mietvertrag ein Vertrag „pro Weiland“ sei. Er gebe größtenteils die Spielregeln vor. Sein Nutzungskonzept werde das Gebäude, das Kurhausareal und die angrenzenden Flächen in Funktion und Gestalt nachhaltig verändern. Die Parkplätze vor dem Kurhaus würden wegfallen, die Nutzungsgebühren verdreifacht – dies alles hätte differenziert kommuniziert werden müssen. Kritisch sieht die SPD auch die Miethöhe. Sie sei niedrig. Über deutlich erhöhte Nutzungsgebühren würde die Gemeinde diese aber wieder zurückzahlen. Das sei eine Art „Querfinanzierung“, die die SPD als unehrlich empfindet.

Liste „Sozialökologischer Wandel“ SÖW

Auch die Liste Sozialökologischer Wandel bedauert den Mangel an Transparenz bei der Beschlussfindung. In Anbetracht der momentanen Situation sei die zügige Entscheidung jedoch sicherlich sinnvoll gewesen, um diese „Zuwanderung“ der Black Forest Studios nach Kirchzarten zu unterstützen. Susanne Vogler ist sich sicher, dass die BFS das kulturelle Leben in Kirchzarten zukünftig bereichern und den Betrieb des Kurhauses als Mieter sicherstellen werden.

Klar bleibe aber für die Liste SÖW, dass der Gemeinderat nun genau hinschauen müssen, wie der fünfte Wohnhof neben dem Kurhaus in Zukunft bebaut werden soll. Es gelte sicherzustellen, dass in alle Richtungen gedacht werde und die verschiedenen Vorschläge, die aktuell kursieren, genau betrachtet würden. „Nach wie vor setzen wir uns hier für eine sozial gerechte, nachhaltige und familien- bzw. generationenfreundliche Bebauung und Nutzung ein“ betont Susanne Vogler.

Bündnis 90 / Die Grünen

Für die Bürger und Bürgerinnen müsse die Entwicklung rund um das Kurhaus intransparent gewirkt haben, so Joscha Brandhorst von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Letztlich handele es sich jedoch nur um eine Neuvermietung, die kaum Veränderungen mit sich bringe, insbesondre in Bezug auf die Nutzung des großen Saales durch Gemeinde und Vereine. Trotzdem hätten sich die Grünen mehr Partizipation und Transparenz im Vorfeld gewünscht. Aber niemand hätte absehen können, wann aufgrund der Coronakrise wieder öffentliche Gemeinderatssitzungen stattfinden und die BFS hätten eine schnelle Lösung gebraucht. Die Grünen hätten das Risiko einer Absage des Unternehmens nicht mittragen wollen, denn sie sähen vor allem große Entwicklungschancen für Kirchzarten mit den Einzug der BFS ins Kurhaus.

Das Ehepaar Weiland habe dem Rat ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept seines Betriebes vorgestellt. So benötigten die BFS deutlich weniger Platz als das geplante Hotel, wodurch weniger Bodenversiegelung entstehe. Die Arbeiten der Filmindustrie seien relativ leise und würden die Bevölkerung kaum beeinträchtigen. Die Grünen erhoffen sich von dem Projekt positive Effekte für die Wirtschaft, da Handwerk und Gewerbe - insbesondere die Gastronomie und Hotellerie - für den Betrieb der BFS notwendig sein werden.

Das Kurhaus koste die Gemeinde viel Geld. Durch die Neuvermietung und die damit einhergehenden Gewerbesteuereinnahmen und Übernahme der Nebenkosten durch die Betreiber entstehe für die BFS und die Gemeinde eine Win-Win-Situation. Das IAK könne als Untermieter weiter das Gebäude nutzen, was ebenfalls der Gemeinde zugutekommt.

Ein Filmstudio habe ein positives Image und werde über die Gemarkungsgrenzen hinaus strahlen. Für die örtliche Schullandschaft böte ein solches Unternehmen ein großes Potential für Kooperationen und Projekte. Natürlich könne und werde der Einzug der BFS Veränderungen, neue Perspektiven und das Überdenken ursprünglicher Ideen mit sich bringen. Hierbei sehen die Grünen jedoch Chancen der Weiterentwicklung und die Möglichkeit gemeinsam mit der Bevölkerung neue Wege zu gehen.

Die Freie Wählergemeinschaft (FWG)

Die Fraktion der FWG weist darauf hin, es sich bei der Vermietung des Kurhauses an die BFS aus formaljuristischer Sicht um keine Abstimmung handelte und es damit auch keinen Gemeinderatsbeschluss bezüglich des Mieterwechsels im Kurhaus gegeben habe. Mietverträge fallen in die Kompetenz des Bürgermeisters. Da Bürgermeister Hall aber das öffentliche Interesse am Kurhaus kenne, habe er die Fraktionen um ihre Meinung gebeten, da er keine einsame Entscheidung treffen wollte, zumal keine öffentliche Diskussion auf Grund der Corona-Krise stattfinden konnte.

Auch wenn die FWG größte Bedenken habe, dass im Kurgebiet zwischen den Freizeiteinrichtungen und der Wohnbebauung ein Gewerbebereich entsteht, der zu einer Inhomogenität der Ortsstruktur führe, sehe sie natürlich auch, dass kurzfristig keine andere Lösung für das Kurhausproblem in Sicht sei. Alle Beteiligten sollten sich jedoch darüber im Klaren sein, dass mit der Vermietung zwar kurzfristig die Belastung des Haushaltes durch das Kurhaus reduzieren werde, die Gemeinde sich langfristig aber andere Probleme einfangen werde. Dies insbesondere auch dann, wenn der Gemeinderat eines Tages entscheiden sollte, die Wohnbebauung in diesem Gebiet weiter voran zu treiben.

Vor dem Hintergrund, dass die FWG nicht daran glaubt, dass die Verwaltung in absehbarer Zeit eine bessere Lösung präsentieren könne, habe sie - trotz der schwerwiegenden Bedenken - dem vorgelegten Mietvertrag ihre Zustimmung geben können, so Harald Schauenberg von der FWG.

Die FWG wolle aber dennoch klarstellen, dass sie es begrüße, wenn sich ein Unternehmen mit einem ausgesprochen spannenden und öffentlichkeitswirksamen Geschäftsmodell Kirchzarten als Standort aussuche. Und natürlich wünsche die FWG dem Investorenehepaar viel Glück und Erfolg bei seinen Aktivitäten.

Die Fraktion der CDU

Nach der Ablehnung der Hotelvariante, sei es für die CDU wichtig gewesen, eine alternative Lösung für das Kurhaus zu finden. Durch glückliche Umstände sei dies nun schnell gelungen. Mit der Vermietung des Kurhauses an die BFS sei allen Beteiligten gedient. Die Gemeinde fahre durch die Neuvermietung kein Defizit mehr ein und könne, so wie auch die Vereine, weiterhin Veranstaltungen im Kurhaus durchführen. Gleichzeitig könne das IAK als Untermieter das Gebäude weiterhin nutzen. Das Ehepaar Weiland könnte nun ihr zukunftsorientiertes Projekt einer Filmproduktion verwirklichen. Darüber hinaus bleibe der fünfte Wohnhof im Besitz der Gemeinde und stehe für potenzielle Wohnbebauung weiterhin zur Verfügung. Insgesamt sehe die CDU-Fraktion durch diese Neuvermietung einen Zugewinn für Hotellerie, Pensionen, Einzelhandel und Tourismus. Die Entscheidung sei wohl überlegt gefällt worden. Das Konzept der BFS war den meisten Gemeinderäten bereits durch eine frühere und damals positiv beschiedene Beschlussvorlage (Ansiedlung Bartelshof) bekannt. Das Ehepaar Weiland habe Anfang des Jahres erneut den Kontakt zur Gemeinde gesucht, sein Konzept in einem gemeinsamen Ausschuss vorgestellt und zusätzlich jede Fraktion kontaktiert.

Es habe eine schnelle Entscheidung herbeigeführt werden müssen, da auch anderen Gemeinden um die Ansiedlung warben und die BFS aufgrund anstehender Produktionen zeitnah funktionstüchtig werden mussten. Nach Überzeugung der CDU-Fraktion stelle die Ansiedlung der BFS eine Chance für die Gemeinde dar, die Hand und Fuß habe. Sie sei für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation und nehme der Gemeinde die finanzielle Belastung durch das Kurhaus auf lange Zeit ab.

Für die Zukunft halte es die CDU-Fraktion für dringend geboten, ein städtebauliches Konzept für das ganze Kurhausareal einschließlich BFS und fünftem Wohnhof zu erstellen, um dort eine geordnete Entwicklung unter Beteiligung der Bürger zu ermöglichen.

Dreisamtäler
Telefon: 07661-3553
info@dreisamtaeler.de
www.dreisamtaeler.de

Leserfoto

Unser heutiges Leserfoto ist wieder eine schöne Aufnahme von Thomas Eckerle aus Oberried-Zastler. Sie zeigt das Zastlertal, vom Scheibenfelsen aus aufgenommen. In der Bildmitte sieht man das ehemalige Gasthaus Blume. Der 21-Jährige fotografiert mit Spiegelreflexkamera und Drohne, weitere Fotos findet man auf seinem Instagram Account unter fisheyesnaps45 *Foto: Thomas Eckerle*

Das Kinder- und Jugendbüro der Gemeinde Kirchzarten hat das „Spielmobil Klapperkiste“ erfunden (der „Dreisamtäler“ berichtete). Mit gebotenem Corona-Abstand kommen die kommunalen Kinder- und Jugendreferenten Martina Mödl und Florian Knöbel (v.r.) mit einer großen Kiste voller Spiel- und Unterhaltungsideen auf den Parkplatz vorm Haus und leiten Kinder und Jugendliche zu munteren Spielen an. Jetzt fanden die ersten Termine in Kirchzarten statt. Die beteiligten Kids mussten Pantomimen wie „Sackhüpfen“, „Duschgel“, „Fahrradpumpe“ oder Märchen erraten. Beim Quiz ging es munter durch die Tier- und Gebirgswelt. Viel Spaß mache das Angelspiel, bei dem jeder Fang eine leckere Süßigkeit erbrachte. Jung und Alt hatten ihren Spaß an den Spielideen der „Klapperkiste“. „Wer uns buchen möchte“, erklärt Martina Mödl, „schreibt einfach eine Mail an m.moedl@kirchzarten.de oder ruft die 01511 1688235 an.“ *glü/Foto: Gerhard Lück*

17 Teilnehmer/-innen der Kurse zum nachträglichen Hauptschulabschlusss sind in die vhs zurückgekehrt. Neben der Vorbereitung auf die Hauptschulabschlussprüfung fand gleich zu Beginn eine Unterrichtseinheit „Mundschutznähen“ mit der Modedesignerin Doris Brose statt, damit auch alle Schülerinnen und Schüler für die vhs-Hygieneregeln gut ausgestattet sind. Anmeldungs- und Beratungstermine für die nächsten Hauptschulabschlusskurse sind ab sofort möglich bei Patricia Benz, Tel. 0761/36895 18 bzw. benz@vhs-freiburg.de-Ergänzende Informationen unter: www.vhs-freiburg .de. *Foto VHS_FR*

Kontaktstelle Frau und Beruf

Telefonisch und online erreichbar

Freiburg *(sf.)* Aufgrund der aktuellen Situation ist die Kontaktstelle Frau und Beruf Freiburg – Südlicher Oberrhein nur eingeschränkt erreichbar: Die telefonischen Sprechzeiten sind montags von 9 bis 11 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr (Tel.: 0761 / 201-1731). Per Mail an frau_und_beruf@stadt.freiburg.de ist die Kontaktstelle jederzeit erreichbar.

Beratungen sind telefonisch und online möglich. Ratsuchende können ihr Anliegen kurz schildern und eine Telefonnummer angeben. Die Beraterinnen der Kontaktstelle melden sich zeitnah zurück.

Auf der Internetseite www.frauundberuf.freiburg.de bietet die Kontaktstelle hilfreiche Infos, Adressen und Angebote rund um die Themen Leben und Arbeiten während der Corona-Pandemie.

Hotline für Familien und Alleinerziehende

Freiburg *(sf)* Mit der Hotline für Familien bietet die Stadt Freiburg eine direkte und unkomplizierte Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche für alle Fragen des Alltags in der Corona-Krise. Unter Tel. 0761 / 201 - 8888 ist das Team der Beratungshotline immer montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr erreichbar. Alternativ können sich Ratsuchende per Mail an pb-leisnerstrasse@stadt.freiburg.de wenden. Das Angebot richtet sich auch an Fachkräfte und Personen, die sich um Kinder und Jugendliche kümmern.

Arlow Hörgeräte
Die erste Adresse für gutes Hören

Wir sind weiter für Sie da!

BERATUNG, VERKAUF & SERVICE NACH
TERMINVEREINBARUNG
Hohe Hygiene- & Schutzmaßnahmen für Sie und uns!

Arlow Hörgeräte in Kirchzarten
Hauptstraße 4
79199 Kirchzarten
Tel: (07661) 9 08 30 07
kirchzarten@arlow-hoergeraete.de

Arlow Hörgeräte in Freiburg
Nußmannstraße 3
79098 Freiburg
Tel: (0761) 21 71 90 51
freiburg@arlow-hoergeraete.de

Arlow Hörgeräte in Titisee-Neustadt
Hauptstraße 4
79822 Titisee-Neustadt
Tel: (07651) 9 39 86 60
titisee-neustadt@arlow-hoergeraete.de

Ob es um Hörgeräte, einen **kostenlosen Hörtest**, eine Tinnitusberatung oder Gehörschutz geht, bei uns finden Sie immer den richtigen Ansprechpartner.

arlow HÖRGERÄTE
www.arlow-hoergeraete.de

GOLDSCHMIEDE Helga Höfele

Altgold, Altschmuck, Silber
Zahngold (auch mit Zähnen)
Wohin damit?
Kostenlose Beratung und fachgerechte Bewertung.
Bei Ankauf sofort Bargeld!
Gerne helfe ich auch beim Sortieren Ihrer Schatzkiste.
Helga Höfele GOLDSCHMIEDE
Hauptstraße 20 · 79199 Kirchzarten
Telefon 0 76 61 - 90 52 58
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10-12.30 Uhr

Zeugen gesucht

L 126: Pkw von der Fahrbahn abgekommen

Kirchzarten/Oberried *(pl.)* Am Freitag, den 08.05.2020, kam es gegen 12:15 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der L126 von Kirchzarten in Richtung Oberried. Hierbei kam ein weißer Hyundai von der Fahrbahn ab und landete in einem neben der Fahrbahn gelegenen Feld. Die 20-jährige Fahrerin wurde verletzt. Es entstand Sachschaden in Höhe von rund 15.000 Euro.

Zur Klärung des Unfallhergangs sucht die Verkehrspolizei Freiburg nun Zeugen.

Besonders gesucht wird nach einem Ersthelfer nebst weiblicher Begleitung, welcher der Fahrerin des verunfallten Hyundai wohl nach dem Unfall aus ihrem Pkw geholfen hatte.

Hinweise nimmt die Verkehrspolizei unter 0761 882-3100 rund um die Uhr entgegen.

Hilfe bei Zwangserkrankungen

Sigma-Institut Freiburg bietet Anlaufstelle

Das Ärztehaus Freiburg - Wirthstraße 9 im Stadtteil Landwasser
Foto: Sigma

Freiburg *(rs.)* Wer in Deutschland zu den 3,8 Prozent gehört, die an einer Zwangserkrankung leiden, ist in prominenter Gesellschaft: Hollywood-Ikonen wie Charlize Theron thematisieren öffentlich ihre Zwangsstörung, David Beckham erzählt in Interviews, dass er es nicht aushält, wenn Gegenstände in ungerader Anzahl vorliegen. Stellt sich die Frage: „Wie sieht die Hilfe aus, die ich mir holen kann und was wirkt gegen Zwänge?“

Escitalopram, Sertralin, Paroxetin oder Fluoxetin, die Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (SSRI) sind eigentlich Antidepressiva, entfalten aber durch ihren Einfluss auf hirneigene Botenstoffe auch eine Wirkung gegen Zwänge.
Starke Vorurteile gegenüber Psychopharmaka sind in unserer Gesellschaft tief verankert. Ängste vor Nebenwirkungen, vor Abhängigkeit werden durch das weitverbreitete Misstrauen gegenüber der Pharmaindustrie geschürt. Die Abhängigkeitsgefahr ist reiner Mythos. Die zweite SSRI-Generation werden nicht ohne Grund zu den „Clean Drugs“ gezählt, sie gelten als besonders nebenwirkungsarm, denn sie greifen in das serotonerge System des Hirnstoffwechsels ein, haben dadurch keinen Einfluss auf das Belohnungszentrum des Gehirns. Letzteres ist für eine Suchtentwicklung unabdingbar. Deshalb machen Antidepressiva nicht abhängig, weder körperlich noch psychisch.

Das Argument, dass sich mit Tabletten die eigene Persönlichkeit auf unnatürliche Weise verändere, ist nicht mehr zeitgemäß. Ein Mensch, der sich ein Bein bricht, verzichtet auch nicht auf den Gips, weil er nicht natürlicherweise im Körper vorkommt. Serotonin-Wiederaufnahmehemmer fügen dem Körper keinen Botenstoff hinzu, sondern aktivieren die hirneigenen Botenstoffe wieder.

Wer dennoch skeptisch bleibt und eine medikamentöse Behandlung vermeiden möchte, hat weitere Therapie-Optionen. Im Sigma-Zentrum Bad Säckingen wird einem multimodalen, interdisziplinären Ansatz Rechnung getragen. Neben der oben genannten Kombination aus Psychotherapie und medikamentöser Behandlung bietet die Klinik eine Bandbreite an kreativen und körperorientierten Therapieverfahren an. Die hier vertretene Grundhaltung, dass nicht die Krankheit, sondern der Mensch im Mittelpunkt steht, kann ein wichtiges Fundament zur Reaktivierung eigener Ressourcen des Betroffenen bedeuten.

Das Sigma-Institut im Ärztehaus - Wirthstraße 9 im Stadtteil Landwasser, bietet auch in Freiburg für privatversicherte Ratsuchende und Patienten einen persönlichen und diskreten Zugang zur Beratung im Bereich psychischen und psychosomatischen Unwohlseins.

Jedes therapeutische Bestreben ist darauf ausgerichtet, dass der hilfesuchende Mensch auf seinen persönlichen Weg zurückfinden, in selbstgesteuerte geht. Auf die Bewältigung einer Zwangsstörung übertragen, bedeutet dies die Rückeroberung eines wichtigen Stücks eigener Freiheit. Um es mit Jean-Jacques Rousseaus Worten abzuschließen: Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern, dass er nicht tun muss, was er nicht will.

Unter www.sigma-institut.de oder Tel.: 0761 / 15 18 71 30 Kontakte und weiter Informationen.

Mitte Mai startet der Wanderbus Wutachschlucht

Hochschwarzwald *(dt.)* Der Start des Wanderbusses Wutachschlucht hat sich dieses Jahr wegen der Corona-Krise etwas verzögert. Nach den ersten Lockerungen im öffentlichen Leben wird auch der Wanderbus am Samstag, 16. Mai in die Saison 2020 starten.

Die Südbadenbusse mit der Liniennummer 7259 pendeln in der Sommersaison bis Mitte Oktober an Wochenenden und Feiertagen zwischen dem Bahnhof Löffingen und den Zugängen zur Wutachschlucht.

Zwischen Löffingen, Göschweiler und Schattenmühle wird auch von Montag bis Freitag ein Bus eingesetzt, dieser fährt ab Löffingen um 8.50, 11.15, 15.15 Uhr sowie 17.15 Uhr und um 9.05 Uhr, 11.30, 15.30 und 17.30 Uhr ab der Schattenmühle auch wieder zurück.

Abgestimmt auf die Ankunft der Züge am Bahnhof Löffingen fährt der Bus ab 8.50 Uhr mehrmals an die Schattenmühle und über Bachheim zur Haltestelle Unadingen (Auf Heiden). So sind Wanderungen durch die Wutach-, Gauchach- und Engeschlucht gut planbar. Auch ohne PKW kann man mit dem Wanderbus die schönsten Teile der Wildflusstäler erforschen.

Auf der Südseite der Schlucht verkehrt weiterhin der Wanderbus Wutachschlucht Linie 7344 zwischen Wutach- und Schattenmühle. Die Fahrtzeiten beider Busse sind aufeinander abgestimmt.

Ergänzt wird das Angebot durch die Wanderbus-Linie 950, der die Orte Döggingen und Mundelfingen mit der Wutachmühle verbindet und der mit dem Wanderbus Wutachschlucht kombiniert werden kann.

Es gelten die Tarife des jeweiligen Verkehrsverbundes: Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) und Waldshuter Tarifverbund (WTV) sowie die KONUS-Gästekarte. Auf den Linien 7259 und 7344 gilt auch das Wanderbus-Ticket, es kostet für Erwachsene 3,40 Euro, Kinder 2,10 Euro und Familie 6,80 Euro.

Südbadenbus weist darauf hin, dass Fahrgäste aktuell auch in diesen Bussen eine Mund-Nase-Bedeckung tragen müssen.

Tourenvorschläge:

1. Bahnhof Löffingen – Zustieg in den Wanderbus, Fahrt nach Unadingen,– Wanderung: Gauchachschlucht – Engeschlucht – Bachheim (ca. 7 km)– Zustieg in den Bus an der Drei-Schluchten-Halle, Fahrt bis Löffingen
2. Bahnhof Löffingen – Zustieg in den Wanderbus, Fahrt nach Göschweiler, Schattenmühle – Wanderung in der Wutachschlucht bis Bachheim (ca. 9,5 km) oder weiter durch die Gauchachschlucht bis Unadingen oder Döggingen Bahnhof (ca. 15 km)
3. Bahnhof Rötenbach – Wanderung durch die Rötenbachschlucht in die Wutachschlucht bis Göschweiler (ca. 5 km) oder bis Schattenmühle (ca. 8 km), bis Reiselfingen (13 km) oder bis Bachheim (17,5 km), Fahrt zum Bahnhof Löffingen mit dem Wanderbus

Weitere Tourenvorschläge, Beschreibungen und der genaue Fahrplan des Wanderbusses (drei Linien) sind auf den Internetseiten der Wanderbuspartner www.loeffingen.de, www.landkreis-walds hut.de, www.wutachschlucht.de und www.dbregiobus-bawue.de zu finden.

Leserzuschriften

Zu unserer Berichterstattung "Coronavirus - Über den Einfluss von Politik und Medien" in unserer Ausgabe vom 22. April 2020 und den anschließenden Leserzuschriften in den folgenden Ausgaben erreichten uns weitere Leserzuschriften:

Um eine Epidemie an die Wand zu malen, wurden uns über mehrere Wochen von den Medien die täglich zunehmenden Neuinfektionen präsentiert. Dabei war nie klar, wobei es sich bei den "Infektionen" handelte. War es nur der Nachweis eines 100 Milliardenfach vermehrten Ribonukleinsäureteilchens des Virus oder war dieses auch noch von Symptomen einer akuten Atemwegsinfektion begleitet, die nicht auf andere Erreger als SARS-CoV-2 zurückzuführen ist? Dies sind die ersten Unklarheiten. Die nächste Unklarheit ist die Richtigkeit der Zahlen. Ich verstehe nicht, wie man die Anzahl der täglich gemeldeten "Neuinfektionen" als zuverlässige Nachricht bezeichnen kann (Badische Zeitung vom 05.05.2020), denn sie ist abhängig von der Anzahl der getesteten Personen und den Gründen, warum diese getestet wurden. So lange es noch eine unbekannte Menge möglicher Test-Positiver gibt, korrelieren die gemeldeten Neuinfektionen mit der Menge der durchgeführten Tests. Sie sind also nur tägliche Neuentdeckungen. Um den Verlauf der wie auch immer definierten Neuinfektionen vergleichen zu können, muss man die berichtete Zahl durch die Zahl der durchgeführten Tests teilen und mit 100 multiplizieren, dann erhält man den Prozentsatz der "Infizierten" an den an diesem Tag durchgeführten Bestimmungen. Die hierfür benötigte Information wird von Zeit zu Zeit vom Robert-Koch Institut bekannt gegeben. Die Zahlen sind: bis einschließlich KW 10: 3,1%, KW 11: 5,9%, KW 12: 6,8%, KW 13 8,7%, KW 14: 9,0%, KW 15: 8,1%, KW 16: 6,7%, KW 17: 5,0%). Der wöchentliche Anstieg bei den untersuchten Personen zwischen 14.03 (Ende KW 11) und 5. April (Ende KW 14) ist also 0,9%, 1,9% und 0,3%. Das ist nicht das Kennzeichen einer Epidemie mit exponentiellem Anstieg der Krankheitsfälle. Danach geht der Anstieg zurück und ist heute (Mitte KW 19) bei höchstens 3,9%. Also gibt es kaum mehr Neuinfektionen, deren zukünftiges Auftreten man durch das Tragen von Masken und "social distancing" dringend vermeiden muss.

Die Darstellung der "Infizierten" als Prozentsatz der Getesteten beseitigt wenigstens die Abhängigkeit der Anzahl der Neuinfektionen von der Zahl der Untersuchten. Ein anderes Problem ist die Abhängigkeit der Testergebnisse von der Zusammensetzung des Kollektivs. Diese könnte man nur beseitigen, wenn man fortwährend eine repräsentative Stichprobe aus der Bevölkerung vollständig untersuchen würde. Dann könnte man feststellen, wie viele noch Gesunde täglich zu "Infizierten" werden. Die Kriterien für die Auswahl der getesteten Personen gehen zurzeit von stark symptomatisch bis leichte Symptome plus dem Verdacht der Ansteckung in den letzten 14 Tagen. Entsprechend variiert, die Wahrscheinlichkeit, daß ein Test positiv ausfällt mit der Zusammensetzung des untersuchten Kollektivs.

Es kommt noch ein weiteres gravierendes unlösbares Problem hinzu, nämlich, daß die Richtigkeit des Tests nicht überprüft werden kann, weil es ohne den Test die Krankheit nicht gibt, die man auf andere Weise eben nicht diagnostizieren will. In Wuhan wurde der Test bei über 1000 Patienten mit Symptomen und entsprechendem Röntgenbild auf seine Fähigkeit, diese zu entdecken, überprüft. Er hat weniger als 70% dieser Patienten identifizieren können. Dies liegt an der Art der Probennahme durch Stecken eines langen Q-Tips in Nase und Rachen, die zuweilen nicht ausreichend Material liefert. Wenn der Test bei einer Person ohne Symptome positiv ist, weiß man andererseits nicht, ob er tatsächlich jemanden gefunden hat, der die Krankheit hat, aber es nicht merkt, oder aber ob der Test nicht auch aus anderen Gründen positiv ausfällt. So wurden in Südkorea 500 000 Personen getestet, davon waren 20 000 Test-Positiv. Die dortigen Behörden ordneten aber nur die Hälfte dieser Personen als "infiziert" ein. Es ist fraglich, ob man schwerwiegende Maßnahmen, auf einen solchen Test gründen kann. Da Personen, die im Grunde nichts mit dem Virus zu tun haben, also aus heiterem Himmel heraus, als positiv getestet werden können, liegt die Vermutung nahe, daß hierauf die Überzeugung weiter Kreise beruht, daß das Virus extrem ansteckend sei, und man seine Verbreitung nur durch das Tragen von Masken im Zaum halten kann.

Ein Israelischer Physiker und Mathematiker hat berechnet, wie sich täglich der Prozentsatz der Neuinfizierten an allen bisher bekannten Infizierten verändert. In allen Ländern geht er innerhalb von 7 Wochen bis auf 5 bis 10% zurück. Unter den untersuchten Ländern sind Italien, Frankreich, Österreich, Deutschland, Schweden, Großbritannien, USA und Israel. Der Rückgang ist sehr wahrscheinlich unabhängig von in diesen Ländern getroffenen Maßnahmen. Die Epidemie ist vorbei, und man hat sie nicht verhindern können.

Sie ist vorbei, weil es immer weniger empfängliche Personen gibt. Die meisten davon hatten mit dem Virus Kontakt, ohne es besonders zu merken. Das war Impfung in Echtzeit. Wegen der ausreichenden Anzahl an Unempfänglichen wird es auch keine zweite Welle geben. Ein Impfstoff gegen das Virus, wird kaum auf das SARS-CoV-2 treffen, sondern auf dessen Nachfolger, vor dem er wohl nicht schützen kann. Das macht nichts, denn er ist so nötig wie ein Impfstoff gegen Fußpilz, weil das Severe Acute Respiratory Syndrome, das er auslösen soll, nicht "severe" ist.

Prof. Dr.med. Heinrich Wieland,
ehemaliger Ärztlicher Direktor der Abteilung Klinische Chemie der Medizinischen Universitätsklinik Freiburg

---

Im Dreisamtäler findet eine lebhafte Diskussion zur Coronakrise statt – in meinen Augen ein unbedingt notwendiger Austausch. Denn mit dieser Krise beginnt wohl ein größerer Wandel, als wir es im Augenblick absehen können und an den kommenden Veränderung sollten die Bürgerinnen und Bürger dieses Staates mitwirken. Es freut mich, dass sich in Ihrer Zeitung ein respektvoller Dialog entwickelt hat. Populistische Äußerungen, in denen allein die eigene Meinung mit umfassender Allgemeingültigkeit als richtig angesehen und darüber das Gegenüber abgewertet wird, bestimmen nicht das Bild. Manchmal ist mir der Blick zu sehr von autoritären Vorstellungen hinsichtlich der eigenen Stellung gegenüber dem Handeln von Regierung und Verwaltung bestimmt. Dies scheint verbunden mit dem Gefühl ausgeliefert zu sein und mit seinen Bedürfnissen keine Berücksichtigung zu finden.

Dem steht meine Beobachtung gegenüber, dass von Seiten der Regierungen ausdrücklich auf das Wollen der Bürger geschaut wird. Äußern sich die Menschen, kommen sie miteinander ins Gespräch und finden sie gar miteinander einen Konsens, dann wird ihre Stimme gehört.

Unsere Regierung führt mit einem Lockdown nicht „mutwillig“ die größte Wirtschaftskrise der Nachkriegsgeschichte herbei. Sie wird von der Idee der Fürsorge - gerade für die Schwächeren - angetrieben, berücksichtigt die tatsächliche und mögliche Entwicklung des Geschehens (mit allen Möglichkeiten des Irrtums) und gleichfalls unsere Wahrnehmung hiervon. Diese ist – so verstehe ich es – vielfach von der Angst (auf einer Skala von Vorsicht bis Panik) geprägt: Angst vor Krankheit, dem Tod oder auch dem wirtschaftlichen Ruin, einer Zerstörung von Lebenschancen von Kindern, Familien, alten Menschen, dem Verlust von Bürgerrechten, vor Manipulation u.v.m. Wir können auf tragische, verheerende Entwicklungen in anderen Ländern schauen, wie in den USA, in GB, Italien, Spanien, in anderer Weise Ungarn oder wohl auch Russland. Dies kann Angst machen und man mag sich wünschen: Am besten sollte die Bedrohung nicht sein! Wir können uns gleichfalls auf weitaus positivere Beispiele wie Südkorea oder Taiwan beziehen und versuchen, von deren Maßnahmen zur Krisenbewältigung zu lernen. Es lässt sich ebenso feststellen, wie Solidarität wächst, zwischen einzelnen Menschen und ebenso durch die weitreichenden Unterstützungsmaßnahmen des Staates.

Diese Krise geht tief und sie ist weltweit. Die Medien versuchen darzustellen und zu erklären, was in der Welt geschieht. Sie stoßen hierbei auf ihre eigenen Grenzen, die auch im fachlichen Wissen, der Lebenserfahrung und Persönlichkeit von Journalisten und Redakteuren liegen. In ihrer tagtäglichen weitreichenden Präsenz wirken die Medien allwissend, doch dies entspricht nicht der Realität.

Nun leben wir in einer Zeit, die es nicht mehr für angebracht – weil nach allgemein anerkannten Kriterien nicht beantwortbar – hält, nach dem Sinn des Lebens, nach Entwicklungszielen von Menschen oder der Menschheit zu fragen. Kirchen und andere Vertretungen von Religionen werden von vielen als überlebt wahrgenommen. Ihre Antworten überzeugen oft nicht und stehen unter der Last der Irrtümer aus der Vergangenheit. Was unseren Vorfahren Halt und Sicherheit bot, ihrem Dasein einen tiefen Sinn verlieh, in einer rein materiell ausgerichteten Weltsicht existiert dies nicht mehr. Vielmehr herrscht über solche Themen Leere und Verwirrung. Unsere Zeit fordert Eigenverantwortung, eigene Antworten auf die Zweifel und Verzweiflung zu finden und diese mit gleichberechtigen Anderen auszutauschen. Doch traut sich unsere Gesellschaft (bereits wieder), solche Fragen nach den Grundlagen unserer Existenz zu stellen? Die augenblickliche Krise scheint das zu fordern.

Michael W. Geisler, Buchenbach

Lieber Hanspeter Schweizer,
haben Sie sich vielleicht schon einmal überlegt, dass die Zahl der Infizierten aus dem Grund nicht so stark gestiegen sind, weil die Regierung alle diese Maßnahme ergriffen hat??? Ihre Polemik gegen die Verordnungen gehen mir sowas von gegen den Strich. Wer übernimmt die Verantwortung, wenn wir alles schleifen lassen und das schwedische Modell durchziehen?

Keiner von denen, die heute so dagegen schreien. Wenn es schief gegangen wäre, sind Sie ganz bestimmt der Erste, der wieder die Regierung in die Verantwortung ziehen würde. Nur dann in die andere Richtung.

Andrea Dick, Stegen

---

www.dreisamtaeler.de

Zu "Offener Brief - Warum lassen wir uns das gefallen?" in unserer Ausgabe am 6. Mai 2020 errreichten uns folgende Leserzuschriften.

**Zusätzlich erreichte uns auch eine sehr umfangreiche Stellungnahme von Christos Psaridis.
Diese finden Interessierte auf unserer Website www.dreisamtaeler.de**

Hat nun auch die Verschwörungstheorie das Dreisamtal erreicht?

In ihrer ganzseitigen Anzeige vom 6. Mai bestreitet Frau Voßler, dass es bei der Coronabekämpfung um unsere Gesundheit geht. Den vermeintlichen Grund verschweigt sie uns leider. Ginge es um unsere Gesundheit, müsse der Staat zuerst den Einsatz von Antibiotika in der Massentierhaltung verbieten. Und bis dahin nichts tun? Ihr weiteres Argument ist die angeblich drohende „Massen- bzw. Pflichtimpfung“ gegen Covid-19. Obwohl man über einen Impfstoff erst urteilen kann, wenn es ihn gibt, wird mit dem Hinweis auf die angeblichen schädlichen Erfahrungen mit der Impfung gegen die Schweinepest die Gefährlichkeit eines Covid-Impfstoffes suggeriert und Stimmung gegen eine Impfpflicht gemacht, die es auch nicht gibt. Tatsache ist, dass Milliarden Menschen auf der Welt auf einen solchen Impfstoff hoffen.

Die Grundrechte wurden zwar beschränkt, unsere freiheitliche demokratische Grundordnung war aber nie in Gefahr wie in anderen Ländern. So heben diejenigen Politiker, die die Beschränken uns auferlegt haben, sie auch wieder Schritt für Schritt auf. Und unser Bundesverfassungsgericht hat in Urteilen zur Meinungs- und Versammlungsfreiheit gezeigt, dass es auch während dieser Krise ein wirksamer Wächter unserer Grundrechte ist. Daher ist auch der Aufruf „NEIN ZUR ZENSUR“ völlig daneben. Die Gegenüberstellung „Maskenpflicht gegen Impfpflicht?“ ist wohl auch daneben geraten: Eine eingeschränkte Maskenpflicht gibt es zwar, eine Impfpflicht nicht. Wenn alle solidarisch Masken tragen, kann eine Schutzwirkung nicht abgesprochen werden. Dass Politiker wie z.B. bei der Maskenpflicht bereit sind, ihre Meinung zu ändern und öffentlich dazu stehen, ist eine positive Erfahrung in diesen Krisenzeiten.

Die größte Gefahr sind jedoch die Thesen von der vermeintlichen Harmlosigkeit des Coronavirus. Zwar behauptet Frau Voßler, es sei „nicht der Zeitpunkt, Covid-19 zu verharmlosen“, um dann genau das zu tun, in dem sie Todesfälle von Grippeepidemien aufzählt, um so den Eindruck zu vermitteln, die Covid-Sterbefälle seien harmlos. Dass wir mit geringeren Todesfällen davongekommen sind, ist ein Erfolg der Regierung und ihrer harten Maßnahmen, die unbestreitbar schmerzhafte und teure Nebenwirkungen haben. Ihr diesen Erfolg vorzuwerfen, ist paradox.

Die besondere Gefahr durch Covid-19 ist nicht etwa, dass das neue Virus so tödlich wäre, sondern dass es sich ohne Gegenmaßnahmen sehr schnell ausbreitet und die Todesfälle durch die Überforderung des Gesundheitssystems dramatisch ansteigen.

Was bezweckt Frau Voßler mit ihren verharmlosenden Behauptungen? Die Realität spricht doch eine ganz andere Sprache. Italien oder aktuell die USA führen uns vor Augen, vor was wir bisher auch durch unser solidarisches Verhalten verschont geblieben sind. In Abwandlung eines bekannten Sprichworts möchte ich Frau Voßler sagen: Wer Zwietracht sät, wird (hoffentlich) Gemeinschaftsgeist ernten.

Reinhold Schwarz, Stegen

Alle Medien sind im Corona Wahn - wirklich Alle?
Nein - ein kleines Blatt leistet Widerstand, in Form einer neutralen Berichterstattung und der Veröffentlichung von mehr als dem üblicherweise erwünschten Prozentsatz kritischer Leserbriefe.

DANKE Dreisamtäler.

Die aus meiner Sicht überwiegend gleichgeschaltete Medienlandschaft erinnert mittlerweile in fataler Weise an die Agenda der DDR-Propaganda - da fügt sich auch das teils staatlich geforderte Denunziantentum an Mitbürgern gut ein.

Zu Sozialisten-Zeiten nannte man solche Zeitgenossen übrigens schlicht Spitzel. Die Corona-Tracking App ist ebenso ein weiterer Baustein auf dem Weg zu chinesischen Zuständen.

Einen großen Dank für die vielen kritischen Leserzuschriften und stellvertretend für viele sicher auch das mutige Statement im Offenen Brief von Frau Voßler- "Warum lassen wir uns das gefallen?" ein echter Lichtblick.

Der zunehmende Widerstand kritischer Bürger bei bundesweiten Demonstrationen oder auch neuen Bewegungen oder Parteien wie Widerstand 2020 lässt hoffen...

Es sieht hoffentlich nur so aus, als sei der Bürger dem Willen des Staates völlig ausgeliefert. erschreckend dabei nur, in welchem Maß die Beeinflussung durch die einseitige mediale Berichterstattung doch sehr viele Menschen derart verunsichern kann, dass sie dieser radikalen Beschneidung unserer Freiheitsrechte auch noch freiwillig und in großer Schar zustimmen...

Matthias Wülfing, per eMail

Und noch eine Leserzuschrift zum „Offenen Brief“ in unserer letzten Ausgabe:

Welch bewundernswerter Mut einer einzelnen Person sich zu unserem eingeschränkten und existenzbedrohten Leben so ehrlich und klar zu äußern.

Warum haben nicht auch jene diesen Mut, die jetzt erleben müssen, wie ihre hart erarbeitete Existenz nach und nach vernichtet wird, zumal das RKI schon jetzt eine mögliche zweite Welle verlautbaren lässt? Wenn man sich ein Gespür für die Wahrheit erhalten hat, kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Super-Gefährlichkeit des Grippevirus nur in den Köpfen regierungstreuer Wissenschaftler existiert.

Jeder der lesen kann und im Internet sucht, wird unabhängige Einschätzungen renommierter Wissenschaftler finden, wie auch die von Dr. Sucharit Bhakdi, einem anerkannten Infektionsepidermologen. Man kann sich nur wünschen, dass die Stimme der Vernunft nicht überhört wird. Sich zu informieren und in Gesprächen auszutauschen hilft die reglementierte Isolation zu durchbrechen. Dass muss jeder nur wollen, wenn er nicht bereitwillig seine Existenz und seine Grundrechte aufgeben will, auch wenn Bespitzelung und Denunziation beängstigend sein können.

Ich hoffe, dass dieser mutige und aussagekräftige offene Brief auch denen zu denken gibt, die sich mit den Hintergründen dieser restriktiven Politiker bisher nicht beschäftigt haben. Es lohnt sich und sich zu wehren allemal. Dank an die mutige Verfasserin des offenen Briefs.

***Gisela Ruthmann
Oberried-Hofsgrund***

Sie klingen noch in meinen Ohren, die erhabenen Gesänge der Grundgesetzfeiern. Die eindringlichen Lobeshymnen auf ein grenzenloses Europa. Und jetzt? Was bleibt? Der Dreisamtäler und die Dorfliebe. Immerhin.

Ulrich Gater, Freiburg

Leserzuschriften

Zu "Offener Brief - Warum lassen wir uns das gefallen?" in unserer Ausgabe am 6. Mai 2020 erreichten uns folgende Leserzuschriften.
Zusätzlich erreichte uns auch eine sehr umfangreiche Stellungnahme von Christos Psaridis. Diese finden Interessierte auf unserer Website www.dreisamtaeler.de – Rubrik „Leserbriefe“

Sehr geehrter Herr Schweizer,
sehr gerne lesen wir seit Jahren Ihren „Dreisamtäler“ der uns als „Ebneter“ bestens auf dem Laufenden hält, rund um unser wunderschönes Dreisamtal, vielen Dank dafür!

Wir und unsere Kinder mit Familien aus Littenweiler und der Wiehre sind nun aber schockiert, entsetzt und auch zutiefst traurig darüber, dass Ihr sonst so neutrales und informatives „Blatt“ einen solch unglaublichen Brief mit extrem widersprüchlichen und unstrukturierteren Inhalt veröffentlichen!

Uns stellt sich die Frage, was Sie dazu bewegte, eine Meinungsäußerung in dieser Form zu unterstützen?!

Annette & Jürgen Theobald
FR-Ebnet

Anmerkung der Redaktion:
Der Offene Brief war eine bezahlte Anzeige und entzieht sich somit unserem redaktionellen Einfluss.

Liebe Frau Voßler,
von Herzen Dank für Ihren OFFENEN BRIEF! Sie haben mir aus der Seele gesprochen!

Ergänzend möchte ich anfügen: Gesundheit besteht für mich nicht nur aus einem ordentlich funktionierenden Körper! Wir sind Wesen mit Körper, Geist und Seele! Deshalb müssen wir uns um den ganzen Menschen sorgen und kümmern! Einerseits bewundere ich seit Wochen so viele kreative Ideen und liebevolle Hilfsbereitschaft für die, die Unterstützung brauchen. Andererseits nehme ich immer wieder Befremdliches wahr. Wir sollten wachsam sein, damit wir auch auf geistig/seelischer Ebene und im zwischenmenschlichen Bereich gesund bleiben.

Dafür brauchen wir den offenen Gedankenaustausch im respektvollen Umgang mit anderen Meinungen und Überzeugungen!

Ihr OFFENER BRIEF, liebe Frau Voßler, ist für mich ein ermutigender und wertvoller Impuls! Nochmals DANKE!

Hedwig Schilling, Kirchzarten

Sehr geehrte Frau Voßler,
zutreffender kann ein offener Brief nicht sein als der, der von Ihnen verfasst wurde. Diesen aufgeführten Punkten und Fakten kann ich in vollem Umfang nur zustimmen.

Die Bürger werden schlicht und einfach für unmündig erklärt! Ist doch laut einer Statistik von RKI (https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/17_20.pdf?__blob=publicationFile) die Reproduktionszahl schon seit dem 20 März auf unter eins. Berücksichtigt man noch die Inkubationszeit von 10 Tagen haben sich die Bürger am 10. März schon so verhalten, dass der Wert die Marke von eins unterschreitet. Selbstständig ohne Anweisungen und Befehle der Politik! Das vielleicht der Shutdown trotzdem kam ist die eine Geschichte, kann ich ja zu diesem Zeitpunkt noch nachvollziehen, wobei Angst ein schlechter Ratgeber ist!…. Jedoch spätestens Anfang April hätte die Politik reagieren müssen. Im Übrigen sieht man in der R-Wert Statistik von RKI, dass der Shutdown unwesentliche Verbesserungen gebracht hat, er blieb im Wesentlichen knapp unter eins. Warum auch immer, es ist seltsam und befremdend solche Fakten zu kennen, von RKI (Robert-Koch-Institut) bereit gestellt, und dennoch dies zu erleben. Wir werden, so scheint es mir, von Menschen regiert, die ein enorm hohes Sicherheitsbedürfnis haben, und den Bürgern nichts zutrauen…. Außer Steuern zu bezahlen!

Ich bin seit 27 Jahren selbstständig, ich weiß, wie sich der freie Fall anfühlt den nun viele Bürger in dieser Situation erleben… nicht schön…. So werden wohl die Kollateralschäden die eigentlichen Schäden des Virus übersteigen!

Franz Gremmelspacher,
per eMail

Es ist wirklich wohltuend, wie sich die Berichterstattung des „Dreisamtäler“ von dem Unisonogeblöke der sonstigen Mainstream-Medien abhebt. Dies trifft aktuell in ganz besonderem Maß auf die Berichterstattung zum Thema Corona zu. Man gewinnt den Eindruck, der Dreisamtäler ist mittlerweile so etwas wie das kleine gallische Dorf inmitten eines Imperiums, das von den Inquisitoren des Wahrheitsministeriums durchsetzt ist, die alle, die sich eine kritische Einstellung erlauben, pauschal als Verschwörungstheoretiker, Ignoranten oder gar als Nazis diffamieren. Man hört oft, gerade in diesen Zeiten sei Solidarität ein hohes Gut. Im „Dreisamtäler“ erleben wir sie derzeit gerade sowohl im redaktionellen Bereich als auch in den Leserbriefen.

Von letzteren möchten wir ganz besonders den „offenen Brief“ von Frau Sandra Voßler hervorheben. Dafür dem Team des „Dreisamtäler“ und Frau Voßler ein herzliches Danke und ein aufrichtiges „Weiter so!!“

Ulrich und Inge Fischer,
Kirchzarten

Sehr geehrter Herr Schweizer,
es ist mir ein Anliegen, Ihnen und Ihrem Team zu danken, dass Sie die Veröffentlichung des OFFENEN BRIEFES von Sarah Voßler ermöglicht haben. Leider muss man hinzufügen, welchen Mutes es bedarf, sich gegen die Mainstream Medien zu stellen. Mit großem Interesse verfolge ich Berichte der unabhängigen Journalisten (Verschwörungstheoretiker), die teilweise sehr gut recherchieren. Doch deren Ergebnisse sollen wir nicht erfahren und werden gelöscht, besonders wenn sie nicht den Richtlinien des RKI oder WHO entsprechen. Es ist eine bedenkliche Entwicklung und es ist nicht zu übersehen, wie sehr die ANGST um sich greift, auch hier in Kirchzarten.

Ich kann mir vorstellen, dass Sie viel Gegenwind erfahren, aber sicherlich auch große Zustimmung bekommen haben. Schon bei der vorhergehenden Ausgabe glaubte ich kaum, eine etwas andere Darstellung zu lesen. Ich habe Frau Voßler bereits meine Anerkennung ausgesprochen.

Monika Prange, per eMail

Wollte mich herzlich bedanken für die sehr guten und kritischen Beiträge über die Coronakrise durch Herrn Schweizer und vor allem auch durch den Offenen Brief von Frau Sandra Voßler. Endlich eine Zeitung, die nicht alles gläubig nachbetet, was die öffentlich rechtlichen Sender und die meisten Presseorgane verkünden.

Es ist schon traurig, dass in den gängigen Presseorganen kaum kritische Stimmen zu den teils überzogenen und teilweise auch falschen Informationen in der Coronakrise zu lesen sind. Kritische Stimmen wie der Tübinger OB Boris Palmer versucht man sofort möglichst mundtot zu machen oder stellt die Querdenker und Kritiker in die Nähe und in die Ecke der Verschwörungstheoretiker, der Neonazi, Rechtspopulisten oder AFDler.

Bleiben Sie bitte weiter so kritisch und mutig, die Leser Ihrer Zeitung mit guten Analysen und Informationen zur Coronakrise und anderen Themen zu versorgen.

Anton Strehler, per eMail

Liebes Team v. Dreisamtäler,
bislang habe ich den „Dreisamtäler“ als eifriger Leser immer als neutrales und informatives Medium sehr geschätzt. Es sei mir aber eine nur kurze Anmerkung zur bisherigen Berichterstattung bzgl. Coronavirus gestattet. Das was sich der „Dreisamtäler“, in vorderster Front Herr Schweizer, als zu neutraler Berichterstattung verpflichtetes Medium derzeit zu diesem Thema in einseitiger Darstellung erlaubt, ist journalistisch auf unterstem Niveau anzusiedeln. Das hat mit neutraler Darstellung mit wissenschaftlichem Hintergrund wenig zu tun! Eine neutrale und fundierte Berichterstattung schließt eine Meinungsvielfalt der Leser keinesfalls aus, sofern sie keinen suggerierten und fehlgelenkten Eindruck erweckt. Angesichts der mittlerweile weltweit nahezu 300.000 Toten (ohne Berücksichtigung der Dunkelziffer und Ende nicht abzusehen) ist Ihr bisheriger Umgang mit dem Thema eine nachträgliche Beleidigung der Verstorbenen und deren Angehörigen sowie vieler Wiedergenesenen, die großes Leid erfahren mussten. Da kann man sich nur noch „fremdschämen“.

Eugen F. Ketterer, Breitnau

Lieber Herr Schweizer,
herzlichen Dank nochmals, dass Sie im Dreisamtäler ein Forum bieten für die Diskussion um die Corona-Maßnahmen, incl. der Bereitstellung einer ganzen Seite für den hervorragenden offenen Brief von Sandra Voßler! Sie machen damit unseren lieben "Dreisamtäler" zu einem Leuchtpunkt in der Medienlandschaft und zum krassen, geschätzten Gegensatz zu "unserer Tageszeitung"!

Vielen Dank und nicht einschüchtern lassen von wem auch immer!

Sabine Miehe, Per eMail

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis
Akademische Lehrpraxis der Universität Freiburg
www.aerzte-dreisamtal.de

Dr. med. Peter Krimmel
Facharzt für Allgemeinmedizin

Martin Reisch
Facharzt für Innere Medizin
Hausarzt

„Qualität mit Herz“

Offener Brief

10.05.2020

Sehr geehrter Herr Schweizer,

ich bin entsetzt - entsetzt über Ihre Auffassung - entsetzt über Ihre Polemik.

„Nein - was soll denn das jetzt bitte?“

Zum Grundgesetz - ich gehe davon aus, Sie haben nur gelesen, was Ihnen persönlich gefällt, die wichtigeren, weil gesellschaftlich notwendigen Inhalte, haben Sie geflissentlich überlesen. (Dieser Satz ist notwendig, obwohl fast die Qualität einer Polemik erreicht wird).

Die Corona-Pandemie - die politischen Entscheidungen - die Gesetzgebung - die wissenschaftlichen Erkenntnise, die anfangs sehr lückenhaft waren und Tag für Tag mit neuen Erkenntnissen weniger lückenhaft werden - natürlich gibt es hier kein „wirklich richtig“ ... kein „wirklich falsch“...

Und dennoch scheint sicher:
- **Die Wissenschaftler informieren und beraten, die Politiker entscheiden !**
- Fast alles, was bislang von der Politik entschieden worden ist, entspricht dem Grundgesetz.
- Fast nichts, was Bürger oder gar Wutbürger jetzt einfordern, wird vom Grundgesetz gedeckt.

Alle Fragestellungen werden in den Paragraphen eins und zwei vom Grundgesetz beantwortet.

Zitat Grundgesetz:

Die Grundrechte
Art 2
(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, ***soweit er nicht die Rechte anderer verletzt*** *und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.*
(2) Jeder hat das Recht auf ***Leben*** *und* ***körperliche Unversehrtheit.*** *Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.*

Art 1
(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Ihren Kommentar vergleiche ich mit der Einstellung von Rauchern: *ich habe die Freiheit und damit das Recht zu rauchen; Wenn sich ein Nichtraucher gestört fühlt, kann er ja weggehen.*

Nein, das Gesetz, insbesondere das Grundgesetz sagt etwas viel Wesentlicheres:
Ich habe die Freiheit, zu rauchen, **solange** ich keine andere Personen schädige (Mitbürger). Will heißen, der Raucher darf überall da rauchen, wo kein anderer Mensch sich aufhält ...

Ihre Anmerkungen zur App - Ihre Ausführungen mutmaßen falsches Verständnis !
- Diagnostizierte Corona-Infizierte werden breits heute per Gesetz (IFSG) unter Quarantäne gestellt - sie werden nicht durch die App überwacht!
- Die App wird nicht „Infizierte Menschen denunzieren“ - die App wird nachträglich ermöglichen, die Kontakte eines Infizierten nachzuvollziehen, die er vor Ausbruch seiner Erkrankung gehabt hat - zum Schutz der Öffentlichkeit, zur Warnung eventuell betroffener Mitbürger.
- Ja, die App mag schwierig sein im Hinblick auf den Datenschutz - aber
- Ja, die App ermöglicht, trotz Corona-Krise jedem Einzelnen ein bischen mehr Freiheit einräumen zu können.

Wir haben Glück in Deutschland, dass die Bundesregierung von einer Wissenschaftlerin geleitet wird (deren politische Farbe ich gewiss nicht teile) - Frau Merkel beurteilt die Notwendigkeiten der politschen Antworten an den - wennauch lückenhaften - Informationen der führenden Wissenschaftler.
Natürlich liegt der Reproduktionswert seit drei Wochen unter 1 - wie Sie schreiben.
Aber genauso natürlich ist der Wert innerhalb weniger Tage aufgrund der angekündigten Lockerungen und der nicht zu übersehenden Unvernunft mancher weniger Bürger bereits heute von 0,8 auf über 1,1 gestiegen. Damit kommt die Pandemie-Infektion wieder „ins Rollen“.

Bereits heute musste Gesundheitsminister Jens Spahn mehrere Landkreise und Ortschaften aufrufen, aufgrund der Grenzwertüberschreitungen von Neuinfektionen „die Notbremse“ zu ziehen und zum 2. Male strenge Maßnahmen in Kraft zu setzen.
Ich gehe davon aus, dass die Bevölkerung und Leute wie Sie erst dann verstehen werden, wenn die Pandemie zum zweiten Mal explodiert und damit aufgrund der biologischen Notwendigkeiten erneut massive Beschränkungen der Freiheitsrechte entsprechend dem Grundgesetz notwendig werden.

Die Reihenfolge der Begriffe im Grundgesetz legt die Wertung der Begriffe nahe:
1. Das Leben
2. Die körperliche Unversehrtheit (Gesundheit)
3. Die persönliche Freiheit

Ich bin von Natur aus durch und durch Demokrat.

Mein Vorbild ist eine der demokratischsten Organisationen der Welt:
Das Internationale Rote Kreuz:
- DEMOKRATIE ÜBER ALLES !
- **Im Notfall demokratisch legitimierte sehr straffe Hierarchie**

Ich würde mich sehr freuen, mit Ihnen und Ihrem Redaktionsteam öffentlich eine konstruktive Diskussion zu führen.

Mit freundlichem Gruß

gez. Dr. Krimmel
Digital erstellt

Praxis Stegen
Hirschenweg 6,
79252 Stegen
Telefon: 07661/93230
Fax: 07661/932384

Praxis St. Peter
Seelgutweg 8,
79271 St. Peter
Telefon: 07660/9417690
Fax: 07660/9417699

SC Freiburg unterstützt vier „Lieblingsplätzle“

Freiburg *(scf.)* Über 16.000.- Euro sind dank der tatkräftigen Unterstützung der Fans des SC Freiburg im Zuge von #SCFreiburghilft mittlerweile an gastronomische Betriebe sowie soziale und kulturelle Einrichtungen geflossen. Auch der Sport-Club hat die Kampagne nun mit insgesamt 4.000.- Euro unterstützt. Je 1.000.- Euro spendet der SC Freiburg an die Lebenshilfe Breisgau, die Bahnhofsmission Freiburg, die Agentur Cogo, die Dienstleistungen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf anbietet, sowie an das Projekt Region der Lebensretter, das sich für eine schnellere Erstversorgung bei Herzkreislaufstillständen engagiert.

Damit hat #SCFreiburghilft einen guten Monat nach dem Start der Solidaritätsaktion die 20.000-Euro-Marke geknackt. Mittlerweile haben sich 25 „Lieblingsplätzle“ im Rahmen der Aktion über www.mehr-als-fussball.de registriert.

Natürlich haben SC-Fans auch weiterhin die Möglichkeit, ihrem „Lieblingsplätzle“ mit einem Geldbetrag ihrer Wahl zu helfen – zum Beispiel mit den Ausgaben eines typischen Heimspieltags im Schwarzwald-Stadion. Auch Gastronomen, Selbstständige oder Betreiber einer Kultureinrichtung sind nach wie vor herzlich eingeladen, sich bei #SCFreiburghilft zu registrieren.

Auf der Webseite mehr-als-fussball.de gibt es neben #SCFreiburghilft auch Informationen zu anderen Solidaritätsaktionen des SC Freiburg in der fußballfreien Zeit, wie der „Füchsle-Ballschule online“ sowie der „SChwarzwaldmilchtütenaktion“ für SC-Mitglieder im Alter von über 70 Jahren sowie Dauerkarteninhaber mit Handicaps.

Mundenhof ist wieder geöffnet

Freiburg *(sf.)* Nach sieben Wochen Schließung ist das beliebte Tiergehege Mundenhof endlich wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Damit die erforderlichen Abstandsregeln auf dem Gelände eingehalten werden können, wird die Anzahl gleichzeitiger Besuche durch Eingangskontrollen auf 2.000 begrenzt und die Anfahrt mit dem Pkw auf die Wochentage beschränkt. Am Wochenende ist der Mundehof samstags und sonntags bis auf weiteres nur zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar, die Parkplätze sind abgesperrt.

Die begehbaren Tier-Gehege und das Aquarium bleiben vorläufig geschlossen, da hier die Abstandsregeln nicht eingehalten werden könnten. Die Hofwirtschaft ist geöffnet, allerdings gibt es vorerst nur Speisen, Erfrischungen und Eis "to go".

Die beliebten Veranstaltungen und Feste auf dem Mundenhof müssen jedoch bis einschließlich August ausfallen.

Der Ball darf wieder rollen

Neu-Start in der Bundesliga - SC Freiburg am Samstag bei RB Leipzig

Endlich wieder Mannschaftstraining (hier ein Archivbild)! Auch die SC Spieler freuten sich, ihre Mannschaftskollegen wieder zu sehen.
Foto: Achim Keller

Freiburg *(hr.)* Fußballfans können aufatmen, am Samstag um 15.30 Uhr, wird der Spielbetrieb in der 1. und 2. Bundesliga nach einer neunwöchigen Zwangspause wieder aufgenommen. Allerdings ohne Zuschauer im Stadion, unter strengen Auflagen und mit weitreichenden Hygienemaßnahmen für die Akteure. Zu sehen sind die Erstliga-Partien des 26 und 27 Spieltages (den SC Freiburg betreffend das Spiel in Leipzig und das Heimspiel gegen Werder Bremen) kostenfrei im Pay-TV-Sender Sky als Samstagskonferenz auf Sky Sport News HD.

Für den SC Freiburg steht am Samstag die Partie bei RB Leipzig an. Anpfiff ist um 15.30 Uhr. Nachdem anfangs aus Sicherheitsgründen nur in Kleingruppen zeitversetzt trainiert worden war, ist die das Team am Donnerstag, dem 7. Mai, wieder ins Mannschaftstraining eingestiegen. „Es hat sich schon ein bisschen angefühlt, wie das erste Training vor der Saison“, sagte SC Kapitän Mike Frantz nach dem ersten Aufeinandertreffen mit allen Mannschaftskollegen „es wird interessant zu sehen sein, wie die Mannschaften nach dieser fast zweimonatigen Pause wieder auf den Platz kommen. Ich glaube, das bisher Erreichte in der Saison zählt erstmal nicht mehr. Die Mannschaften werden auf einem ähnlichen Niveau starten. Bei den entscheidenden Prozenten für einen letzten Sprint oder einen wichtigen Zweikampf spielen die Fans zudem oft eine große Rolle. Es wird interessant sein zu sehen, wie die Mannschaften damit umgehen. Wir haben noch fast ein Drittel der Saison vor uns. Das wird eine verdammt spannende Sache".

Auch für Trainer Christian Streich war es erst einmal das Wichtigste, dass alle wieder zusammen auf dem Platz stehen konnten „Das Gefühl, Fußball spielen zu dürfen, war herausragend“. Doch dass die Spiele ohne Stadionpublikum ausgetragen werden müssen, ist auch für den SC Trainer eine ganz besondere Herausforderung „Die Spieler stehen vor einer Situation, die es für sie noch nie gab: Ein Bundesligaspiel ohne Zuschauer in einem großen Stadion. Wir können das simulieren durch möglichst viele Einheiten im Stadion, der Stress für die Spieler wird aber speziell sein. In erster Linie sind wir gottfroh, überhaupt wieder spielen zu können.“

Dreisamtäler

Corona polarisiert:

Die einen sagen so, die anderen so

Meinungsfreiheit ist ein hohes Gut – auch in Krisenzeiten

Die einen sagen so:

Wir müssen uns bewusst sein, dass wir noch am Anfang dieser Pandemie stehen und noch eine lange Zeit mit diesem Virus leben werden (Angela Merkel).

Die anderen:

Wer ständig die gesetzten Zielmarken (Verdopplungszeit, Reproduktionszahl, Zahl der täglich neu Infizierten) neu definiert, wird noch in 100 Jahren nicht zufrieden sein.

Die einen sagen so:

Der Lockdown war wichtig, um die Zahl der Neuinfizierten zu verringern.

Die anderen:

Selbst das Robert Koch Institut musste eingestehen, dass zum Zeitpunkt, als der Lockdown Gesetz wurde, die positiven Tendenzen offensichtlich waren.

Die einen sagen so:

Corona kann jeden treffen – vom Jugendlichen bis zum Greis

Die anderen:

Das stimmt. Aber die Menschen mit schwereren Krankheitsverläufen sind zu 95% über 70 Jahre alt. Und das Durchschnittsalter der Verstorbenen liegt bei 82. „Normale“ Grippeepidemien verursachten in jüngerer Zeit auch schon mal 25.000 Opfer, also über 4 Mal soviel wie aktuell durch Covid-19.

Die einen sagen so:

Wir brauchen einen flächendeckenden Mund-Nasen-Schutz (MNS), er schützt uns und andere wirkungsvoll vor einer weiteren Verbreitung des Coronavirus

Die anderen:

Nur medizinischer Mund-Nasen-Schutz ist sinnvoll. Alles andere und besonders auch Selbstgenähtes oder Schals und Tücher schützen weder den Träger noch andere.

Die einen sagen so:

Seit Beginn der Zählung Anfang März sind in Deutschland fast 8.000 Menschen in Verbindung (!) mit Covid-19 gestorben. Der Mund-Nasen-Schutz soll eine weitere Verbreitung des Coronavirus verringern.

Die anderen:

Im selben Zeitraum sind laut Statistik etwa 50.000 Menschen gestorben, die Hämorriden hatten. Und trotzdem gibt es keine Salbenpflicht (das war jetzt sarkastisch, aber es stimmt).

Die einen sagen so:

Das Robert-Koch-Institut verteidigt dieser Tage Spahns Kasperletheater mit der Maskenpflicht.

Die anderen:

Genau dieses RKI hat noch Anfang März – wie auch Politiker und Virologen - den Nutzen dieser Lappen in Frage gestellt. Und RKI-Chef Wieler im April: „Masken könnten vermutlich das Risiko einer Übertragung reduzieren“. Um gleich darauf zu bemerken, dass die Gesichtsbinden „mehr schaden als nutzen können, sollte der Träger das regelmäßige Händewaschen vergessen“.

Die einen sagen so:

Die Bevölkerung braucht Regeln, deren Nichteinhaltung mit Geldbußen geahndet werden muss

Die anderen:

Vor dem Lockdown hatten die Gastwirtschaften schon Hygieneregeln eingehalten und ab 18 Uhr geschlossen. Und das Tragen der Masken wurde von vielen freiwillig zelebriert. Zum Zeitpunkt der MaskenPFLICHT- Einführung war das Virus bereits wieder auf dem Rückzug.

Die einen sagen so:

Eine gewisse Sorglosigkeit im Umgang mit Covid-19 könnte zu steigenden Infektionszahlen führen.

Die anderen:

Eine kontrollierte Zahl an Neuinfektionen würde die befürchtete zweite Welle abschwächen und die angestrebte Herdenimmunität beschleunigen.

Jeder hat die Freiheit, selbst zu entscheiden, ob er zu den einen gehören möchte oder zu den anderen. Das Leben ist immer gefährlich, und es endet immer mit dem Tode. Aber muss man sich deshalb verrückt machen (lassen)?

Hanspeter Schweizer

Dreisamtäler Immobilienmarkt

Jetzt, sofort bezugsfrei!
Zentral, großzügig, mit Aufzug und TG

NEUBAU IN 79199 KIRCHZARTEN - ZENTRUM
STEGENERSTRAßE 2A

3 und 4 Zimmerwohnungen mit Aufzug und TG Parkplatz
ab ca. 94 m² / 3 Zimmer / € 529.000 bis ca. 109 m² / 4 Zimmer (mit Garten) / € 599.000
TG Parkplatz € 25.000,-- auch 2 und mehr möglich.

Silberbachstraße 19, 79100 FR
www.sauer-wohnbau.de
Tel.: 0761.70332-18
info@immobilien-sauer.de

Wir freuen uns über Ihr Kommen!
SAUER GmbH
Wohnbau & Immobilien

CAROLINA KREUZ
ENERGIEBERATUNG

Modernisierungskonzepte für Heizung und Strom
Photovoltaik-Beratung, Energieausweis, Sanierungsfahrplan etc.

Alle Beratungen auch telefonisch möglich:
Tel. 0176 35 40 98 94
mail@carolinakreuz.de · www.carolinakreuz.de

STEINHAUSER

ERSTBEZUG
MIETWOHNUNGEN

1 bis 4 Zi. Wohnungen oder einzelne Tiefgaragenstellplätze in St. Peter

SANKT PETER

- Ihr neues Zuhause im Luftkurort
- Darunter auch förderfähige 1 Zi. Wohnungen
- Objektinformationen erhalten Sie auf Anfrage unter: timo.michel@steinhauser-bau.de

Informationen unter 0 76 61 – 93 50 0 oder www.steinhauser-bau.de

„weil Bauen Vertrauenssache ist!" ...seit über 80 Jahren

Mietgesuche

Suche kleine 1-2-Zi.-Whg. Auszubildende Goldschmiedin in Stegen und Umgebung (10 km) **Astrid.jenning@web.de**

Naturverbundenes Paar sucht ab Juli/ Aug. Haus 5+ Zi. mit Garten zur Miete/ Kauf in Freib./Umgeb./ Dreisamtal, FR2020@email.de, 0163.8320290 oder 07841.6732102

Patentanwalt 2/3-Zimmerwhg. Ruhiges Pärchen, Dreisamtal bev. Balkon, Gar./Abstellpl. erw. fluw@email.de oder Zuschriften an den Dreisamtäler unter **Chiffre-Nr.: Z 201201**

BADISCHE Familie, 8P., **sucht ein Haus/Hof.** Wir übernehmen gerne Senioren/Betreuung. Wir arbeiten in FR. Freuen uns über jedes Angebot. Tel.: 0179 - 69 73 446 Klaus Kreutz aus Oberried oder 0761 / 42 99 26 96 AB, Anastasia Braun aus FR-Littenweiler. Danke! Bleiben Sie gesund! Amen

Junge Familie sucht ab 3 Zi Personalleiter, Angestellte im öffentl. Dienst, ab Juli/Aug, FR-Ost, Kirchzarten, Stegen, NR, Keine Haustiere, 0176 - 32 60 24 95, jungfreiburg@freenet.de

1-Zi.-Apartment mit WLAN in Kirchzarten u. Umgebung von Juni 2020 bis zum Einzug Neubau in Kirchzarten März 2021 von Pendlerin gesucht, topmind01@gmail.com, Tel.: 0160 - 949 66 149

Immobilien An-/Verkauf

Naturliebhaber will sich im Dreisamtal niederlassen und sucht hierfür eine geeignete Immobilie zu kaufen über **Postbank Immobilien GmbH, Tel.: 0761/15678-161**

Hotelier sucht ein neues Domizil zu kaufen im Dreisamtal über **Postbank Immobilien GmbH, Tel.: 0761/15678-161**

Europa-Park öffnet am 29.5.

Rust *(dt.)* Ab dem 29. Mai ist der Europa-Park in Rust wieder geöffnet. Auch die sechs Europa-Park Hotels, das Camp Resort sowie Europa-Park Camping freuen sich, ab dem 29. 5. wieder Besucher empfangen zu dürfen! Die Hotel-Restaurants heißen Gäste schrittweise ab dem 18. 5. willkommen, einzig die Wasserwelt Rulantica bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

„Der Schutz und die Gesundheit der Gäste und Mitarbeiter haben seit jeher für uns höchste Priorität", so die Betreiber Familie Mack, „unser Ziel ist, dass sich unsere Gäste bei uns weiterhin sicher und wohl fühlen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen mit einer begrenzten Anzahl an Besuchern zu starten und bieten ab dem 13. Mai tagesdatierte Tickets für die Sommersaison 2020 im Online-Ticketshop auf www.europapark.de an. Das Gelände des Europa-Park ist groß und weitläufig, wodurch allen Besuchern und Mitarbeitern genügend Platz zur Verfügung steht, um den vorgegebenen Abstand wahren zu können."

Der Buchtipp

Wanderungen für Senioren Elsass - 35 entspannte Touren mit Aussicht und Kulturgenuss

Egal ob ausgedehnte Spaziergänge oder Halbtagesausflüge – im Elsass gibt es für Senioren viel zu entdecken. Die Autoren Annette und Lars Freudenthal sind am südlichen Rand des Schwarzwalds groß geworden. Durch ihre gemeinsame Leidenschaft, das Entdecken immer neuer Landschaften und Ziele, kennen sie sich in Schwarzwald und Vogesen bestens aus. Als Diplom-Ingenieur der Landespflege erkennt Lars Freudenthal dabei auch Sachen, die dem ungeübten Auge oft verborgen bleiben. In eigener Regie betreibt das Paar die Internetseite www.freudenthal.biz, auf der sie umfassend über ihre Reisen in mehr als 50 Ländern berichten.

In "Wanderungen für Senioren - Elsass" beschreiben sie 35 leichte Wandertouren, die zu interessanten Stätten inmitten der Natur führen. Auf traumhaften Wegen geht es dabei zu Burgen, Kirchen und schönen Aussichtspunkten, die mit einem Blick über die elsässischen Weinberge, Winzerdörfer und den Rhein locken. Empfehlungen für idyllische Rastplätze und gemütliche Gasthöfe kommen dabei nicht zu kurz.

Lars und Annette Freudenthal, Wanderungen für Senioren Elsass, 35 entspannte Touren mit Aussicht und Kulturgenuss, getestete, seniorenfreundliche Wanderwege.Mit Anreiseempfehlungen, Einkehrtipps und Detailkarten zu jeder Tour
160 Seiten, ca. 180 Abb., Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung, erschienen im J.Berg Verlag, ISBN: 978-3-86246-694-8, Preis: 19,99 Euro.

www.dreisamtaeler.de

IHK in der Corona-Krise

Freiburg *(dt.)* Wo gibt es aktuelle Infos? Welche staatlichen Hilfen gibt für mein Unternehmen? Mit diesen und vielen anderen Fragen rund um die Corona-Pandemie müssen sich derzeit viele Unternehmen auseinandersetzen. Hilfestellung erhäkt man bei der Industrie- und Handelskammer (IHK). Viele IHKs haben Sonderseiten und Telefon-Hotlines eingerichtet oder halten ihre Mitglieder mit Webinaren und Corona-Newslettern über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden. Denn die Situation verändert sich ständig – und was heute noch gilt, kann morgen schon wieder nicht mehr zutreffen.

Einen IHK-Finder, der direkt auf die entsprechenden Seiten der einzelnen IHKs führt, gibt es auf www.ihk.de/corona.

Dreisamtäler Stellenmarkt

Putzfeen
für Kappel/Kirchzarten gesucht.
Du bist haushaltserfahren und arbeitest selbständig?

Ich freue mich auf Deinen Anruf!
Putzfee Martina Schindler
Tel. (0171) 78 40 130

Stellenangebote

Freundl. und zuverl., deutschsprachige Putzhilfe (auch Bügeln), für gepfl. 2-Pers.-Haushalt, 14-tägig bei sehr guter Bezahlung in Littenweiler gesucht, Tel.: 0761 / 7 17 86 AB ab 19 Uhr

Dreisamtäler

Winterhalter
bewegend gut...

Anselm Winterhalter ist als inhabergeführtes Familienunternehmen in den Geschäftsfeldern Bustouristik, Reisebüros, Nutzfahrzeugtechnik und Spedition aktiv. Unsere NFZ-Fachwerkstätten bieten den erstklassigen Rund-um-Service für den gesamten hauseigenen Fuhrpark inkl. Busse, LKWs, Auflieger sowie Firmen-PKWs. Auch externe Kunden werden bestens beraten und bedient.

Zur Verstärkung unseres Werkstatt-Teams in Oberried suchen wir ab sofort eine/-n

Annahmeleiter (m/w/d) mit Lagerverantwortung

Ihre Hauptaufgaben:
- Zentrale Annahme, Terminplanung und -koordination sämtlicher Aufträge
- Überwachung des Zeitplans; Frühzeitige Information und Kommunikation mit internen und externen Kunden bei Problemen
- Führung von Fahrzeugakten; Pflege von Stammdaten und Historie
- Systemunterstützte Fälligkeitsüberwachung
- Auftragserfassung, -kontrolle und Rechnungsstellung
- Wirtschaftliche Beschaffung von Ersatzteilen, Betriebs- und Hilfsmitteln u.ä.
- Lagerverwaltung und Bestandsführung; Inventurvorbereitung und -durchführung

Ausführliche Info unter www.anselm-winterhalter.de/de/karriere/jobs

Anselm Winterhalter – Spedition und Omnibusbetrieb
Im Brühl 25, 79254 Oberried | E-Mail: info@anselm-winterhalter.de | Tel. 07661 9019107

Hotline für Familien

Freiburg *(sf.)* Mit der Hotline für Familien bietet die Stadt Freiburg direkte und unkomplizierte Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche für alle Fragen in der Corona-Krise. Unter Tel.: 0761/201-8888 ist das Team der Beratungshotline immer Mo. - Do. von 9 bis 16 Uhr sowie Fr. 9 bis 12 Uhr erreichbar. Alternativ können sich Ratsuchende per Mail an pb-leisnerstrasse@stadt.freiburg.de wenden.

Illegales Motorradrennen im Höllental

Freiburg *(ots.)* Am Donnerstsag, dem 7. Mai, gegen 13.50 Uhr, lieferten sich zwei Motorradfahrer mit ihren leistungsstarken Maschinen ein verbotenes Rennen im Höllental, auf der B 31, in Fahrtrichtung Titisee-Neustadt.

Die beiden 24 und 33 Jahre alten Männer aus Freiburg fuhren zunächst mit ca. 110 km/h auf dem linken der beiden Fahrstreifen hinter anderen Verkehrsteilnehmern her. Als ihre Fahrspur frei wurde, beschleunigten beide ihre Motorräder stark; bis auf über 170 km/h.

Ein hinter ihnen fahrendes ziviles Videofahrzeug der Polizei konnte die eklatante Geschwindigkeitsüberschreitung mittels Videoaufnahmen dokumentieren.

Gegen beide Fahrzeugführer wird eine Anzeige wegen verbotenen Kraftfahrzeugrennens bei der Staatsanwaltschaft Freiburg vorgelegt - eine empfindliche Strafe wird folgen.

Gastfamilien für junge Menschen mit Behinderung gesucht

Unterkunft während der Teilnahme am Berufsvorbereitungskurs der Akademie Himmelreich

Kirchzarten-Himmelreich *(glü.)* Das Betreute Wohnen in Gastfamilien ist ein ambulantes Betreuungsangebot des Diakonischen Werkes Breisgau-Hochschwarzwald. Es richtet sich an junge Erwachsene mit einer geistigen Behinderung während ihres Berufsvorbereitungskurses an der Akademie Himmelreich.

Für dieses Betreuungsangebot sucht die Diakonie Einzelpersonen, Paare und Familien, die offen sind gegenüber Menschen mit Behinderung und bei sich zu Hause für einen bestimmten Zeitraum ein Zimmer zur Verfügung stellen können. An den Wochenenden fährt der Gast in der Regel nach Hause. Auch während der längeren Praktikumsphasen wohnt der Gast wieder bei seiner Familie. Während des 18-monatigen Kurses ab September wäre der Gast in verschieden langen Blöcken ungefähr sieben Monate in der Gastfamilie.

Zuvor ist ein Vorpraktikum notwendig, das voraussichtlich ab Mitte Juni durchgeführt werden kann. Auch für diese Zeit werden während des zweiwöchigen Praktikums aktuell Gastfamilien gesucht. Dieses Vorpraktikum bietet eine gute Gelegenheit für Gast und Gastfamilie sich gegenseitig kennenzulernen. Für Kost, Unterkunft und Betreuung erhält die Gastfamilie ein Entgelt. Die Gastfamilie und der Gast werden während des Aufenthalts von einem Fachdienst des Diakonischen Werkes Breisgau-Hochschwarzwald begleitet.

Für weitere Informationen steht Anna-Christina Kleiser beim Diakonischen Werk Breisgau-Hochschwarzwald, Am Fischerrain 1 in Kirchzarten, Telefon: 07661 9053-13; Mobil: 0151 18936358, Mail: anna-christina.kleiser@diakonie.ekiba.de zur Verfügung.

Altpapier-sammlung

Kirchzarten *(dt.)* Die Tauziehfreunde Dietenbach haben grünes Licht von der Gemeinde erhalten, dass sie die Altpapiersammlung am 16. Mai durchführen dürfen!

"In diesen Zeiten gehen wir davon aus, dass dies nicht nur für unsere Vereinskasse eine Freude ist, sondern dass auch den Bürgern Kirchzartens mit Ortsteilen damit geholfen ist! Wenn man da so in den letzten Tagen die Schlange am Bauhof anschaut....!", so die Tauziehfreunde.

Es ist keine Bring-Sammlung wie in anderen Gemeinden, sondern das Papier wird wie gewohnt abgeholt.

"Für uns als Verein ist solch eine Sammelaktion eine wichtige Einnahme auf die wir sehr angewiesen sind. Daher freuen wir uns auf eine große Sammlung und Bedanken uns schon jetzt für das Altpapier der Bürger!", so die Vorstandschaft. Es wird gebeten, das Papier am 16. Mai ab 8 Uhr zur Abholung bereitzustellen, bei Regen bitte abgedeckt.

Gottesdienst auf dem Weg

Hinterzarten *(es.)* An Christi Himmelfahrt bietet die Evangelische Kirche in Hinterzarten einen WEG-Gottesdienst an. Gelaufen wird mit Abstand zueinander von der Kirche in Hinterzarten zur Bärenhofkapelle in Titisee mit einigen wenigen Stationen. Treffpunkt ist am Donnerstag, 21. Mai, um 15.30 Uhr im Hof der Kirche in Hinterzarten. Bitte einen Mund-Nasen-Schutz mitbringen, falls es auf dem Weg Situationen gibt, in denen der Abstand zwischen den Beteiligten kurzfristig nicht gewahrt werden kann.

Gottesdienst
an Christi Himmelfahrt

Hinterzarten *(es.)* Am Donnerstag, 21. Mai, Christi Himmelfahrt findet in der Evangelischen Kirche in Hinterzarten um 10.30 Uhr wieder ein Gottesdienst statt. Von da an wird jeden sonn- und feiertag jeweils um 10.30 Uhr - unter Berücksichtigung der Vorsichtsmaßnahmen, um die Gesundheit aller Beteiligten zu schützen - ein Gottesdienst stattfinden. Die Besucher werden gebeten einem Mund-Nasen-Schutz mitzubringen. Gefeiert wird mit den Leseandachten, die auch weiterhin digital und als Ausdruck für Zuhause zur Verfügung gestellt werden. Gerahmt und untermalt werden die Leseandachten von Musik und evtl. vorgelesenen Gottesdienstliedern. Digital zu finden sind sie unter www.eki-hinterzarten.de.

Dreisamtäler

Nächste Ausgaben:
20. + 27. Mai,
10., 17. und 24. Juli

Tel. 07661 / 3553
www.dreisamtaeler.de
info@.dreisamtaeler.de

Beilagen-Hinweis
In Gesamtauflage ist unserer heutigen Ausgabe ein Prospekt der Fa. Mobil Funk Kürner in Kirchzarten beigelegt.
Wir bitten um Beachtung.

Dreisamtäler

Das schwarze Brett
– Kleinanzeigen im Dreisamtäler –

Unterricht

Freiburger Schauspielschule: Schauspielausbildung und Kurse www.freiburger-schauspielschule.de

Bekanntschaften

Hi Cor! Ab 17. 05. wieder unser Radler-Treff auf der Sonnenterrasse im Hirschen-Wirtshisli Unteribental. Reserv. dort: 07661/ 4204 www.hirschen-wirtshisli.de

Rund ums Tier

Welpenerziehung vom Fachmann
www.hundeschule-dreisamtal.de
Dieter Häussler 0761/48802216

Weide für 3 Esel gesucht
Kirchzarten/Buchenbach/ Oberried, trocken, mager.
Tel.: 0761 / 70 98 08

Verschiedenes

Wohnungsauflösungen, Entrümpelungen + Umzugshilfen, preiswert und zuverlässig! „Die Oltmanns“ - die Werte-Wahrer der Ev. Stadtmission Freiburg, Oltmannsstr. 30, Tel. FR - 40 99 79

Freiburg-Schwarzwald.de
Regio-Portal für Ehrenamt, Geschäft und Erholung

Baumstümpfe ausfräsen
Hecken, Sträucher und Bäume komplett entfernen. Burkhard Mäder, Tel.: 07661 / 62 77 90

Vertrauen Sie sich Gottes Führung an! ER meint es gut mit Ihnen! Wie? Hören Sie doch einfach täglich das **„Bibeltelefon der Adventgemeinde Freiburg“ 0761 / 476 48 92**

Freiburg-Dreisamtal.de

An- und Verkauf

privat kauft: Münzen aus aller Welt und Militaria bis 1945, Taschenuhren und Armbanduhren u.v.m.: Tel.: 0761 / 28 34 99 od. 0170 - 47 25 264

Frau Strauss kauft alte Pelze, Modeschmuck, Zinn, alte Trachten, Porzellan, Silber-Besteck, Schmuck, alte Bilder uvm. Zahle bar. Fr. Strauss, Tel.: 0176 - 64 43 95 83

Damen-26-Zoll-Fahrrad, niedriger Einstieg, **Jugend-Rennrad,** 28-Zoll, 48er Rahmen, je 90.- €, Tel.: 07661 / 98 04 36 ab 18 Uhr

Haushaltsauflösung am 16.5. Einiges zu Verschenken (Bett 140x200 cm, Schrank, Gartenstühle, Regale, Kleinmöbel, Dunstabzug zu verkaufen: Bosch Küchenherd m. Backofen und Bosch Geschirrsspüler für zusammen 100.- € zum Selbstausbau, Tel.: 07661 / 98 01 77

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

In diesen Corona-Zeiten läuft Kirchzartens Cartoonist Thomas Zipfel zu Höchstleistungen auf. Beim „Zipfel-Cartoon der Woche“ macht er sich diesmal Gedanken, wie der Zahnarzt das Ziehen eines Zahnes mit gebotenem Abstand bewältigen kann. Es ist toll, dass Thomas mithilft, dass uns trotz aller Traurigkeit das Lachen nicht vergeht. Danke, Thomas! *glü/Zeichnung: Thomas Zipfel*

Obere Metzgerei
Franz Winterhalter
SEIT 1749

RINDERFILET
Das Rinderfilet ist das edelste Stück vom Rind. Es zeichnet sich, unter anderem, durch seine butterzarte Konsistenz aus.
Gönnen Sie sich etwas ganz Besonderes
Das besondere zum Vatertag
~~4,99~~ 3,99 €/100g

Unser Wochenangebot
gültig vom 14. bis 20. Mai

Rinderfackeln und Rindergeschnetzeltes 1,39 €/100 g
Putensteak natur oder mariniert 1,05 €/100 g
Chorizo die Grillwurst mit leichter Schärfe 1,19 €/100 g
Bureschinken ideal zum Spargel 1,39 €/100 g
See-Beiser die kleinen luftgetrockneten 0,66 €/Stk
Nudelsalat mit Lyonerstreifen und Tomaten 0,95 €/100 g

Druckfehler vorbehalten
www.obere-metzgerei.de
Elzach | Kirchzarten | Freiburg | Herbolzheim | Haslach i.K. | Staufen

www.dreisamtaeler.de

‚Jesus‘ im Islam	Südosteuropäer (Mz.)		Keimgut	Schwellung		ganz, sehr		indische Anrede
			alltäglich					
Hinterhalt						daheim		Glockenklang
			Felshöhle		ugs.: sehr viele			
Senkblei		feste Vermutung						
Moralbegriff					längere Zeit ins Wasser legen		Sportgröße	
enge Freunde		Raubtierherde		schwed. Kriegsschiff und Museum				
				Zwillingsbruder Jakobs				
Vorname des Autors Hamsun	Nachspeise							
Investition	Fremdwortteil: neu		lateinisch: sei gegrüßt	germanischer Wurfspieß				
vorausgesetzt, falls		deutsche Vorsilbe						

Heine 600

Auflösung des letzten Rätsels

■	■	E	■	■	E	■	R	■
O	H	R	■	K	R	E	I	S
■	O	S	T	E	N	■	T	■
S	E	T	■	H	■	B	U	G
■	W	■	F	L	I	E	S	E
■	E	R	L	E	■	S	■	Z
■	D	■	O	■	P	E	L	E
Z	E	R	S	T	R	E	U	T
U	S	U	S	■	O	L	P	E
■	■	M	E	I	S	T	E	R
■	■	O	■	■	P			
H	A	R	A	R	E			
■	N	■	B	E	K			
B	A	T	I	S	T			

FÖHRENBACHER

Föhrenbacher präsentiert: s'DreisamSchlaule

Die Antwort auf unsere letzte Frage **„Wo entstand dieses Foto“** lautet:

Oberhalb Birkenreute am Weg zum Giersberg.

Wo entstand dieses Foto?

Wer's weiß, schickt uns eine Postkarte, ein Fax (07661-3532) oder eine eMail unter info@dreisamtaeler.de

Einsendeschluss: Montag vor Erscheinen der nächsten Ausgabe.
Unter allen Einsendungen verlosen wir am Monatsende:

2x1 Einkaufsgutschein für die Metzgerei Peter Reichenbach in Oberried im Wert von je 25,00 Euro.

Kleiner Tipp: Das Bild entstand ca. 4,5 km westnordwestlich von Kirchzartens Ortsmitte entfernt....Aber mehr verraten wir nicht...

Spargelzeit!
Das MUST HAVE der Woche:
Schinken in diversen Variationen oder Kalbsschnitzel zu Spargel!
natürlich Föhrenbacher

Metzgerei & Partyservice Föhrenbacher OHG • Hauptstr. 18 • 79199 Kirchzarten • Tel. 07661 / 54 16 • Fax 46 71 • www.foehrenbacher.de

Zusätzlich zu den Monatsgewinnern wird am Jahresende aus allen richtigen Einsendungen auch ein Gesamtsieger, das „Dreisam-Superschlaule“, ermittelt. Machen Sie also weiterhin mit!

Der nächste Dreisamtäler erscheint am 20. Mai 2020